

AN UNSERE AKTIONÄRE

Uzin Utz SE | Dieselstraße 3 | 89079 Ulm | Deutschland | T +49 731 4097-0 | F +49 731 4097-110 | Ust-IdNr.: DE 812 254 252 | Registergericht Ulm, HRB 745224 | Mitglieder des Vorstands: Christian Richter, Julian Utz, Philipp Utz | Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. H. Werner Utz | de@uzin-utz.com | www.uzin-utz.com



BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER UZIN UTZ SE

Allgemein

Uzin Utz hat im Geschäftsjahr 2022 den höchsten Umsatzwert in der Unternehmensgeschichte erreicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz von 440,1 Millionen Euro auf 487,1 Millionen Euro gesteigert werden. Dies bedeutet eine prozentuale Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert um 10,7 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist gegenüber dem Vorjahr von 47,5 Millionen Euro auf 36,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 23,5 % und ist vorwiegend auf den starken Anstieg der Erzeugerpreise zurückzuführen. Aufgrund der weiter bestehenden Belastung der Volkswirtschaften in Folge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, eines hohen Zinsniveaus und einer hohen Inflation ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung für Uzin Utz im Geschäftsjahr 2023 erneut von Herausforderungen geprägt. Das Marktumfeld bietet andererseits auch Chancen, die wir mit unseren Stärken realisieren können. Dadurch ergibt sich ein Wachstumspotenzial, welches zur Erreichung unserer mit PASSION 2025 gesetzten Ziele beiträgt.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 kam es zu keinen personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Zum 1. Oktober 2022 wurde der Vorstand mit Herrn Christian Richter um ein Mitglied erweitert. Herr Richter übernimmt die Aufgaben von Herrn Heinz Leibundgut, dessen Vertrag zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ausgelaufen ist. Auf der Hauptversammlung am 17. Mai 2022 wurde erstmalig der auf Basis des neuen Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat nach § 162 AktG erstellte und geprüfte Vergütungsbericht gebilligt.

Weiter war der Aufsichtsrat im Berichtsjahr mit der Umwandlung der Rechtsform der Gesellschaft von der deutschen zur europäischen Aktiengesellschaft – also von der AG zur SE (Societas Europaea) – befasst. In diesem Zusammenhang wurde auch die erste außerordentliche Hauptversammlung in der Geschichte der Uzin Utz SE am 16. September 2022 in der Donauhalle in Ulm abgehalten. Die Umwandlung wurde am 15. November 2022 durch Eintragung im Handelsregister wirksam. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht lediglich von der Uzin Utz SE gesprochen, auch wenn die Gesellschaft teilweise zum Zeitpunkt der berichteten Ereignisse noch als „AG“ firmierte.

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats gingen in 2022 ihren geschäftsordnungsmäßigen Aufgaben nach. So trat der Personalausschuss mit den Mitgliedern Herrn Prof. Dr. Kögel (Vorsitzender), Herrn Dr. Utz und Herrn Dreisörner im Berichtszeitraum zu einer Sitzung in Präsenz zusammen. Alle Mitglieder des Ausschusses waren anwesend. Der Prüfungsausschuss mit Herrn Bauder (Vorsitzender), Herrn Prof. Dr. Kögel und Herrn Wiegmann hielt im Geschäftsjahr 2022 zwei Sitzungen, eine virtuell und eine in Präsenz, ab. Alle Mitglieder des Ausschusses waren jeweils anwesend.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den aktienrechtlichen Regelungen den Vorstand überwacht und stand ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend, in mündlicher und schriftlicher Form, über die Geschäftslage und -politik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie über die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz SE und des Konzerns informiert.

Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats erfolgte auf der Grundlage dieser ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten, Berichte des Vorstands über die Geschäftslage der Uzin Utz SE und des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden zudem monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Gesellschaften. Je nach Bedarf bzw. aktuellen Schwerpunktthemen wurden tiefergehende Details zur Verfügung gestellt.

Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Beschlussfassung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Daneben stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft. Er holte vom Vorstand kontinuierlich Informationen über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge ein. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns von erheblicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende durch den Vorstand unverzüglich in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem bei der Uzin Utz SE und im Konzern erfüllt wurden. Auch die

Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Fokusthema des Aufsichtsrats. Durch die Gründung einer neuen Abteilung werden nunmehr die Themenfelder IKS, Risikomanagement, interne Audits, Compliance und Datenschutz zentral gebündelt und gesteuert.

Organe der Uzin Utz SE

Aufsichtsrat	Vorstand
Dr. H. Werner Utz (Vorsitzender)	Christian Richter
Frank-W. Dreisörner (Stellvertretender Vorsitzender)	Julian Utz
Prof. Dr. Rainer Kögel	Philipp Utz
Paul-Hermann Bauder	
Amelie Klußmann	
Timm Wiegmann	

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Jahr 2022 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, wovon drei in Präsenz und eine Sitzung in hybrider Form (ein Mitglied wurde per Videokonferenz zugeschaltet) abgehalten wurden. Frau Klußmann konnte an der Sitzung am 30. März 2022, Herr Dreisörner an der Sitzung am 12. September 2022 nicht teilnehmen, im Übrigen nahmen jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Neben den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden fünf Beschlüsse auf dem Weg des Umlaufverfahrens gefasst. Gegenstand der ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats waren die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs des Uzin Utz Konzerns und die Planung durch den Vorstand mit den Schwerpunkten Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzlage. Personal- und Prüfungsausschuss erstatteten im Rahmen der ordentlichen Sitzungen Bericht über ihre jeweilige Tätigkeit. Entscheidungen wurden jeweils durch das

gesamte Gremium getroffen. Zur internen Abstimmung ohne Vorstand nutzte der Aufsichtsrat ebenfalls die ordentlichen Sitzungen.

Der Vorstand beantwortete die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, welche sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und Präsentationen sowie den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben, umfassend. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 30. März 2022 standen die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte der Uzin Utz SE und des Konzerns einschließlich der gesonderten, nichtfinanziellen Erklärung nach § 315c HGB für das Geschäftsjahr 2021 durch den Aufsichtsrat im Fokus. Dabei erörterte der Aufsichtsrat, neben seiner eigenen Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanz-Aufsichtsratssitzung, ausführlich den Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden zur vorbereitenden Tätigkeit des Prüfungsausschusses. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der Uzin Utz SE fest, billigte den Konzernabschluss und stimmte dem Gewinnverwendungsvorschlag zu. Weiterhin verabschiedete der Aufsichtsrat in dieser Sitzung den Bericht des Aufsichtsrats und die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 17. Mai 2022 wurde ebenfalls besprochen und verabschiedet. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage. Erörtert wurden insbesondere die Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten und mögliche Anpassungen des Liquiditätsmanagements. Weitere Themen waren der Risikomanagementbericht 2022 des Uzin Utz Konzerns, der Krieg in der Ukraine und dessen erste Auswirkungen auf Uzin Utz, die Weiterentwicklung der Konzernstruktur inklusive der Umwandlung von der AG zu SE, die Ergebnisse der Effizienzprüfung 2021, die Nachfolge von Herrn Leibundgut, die Digitalisierung von Uzin Utz sowie der Stand des Werksbaus in den USA und der Abschluss der Verschmelzung zweier Konzerngesellschaften in der Schweiz.

In der Sitzung am 17. Mai 2022 bilanzierte der Aufsichtsrat die vorangegangene Hauptversammlung. Diskutiert wurde ferner die aktuelle Markt- und Geschäftslage. Darüber hinaus waren insbesondere der kurzfristige Ausblick der Geschäftsentwicklung bis zum Halbjahr 2022 sowie die Zertifizierung von IT-Prozessen und Infrastruktur, der Stand des Umwandlungsprojekts zur „SE“ und der Werksbau in den USA Thema.

In der Sitzung am 12. September 2022 befasste sich der Aufsichtsrat erneut ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage sowie dem Ausblick bis zum Jahresende. Weitere Themen waren eine detaillierte Betrachtung des Ausblicks für den deutschen Hochbaumarkt, notwendige Preisanpassungen, der Stand des Umwandlungsprojekts zur „SE“, die Ausarbeitung eines gemeinsamen Richtungssinns/Purpose und gemeinsamer Werte für Uzin Utz, die Investition in eine

Zukunftstechnologie, das Nutzungskonzept für am Standort Ulm Donautal neu erworbene Flächen, die Einarbeitung von Herrn Richter sowie der Stand der Investitionen in den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich und den USA. Auch die Bestellung zweier Geschäftsführer für die slowenische, kroatische und serbische Konzerngesellschaft wurde besprochen.

In der Sitzung am 14. Dezember 2022 wurde über die Geschäftslage und die Markt- und Wettbewerbssituation beraten. Zudem wurde über die Planung des Gesamtkonzerns und einiger Tochtergesellschaften sowie über die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2023 berichtet. Der Aufsichtsrat stimmte der vorgeschlagenen Planung für das Geschäftsjahr 2023 nach geringfügiger Anpassung einstimmig zu. In der Sitzung wurde vom Vorstand eine umfassende, mittelfristige 5-Jahres-Planung für den Uzin Utz Konzern vorgestellt. Die Liquiditätsentwicklung und Finanzierung des Konzerns wurden diskutiert. Weitere Themen waren der Bericht des Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung, der Umgang mit Eigenmarken, der Stand der Investitionsprojekte in Haaksbergen und Waco, die Übernahme der Anteile eines altersbedingt ausscheidenden Gesellschafter-Geschäftsführers, der Bericht des Personalausschusses, die Nachfolgeregelung für Herrn Leibundgut, der Abschluss der Umwandlung zur „SE“ und die Zustimmung zur Formulierung des neu formulierten gemeinsamen Richtungssinns/Purpose von Uzin Utz.

Im Wege von fünf schriftlichen bzw. fernmündlichen Umlaufbeschlüssen befasste sich der Aufsichtsrat mit einer Bevollmächtigung des Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Dienstvertrag von Herrn Richter, der Tagesordnung für die außerordentliche Hauptversammlung am 16. September 2022, der Bestellung eines Geschäftsführers für eine niederländische Konzerngesellschaft, der Erteilung von Prokuren für die Uzin Utz SE und formalen Themen im Nachgang zu der außerordentlichen Hauptversammlung.

Jahres- und Konzernabschluss 2022

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss der Uzin Utz SE und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie die Lageberichte für die SE und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung hat zudem ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen. Während der Durchführung der Prüfung tauschten sich Abschlussprüfer und Unternehmen auch zu Hinweisen zur Verbesserung und Weiterentwicklung aus Erkenntnissen der Prüfung aus, die die Anforderung des § 91 Abs. 3 AktG nach einem im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenen und wirksamen internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem betreffen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts einschließlich des Prüfungsvermerks zum Vergütungsbericht. Die Jahresabschlussunterlagen, inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte, wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Am 23. März 2023 fand die den Jahres- und Konzernabschluss betreffende Sitzung des Prüfungsausschusses statt. An dieser nahmen die Mitglieder des Prüfungsausschusses, der für Finanzen zuständige Vorstand sowie der Abschlussprüfer der Gesellschaft teil. In der Sitzung des Prüfungsausschusses wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz SE und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022, die Lageberichte für die SE und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über den Verlauf seiner Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung der Gesellschaft am 27. März 2023 durch. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete hier ausführlich über den Beschlussvorschlag des Prüfungsausschusses und dessen Hintergründe. Es nahmen alle Aufsichtsräte sowie der Vorstand teil.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, die Lageberichte für die Uzin Utz SE und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Gegenstand der Prüfung durch den Aufsichtsrat war auch die gemäß §§ 289b, 315b, 315c HBG erstellte, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2022. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben und sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz SE und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Die Zustimmung des Aufsichtsrats für die Lageberichte der SE und des Konzerns, insbesondere für die Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und die Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 289a und 315 Abs. 2, 315a HGB, ist erfolgt. Der Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Der Vergütungsbericht gem. § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG wurde in Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat erstellt. Der Bericht, der Auskunft über die im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung erteilt, unterlag gem. § 162 Abs. 3 AktG der formellen Prüfung durch Rödl & Partner. Die Prüfung ergab, dass im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG enthalten sind.

Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 27. März 2023 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance auf Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022. Die Entsprechenserklärung wurde durch den Aufsichtsrat in derselben Sitzung abgegeben und wird den Aktionärinnen und Aktionären auf der Internetseite <https://de.uzin-utz.com/investoren/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihren persönlichen Einsatz im abgelaufenen Berichtsjahr. Der bewährte, starke Zusammenhalt von Unternehmensleitung und Belegschaft ermöglichte trotz aller Herausforderungen herausragende Leistungen. Wir freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit im kommenden Geschäftsjahr.

Ulm, den 27. März 2023

Dr. H. Werner Utz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERNLAGEBERICHT

Uzin Utz SE | Dieselstraße 3 | 89079 Ulm | Deutschland | T +49 731 4097-0 | F +49 731 4097-110 | Ust-IdNr.: DE 812 254 252 | Registergericht Ulm, HRB 745224 | Mitglieder des Vorstands: Christian Richter, Julian Utz, Philipp Utz | Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. H. Werner Utz | de@uzin-utz.com | www.uzin-utz.com



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Als weltweit agierender Komplettanbieter im Bereich Boden unterstützen wir mit unseren sechs Marken den professionellen Bodenleger in all seinen Aufgabenbereichen. Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden ist unser weltweites Anliegen. So ist es uns möglich, umfassende Systemlösungen zu entwickeln, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Wir bieten unseren Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen ein breites Sortiment für die Bodenbearbeitung. Unser Ziel ist es, den neuesten Stand der Technik und die Wünsche der Kunden optimal zu vereinen und dabei nachhaltig und wachstumsorientiert zu handeln. Um dies zu gewährleisten, stehen wir im ständigen Austausch mit Bodenlegern und anderen Verarbeitern unserer Produkte. Wir sehen uns als Partner des Handwerks und als Innovationsmotor der Branche. Deshalb nimmt die Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert ein. Im Fokus steht hierbei die Entwicklung von wohngesunden und umweltfreundlichen Bauprodukten. Wir sind in 53 Ländern aktiv, davon in 20 Ländern mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2023). Unsere Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten sowie in Nordamerika. Darüber hinaus befinden sich aber auch Produktionsstätten in China und Indonesien.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz SE mit Sitz in Ulm. Am 16. September 2022 stimmten die Aktionäre der Uzin Utz AG auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der formwechselnden Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft Uzin Utz SE (Societas Europaea, "SE") mit großer Mehrheit zu. Mit der Eintragung in das Handelsregister firmiert die Uzin Utz AG seit dem 15. November 2022 offiziell als Uzin Utz SE. Die neue Rechtsform trägt der internationalen Ausrichtung unseres Geschäfts Rechnung. Die Umwandlung hat keine Auswirkungen auf die Unternehmensstruktur. Da die Uzin Utz SE eine Europäische Gesellschaft ist, wird sie vorrangig durch die Regelungen der europäischen SE-VO (VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 DES RATES vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) (ABl. L 294 vom 10.11.2001) sowie das nationale SE-AG (SE-Ausführungsgesetz) vom 22. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3675) geregelt. Inhaltlich findet über Verweisungen, insbesondere Art 9 Abs. 1 SE-VO, dabei regelmäßig das nationale Aktiengesetz Anwendung. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu wahren, wird in diesem Geschäftsbericht darauf verzichtet, jeweils die vollständige Normenkette zu zitieren. Jedwede Bezugnahme auf Vorschriften des Aktiengesetzes versteht sich als Bezugnahme im Sinne der

Verweisvorschriften des spezifischen SE-Rechts.

Die Uzin Utz SE nimmt die Aufgaben der Konzernführung wahr. Damit obliegt ihr neben der Forschung, Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion. In jährlichen internationalen Planungsgesprächen werden strategische und nachhaltige Entscheidungen gemeinsam mit den Tochtergesellschaften besprochen, die der Konzernleitung eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglichen. Strukturell werden die Gesellschaften wie folgt untergliedert:



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit den sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, arturo, codex und Pajarito bieten wir unseren Kunden ein über Jahrzehnte am internationalen Markt aufgebautes Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

STRATEGIE UND ZIELE

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Der Fokus für das Jahr 2023 liegt weiterhin auf der Verfolgung der im Rahmen der Strategie Passion 2025 gesetzten Ziele. Durch die Orientierung an diesen Zielen schaffen wir durch den Einsatz unserer weltweit tätigen Mitarbeiter und durch Investitionen nachhaltiges und gesundes Wachstum. Unsere unternehmensinternen Erfolgsfaktoren beruhen auf den folgenden vier Stoßrichtungen (4 P's):

- Profit
- Products & Services
- People
- Planet

Unser Ziel ist es, in jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen, um auch in Zukunft unsere Kunden und uns zum Erfolg zu führen. Unsere Mitarbeiter wollen wir durch Förderungen und Weiterentwicklungsmaßnahmen motivieren und weiterbilden, um sie entsprechend ihrer Stärken im Unternehmen einsetzen zu können. Hierbei werden wir in zunehmend internationalen Teams die Voraussetzungen für ein innovatives Arbeitsumfeld schaffen. Transparente Abläufe und der Austausch von Wissen über Länder- und Markengesellschaften hinweg sind hierbei wesentlich. Zusätzlich sind auch die Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern ein zentraler Bestandteil der Stoßrichtung People. Die Pflege dieser Beziehungen ist elementar, um auch weiterhin nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen entwickeln zu können, die unsere Kunden begeistern. Uzin Utz ist ein international ausgerichtetes Unternehmen, daher werden unsere Kunden weltweit von unseren lokalen Vertriebsteams betreut und unterstützt. Nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern ist es möglich, die genannten maßgeschneiderten Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden anzubieten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur von Uzin Utz ist die Nachhaltigkeit. Im Rahmen dieser Stoßrichtung werden die Themen Ressourcen und Umwelt näher in den Fokus gerückt. Ziel von Uzin Utz ist es, stetig einen noch größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und innerhalb der Branche eine Vorreiterfunktion einzunehmen.

Unsere Kernmärkte befinden sich in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Wachstumsmärkte stellen für Uzin Utz die UK, USA und Frankreich dar. Neben unseren Kern- und Wachstumsmärkten wollen wir auch außerhalb dieser Regionen kontinuierlich wachsen und Marktanteile gewinnen, um unser geplantes Umsatzziel von mehr als 550 Mio. EUR im Jahr 2025 zu erreichen. Dieses Ziel ist Teil unserer Unternehmensstrategie Passion 2025. Unser Fokus liegt jedoch nicht auf kurzfristiger Umsatzmaximierung, sondern auf nachhaltigem und gesundem Wachstum.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Direkte Entscheidungswege und möglichst flache Hierarchien sind der Grundsatz der internen Konzernorganisation. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft diskutiert daraufhin die Entscheidungsempfehlung mit dem Vorstand der Uzin Utz SE. Alle zustimmungspflichtigen Vorgänge trägt der Vorstand der Uzin Utz SE dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vor.

INTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Uzin Utz möchte nachhaltig wachsen und erfolgreich wirtschaften. Um dies zu ermöglichen, verwenden wir eine Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, um bereichsspezifische Vorgänge abzubilden und messbar zu machen. Anhand dieser betrieblichen Kennzahlen legen wir Budget- und Unternehmensziele fest. Der Vorstand überwacht die Entwicklung im Konzern anhand eines monatlichen Berichtswesens, welches ihm eine direkte Reaktion auf aktuelle Geschäftsentwicklungen ermöglicht. Über alle Bereiche hinweg stehen für uns die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren im Mittelpunkt:

Kennzahlen	Ermittlung
Umsatz	Gesamtergebnisrechnung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Gesamtergebnisrechnung
EBIT-Marge	EBIT/Umsatz
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns	Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalrendite	EBIT/Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Über den Umsatz und das EBIT kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns analysiert werden.

Die EBIT-Marge gibt das Verhältnis zwischen dem EBIT und dem Umsatz wieder. Sie weist aus, wieviel des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins operative Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- sowie Aufwandspositionen eine

Ursachenanalyse. So können wir entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt einleiten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - auch operativer Cashflow genannt - verschafft uns einen Überblick über die durch die Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals ermittelt werden. Sie berechnet sich aus dem Quotienten des EBIT und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals des jeweiligen Berichtsjahres. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für unsere Aktionäre dar, da sie den Anlegern ermöglicht, die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden.

Wir verfolgen grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Der Anteil des Eigenkapitals beeinflusst die Eigenkapitalquote positiv und die Eigenkapitalrentabilität negativ.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Regelmäßig wird die Auslastung unserer Produktionsstandorte berechnet, um die Leistungsfähigkeit zu analysieren. So können Optimierungen der Arbeitsabläufe geschaffen werden.

Wir sehen uns selbst als Innovator der Branche, weshalb es unerlässlich ist, unsere bestehenden Produkte weiterzuentwickeln, aber auch durch neue Produkte den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu sichern. Auf Grund dieser gelebten Vorreiterposition stellt die Neuheitsquote für uns eine essentielle Kennzahl dar. Die Neuheitsquote berechnet sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), welche neuartige, noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind, im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Über die Gesundheitsquote erhalten wir einen Überblick über die geleisteten Arbeitstage unserer weltweit tätigen Mitarbeiter. Sie wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der Bauchemiebranche sind Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit essentiell. Durch Innovationen können Trends im Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit gesetzt werden. Weltweit forschen unsere Produktionsgesellschaften kontinuierlich nach umweltschonenden und wohngesunden Produkten mit sich ständig verbessernden Eigenschaften. Dem F&E Headquarter am Standort Ulm kommt hierbei eine Leitungs- und Koordinierungsfunktion zu. Bei der Forschung legen unsere Entwicklungsabteilungen ihren Fokus konsequent auf die Ansprüche und Anforderungen der Bodenleger und anderer Handwerker, welche die Produkte verarbeiten. Durch neue Produkte werden weitere Marktfelder erschlossen und bestehende hinsichtlich ihrer Effizienz und Nachhaltigkeit verbessert.

Die Forschung und Entwicklung basiert dabei auf der Systematisierung der Planung, Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement. Innovationsmanagement beschreibt einerseits das Auseinandersetzen mit dem technisch wirtschaftlichen Wandel, andererseits ist Innovationsmanagement die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb.

Kennzahlen und Auswertungen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gemäß dem World Economic Outlook Update des International Monetary Fund (IMF) vom Januar 2023 wurde im Jahr 2022 ein weltweites Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,4 % erzielt. Der historische Durchschnitt der Jahre 2000 – 2019 in Höhe von 3,8 % konnte somit nicht erreicht werden. Das internationale Wachstum wurde durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, eine globale Inflation in Höhe von 8,8 %, Zinserhöhungen zur Bekämpfung der Inflation und den erneuten COVID19 Ausbruch in China gedämpft.

Das im Januar vom IMF prognostizierte Wirtschaftswachstum für das Jahr 2022 in Höhe von 4,4 % musste bereits im April aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Rohstoffmärkte und den Handel sowie aufgrund der bestehenden finanziellen Verflechtungen um 0,8 Prozentpunkte reduziert werden. Die gesunkene Wachstumsprognose trat im zweiten Quartal ein, in dem das weltweite reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) leicht schrumpfte (-0,1 %). Das Wachstum entwickelte sich unter anderem in China, Russland, den USA und den osteuropäischen Ländern, die direkt am stärksten vom Krieg in der Ukraine und den internationalen Sanktionen gegenüber Russland betroffen waren, negativ. Das Wachstum im Euroraum überraschte hingegen im zweiten Quartal positiv, angeführt wurde es vom Wachstum in den vom Tourismus geprägten südeuropäischen Ländern. Trotz der dämpfenden Faktoren konnten Volkswirtschaften wie die USA, die Länder der Eurozone und die bedeutenden Entwicklungs- und Schwellenländer auf ein überraschend starkes drittes Quartal zurückblicken. Der Grund hierfür lag hauptsächlich im Inland der jeweiligen Volkswirtschaften und dem dort auftretenden Konsum der Haushalte, den Investitionen und der staatlichen Unterstützung. Die genannten Faktoren entwickelten sich stärker als erwartet und trugen in Kombination mit geringeren lieferantenseitigen Engpässen zu einem starken dritten Quartal bei. Im vierten Quartal konnte diese Entwicklung allerdings in den meisten Volkswirtschaften nicht mehr beobachtet werden. Eine Ausnahme stellte das Wachstum in den USA dar, das sich stärker als erwartet entwickelte. Verantwortlich hierfür waren vor allem die privaten Haushalte, die ihren Konsum durch die Reduzierung vorhandener Sparguthaben finanzierten. Der beständige Arbeitsmarkt trug ebenfalls zur Stabilisierung des Wachstums bei. Erneute große COVID19 Ausbrüche in China führten im vierten Quartal zu einem geringeren Wachstum des internationalen Handels. Die Inflation blieb im vierten Quartal deutlich über dem Niveau, das vor der COVID19-Pandemie herrschte.

In der Betrachtung der für Uzin Utz relevanten Märkte kann hervorgehoben werden, dass das Wachstum der Europäischen Wirtschaft im Jahr 2022 über mehr Resilienz verfügte, als erwartet. Dazu trugen staatliche Unterstützungen in Höhe von ca. 1,2 % des Bruttoinlandproduktes der Europäischen Union bei, die an Haushalte und Unternehmen gewährt wurden. Zusätzlich profitierte die Wirtschaft von der Dynamik der Wiedereröffnung nach der COVID19-Pandemie. Im Euroraum trugen diese Faktoren dazu bei, dass ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,5 % realisiert wurde. Aufgrund der hohen Inflation kam es im vierten Quartal jedoch zu einem deutlichen Rückgang des Wirtschaftswachstums.

Im für uns als Kernmarkt definierten Deutschland wuchs das preisbereinigte BIP im Jahr 2022 um 1,9 %. Die wirtschaftliche Lage war während des Jahres geprägt von Lieferkettenengpässen, hohen Inflationsraten, Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, Unsicherheiten über eine mögliche Gasmangellage im Winter und die Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August. Die Umsetzung eines am 29. September 2022 angekündigten Abwehrschirms der Deutschen Bundesregierung in Höhe von 200 Mrd. EUR, der dafür sorgen sollte, dass Unternehmen und Haushalte trotz steigender Energiepreise sicher durch den Winter kommen, gestaltete sich schwierig. Die Zustimmung des Bundestags und des Bundesrats erfolgte erst Mitte Dezember 2022. Die drastischen Anstiege der Energie- und Nahrungsmittelpreise und die dadurch steigende Kerninflationsrate entfalteten somit vor allem im vierten Quartal 2022 ihre Auswirkungen und führten in der Quartalsbetrachtung, hauptsächlich aufgrund sinkender Konsumausgaben, zu einem Sinken des BIP um 0,2 %. Das Wirtschaftswachstum in den Niederlanden, die ebenfalls zu den Kernmärkten von Uzin Utz zählen, fiel im Jahr 2022 deutlich höher aus als in Deutschland. Laut dem niederländischen Statistikamt CBS konnte das BIP um 4,5 % gesteigert werden. Die Steigerung ist vor allem auf den Konsum der privaten Haushalte und den Anstieg des Handelsvolumens zurückzuführen. In unserem Kernmarkt Schweiz zeigte sich bis zum dritten Quartal eine leichte Steigerung des BIP (zwischen 0,1 % und 0,3 % pro Quartal). Im dritten Quartal wurde das Wachstum vor allem durch die Binnennachfrage und den Aufholeffekt nach der Corona-Krise in den Bereichen Tourismus und Freizeit getragen. Anhand der Konjunkturindikatoren zeigte sich für das vierte Quartal allerdings eine Abschwächung, die auf ein unterdurchschnittliches Wachstum hindeutete. Für das Gesamtjahr wurde vom Staatssekretariat für Wirtschaft Mitte Dezember ein Wirtschaftswachstum von 2,0 % erwartet und mit 2,9 % eine wesentlich geringere Inflationsrate als im Euroraum. Die Arbeitslosenquote erreichte im Jahr 2022 mit 2,2 % den seit 20 Jahren niedrigsten Wert und konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte verbessern.

Neben den Kernmärkten sind für uns auch die Wachstumsmärkte von außerordentlicher Relevanz. Im als Wachstumsmarkt definierten Großbritannien wuchs die Wirtschaft 2022 um 4,0 %. Trotz des Wachstums, das beispielsweise im Vergleich zum Kernmarkt Deutschland hoch ausfiel, handelt es sich bei Großbritannien um die einzige der G7-Industrienationen, deren BIP 2022 nicht das Niveau, das vor der COVID19-Pandemie herrschte, erreichen konnte. Die

Konjunktur entwickelte sich vor allem gegen Ende des Jahres schwach, der Rückgang wurde durch eine Streikwelle im öffentlichen Dienst ausgelöst. Dennoch konnte im Schlussquartal eine Stagnation erzielt und somit das Vorliegen einer technischen Rezession (Rückgang des BIP in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen) verhindert werden. In den USA, die wir ebenfalls als Wachstumsmarkt betrachten, konnte im Jahr 2022 eine Steigerung des BIP in Höhe von 1,0 % erzielt werden. Das Jahr war durch mehrere Zinserhöhungen der Federal Reserve geprägt, die seit März 2022 zum Großteil in Schritten von 75 Basispunkten vorgenommen wurden und somit wesentlich stärker ausfielen, als erwartet. Zum Ende des Jahres summierten sich die Erhöhungen, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Inflation nehmen sollten, auf mehr als 4,0 Prozentpunkte auf. Nach einem schwachen zweiten Quartal fielen das dritte und vierte Quartal überraschend stark aus, die Wirtschaft reagierte vor dem Hintergrund der gestiegenen Zinsen wesentlich stabiler als erwartet. Dennoch konnten dem BIP des vierten Quartals wirtschaftliche Schwächen entnommen werden, die sich beispielsweise in einem Absinken der Anlageinvestitionen um 6,7 % zeigten. Im Wachstumsmarkt Frankreich konnte im Jahr 2022 ein Wirtschaftswachstum von 2,6 % erzielt werden, die Inflation lag bei 6,0 %. Die Wirtschaft wurde durch einen Boom im Anschluss an die COVID19-Pandemie gestärkt, im vierten Quartal führte allerdings der gesunkene Konsum der Haushalte zu einem schwachen Jahresabschluss. Der verhaltene Konsum der Haushalte, der dazu beitrug, dass das BIP im letzten Quartal lediglich um 0,1% wuchs, wird auf die hohe Inflationsrate und die gestiegenen Preise der typischen Konsumgüter sowie die gestiegenen Energiepreise zurückgeführt. In diesen Bereichen kam es zwischen Januar 2022 und Januar 2023 zu Preissteigerungen in Höhe von 16,3% bzw. 13,2%. Somit erreichte die Inflationsrate den höchsten Stand seit dem Jahr 1984.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS

Gemäß der im November in London durchgeführten 94. Euroconstruct Konferenz verzeichnete der Europäische Bausektor im Jahr 2022 einen starken Anstieg der Baupreise. Wie bereits im Jahr 2021 stiegen die Baupreise stärker als die Konsumentenpreise. Die Spanne zwischen dem Anstieg der Baupreise und dem Anstieg der Konsumentenpreise fiel allerdings geringer aus, als im Jahr 2021. In Folge der gestiegenen Baupreise wurden Projekte verschoben oder komplett abgesagt. Auswirkung auf die Baunachfrage hatte auch der Wechsel der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) von der Ära der Null-Zins-Politik zu einer restriktiven Geldpolitik. Der Leitzins wurde mehrmals erhöht, um die steigende Inflation zu bekämpfen und es wurde angekündigt, weitere Zinserhöhungen vorzunehmen, falls diese notwendig sind.

Aufgrund von stark gestiegenen Baukosten, veränderten Finanzierungsbedingungen und Materialknappheit sanken die Bauinvestitionen im Kernmarkt Deutschland um 1,6 %. Es war ein massiver Anstieg der Baukosten zu beobachten, der gemäß dem Deflator für Bauinvestitionen bei 16,1 % lag. Das Niveau der Preissteigerungen im Neubau von Wohngebäuden entsprach dem allgemeinen Anstieg der Baukosten und lag im Jahresdurchschnitt 16,4 % über dem Vorjahreswert. Dabei handelte es sich um die höchste gemessene Veränderung im Vergleich zum Vorjahr seit Beginn der Erhebung im Jahr 1958. In Folge dieser Entwicklung stockte der Wohnungsbau in Deutschland und die Baugenehmigungen sanken zwischen Januar und November insgesamt um 5,7 %. Im Bereich der Mehrfamilienhäuser war im Neubau allerdings eine leichte Erhöhung zu beobachten. Entsprechend dieser Entwicklung meldeten gegen Ende des Jahres wesentlich mehr Unternehmen als zu Beginn des Jahres, dass ihre Produktion durch Auftragsmangel (Anstieg von 15 % auf 23 %) und Stornierungen (Anstieg von 3 % auf 12 %) behindert wurde. Die Erzeuger hatten ebenfalls mit den gestiegenen Preisen zu kämpfen, der Erzeugerpreisindex für gewerbliche Produkte legte gegenüber dem Jahr 2021 um 32,9 % zu. Für im Bausektor häufig genutzte chemische Produkte kam es zu hohen Teuerungsraten, die Preissteigerung bei Epoxidharzen betrug beispielsweise 15,1 %. Ungünstige Finanzierungsbedingungen spiegelten sich in einem deutlichen Anstieg der Zinssätze für Hypothekenkredite wider, im November 2022 lag das Neugeschäftsvolumen für Wohnungsbaukredite an private Haushalte um 45 % unter dem Wert im Januar 2022. Die Versorgungslage und somit auch die Materialknappheit verbesserten sich im Laufe des Jahres. Während im Mai 2022 noch 52 % der Unternehmen berichteten, dass die Produktion durch Materialknappheit behindert wurde, reduzierte sich der Wert im Dezember auf 20 % der Unternehmen.

Im weiteren Kernmarkt Niederlande traten ähnliche Einflussfaktoren auf, wie in Deutschland. Der Neubau stand aufgrund der hohen Inflation, der geopolitischen Unsicherheiten und der hohen Zinsraten unter Druck. Vor allem für weniger attraktive und teure Neubauten stieg der Druck, Käufer zu finden. Dennoch konnte das Baugewerbe im vierten Quartal am stärksten zum Wachstum der niederländischen Wirtschaft beitragen und seine Wertschöpfung um 2,3 % steigern. Dementsprechend erwartete Euroconstruct im November 2022 für die gesamte Bauleistung in den Niederlanden ein Wachstum von 3,3 %.

Die Schweizer Bauindustrie musste laut einer BAK Economics Studie im fünften Jahr in Folge sinkende Bauinvestitionen verzeichnen. Im November 2021 wurde der Rückgang auf 2,1 % geschätzt. Dies deckt sich mit dem Bericht, den Euroconstruct zur Konferenz im November 2022 in London vorlegte. Gemäß diesem Bericht wurde für alle Sektoren des Hochbaus ein Rückgang erwartet, lediglich im Tiefbau wurde eine Stagnation erwartet. Der Schweizer Baumeisterverband bestätigte diese Prognosen und gab an, dass die nominelle Produktion im Bauhauptgewerbe zwar um 0,7 % gestiegen ist, unter der Berücksichtigung der Preissteigerungen kam es allerdings zu einem realen Rückgang in Höhe von 2,0 %. Die Gewinnmargen wurden durch den intensiven Wettbewerb belastet, Preiserhöhungen konnten nur zum Teil an die Bauherren weitergegeben werden.

Im Wachstumsmarkt Großbritannien, in dem die Baukonjunktur seit dem COVID19-Jahr 2020 einen deutlichen Zuwachs verzeichnen konnte, stieg die jährliche Bauleistung 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % an. Zum Anstieg trugen sowohl Neubauten (+3,8 %) als auch Renovierungen (+8,5 %) bei. Wohnungsneubau, Wohnungsrenovierungen und Industrieneubauten entwickelten sich am stärksten. Öffentliche Neubauten und Gewerbeimmobilien verzeichneten, analog zu den Vorjahren, die schwächste Entwicklung.

Gemäß dem vom U.S. Census Bureau und U.S. Department of Housing and Urban Development für Dezember 2022 veröffentlichten Wohnungsneubaubericht wurden im Jahr 2022 3,8 % mehr Wohneinheiten fertiggestellt als 2021. Es konnte allerdings für 3,0 % weniger Wohneinheiten ein Baubeginn verzeichnet werden. Gemäß dem zum vierten Quartal erstellten RICS USA Construction Monitor ergab sich ein gemischtes Bild innerhalb der Baubranche. Bis zum Ende des Jahres 2022 konnte die Wirtschaft in den USA von einer Rezession bewahrt werden, dennoch hatte die schwächere Entwicklung der wichtigsten Konjunkturindikatoren in Verbindung mit der Straffung der Geldpolitik eine spürbare Auswirkung auf Teile des Baugewerbes. Im Infrastruktursektor wurde die Entwicklung weiterhin als positiv eingeschätzt, während die Entwicklung im privaten Wohnungsbau abflachte. Die Materialkosten wurden weiterhin als Hemmnis für das Wachstum der Baubranche eingeschätzt.

Frankreich zählte wie Großbritannien zu den Ländern, in denen in der Baubranche seit dem COVID19-Jahr 2020 ein starkes Wachstum realisiert werden konnten. Dementsprechend wurde im Euroconstruct-Bericht für die Konferenz im November 2022 in London für nahezu alle Sektoren der französischen Baubranche für das Jahr 2022 eine Steigerung erwartet. Die größte reale Steigerung wurde mit 7,8 % für den Nichtwohnungsneubau prognostiziert. Für die gesamte Bauleistung wurde eine reale Steigerung in Höhe von 3,0 % geschätzt, die dem durchschnittlichen Wert der westeuropäischen Länder entsprach.

Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte Uzin Utz im Vergleich zum Vorjahr 10,7 % (14,7) mehr Umsatzerlöse realisieren. Die Konzern-Umsatzerlöse in Höhe von 487.134 TEUR stellen einen Rekordwert in unserer Unternehmensgeschichte dar.

Die Uzin Utz Aktie erreichte, wie der DAX, zu Beginn des Jahres ihren Höchststand. Im Laufe des Jahres entwickelte sich die Aktie während eines historisch schlechten, von Unsicherheiten geprägten Börsenjahres, allerdings negativ. Im Berichtsjahr verlor sie 43,6 % an Wert – im Verlauf der vergangenen fünf Jahre verlor die Aktie stichtagsbezogen 25,1 % an Wert.

Der Anstieg der Erzeugerpreise hatte Auswirkung auf das EBIT des Konzerns, das im Berichtsjahr bei 36.341 TEUR (47.512) lag, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von rund -23,5 % entspricht. Detailliertere Angaben hierzu können im Kapitel „Ertragslage“ eingesehen werden.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter trotz der anhaltenden Herausforderungen aktiv an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele arbeiten. Dadurch sind wir auch weiterhin in der Lage, den gewohnten Service und die bekannte Produktqualität zu gewährleisten. Wir sehen uns als Innovator und einen der führenden Anbieter innerhalb unserer Branche. Es besteht daher sehr großes Interesse, vor allem in den Kern- und Wachstumsmärkten Wachstumspotenziale auszubauen, um weiterhin weltweit erfolgreich und nachhaltig wirtschaften zu können. Uns ist es hierbei wichtig, auf nachhaltiges und gesundes Wachstum zu setzen, um in den definierten Kern- und Wachstumsmärkten stetig neue Marktanteile zu realisieren. Essentieller Bestandteil dieser Strategie sind, neben unseren engagierten Mitarbeitern, die Investitionen in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an den globalen Standorten.

Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen, deshalb steht nachhaltiges Handeln im Fokus und wurde in der langjährigen Unternehmenskultur verankert. Hierbei spielen für uns neben ökonomischen und ökologischen Aspekten auch soziale Aspekte eine Rolle. Die gelebten Werte erlauben es uns, auch beim Vorliegen schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, nachhaltig Arbeitsplätze zu sichern sowie bedarfsorientiert neue Arbeitsplätze zu schaffen. Im Fokus steht stets der vertrauensvolle Umgang mit den Kunden und Partnern, um für diese einen relevanten Mehrwert generieren zu können. Mehr

Informationen über das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit können unserem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz SE bewertet die Entwicklungen im Berichtsjahr 2022, vor dem Hintergrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als positiv. Trotz eines rückläufigen Wachstums der Baubranche in den Kernländern Deutschland und Schweiz konnten auch in diesen Ländern starke Umsatzerlöse erwirtschaftet werden, die zu einem sehr zufriedenstellenden Umsatzwachstum im Konzern beitrugen. Das Umsatzwachstum konnte aufgrund des unerwartet starken Anstiegs der Erzeugerpreise nicht in das Ergebnis übertragen werden. Die EBIT-Marge lag mit 7,5 % somit deutlich unter dem Vorjahreswert von 10,8 % und knapp unter dem im Rahmen unserer Strategie Passion 2025 angestrebten Wert von mindestens 8,0 %.

GESCHÄFTSVERLAUF

Absatz

Es konnten im Berichtsjahr im Konzern erneut Preis- und Absatzmengenerhöhungen erzielt werden. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben sind im Abschnitt Ertragslage dargestellt.

Beschaffung und Produktion

Im Berichtsjahr wurden im Bereich der Produktion am Standort Ulm kleinere Investitions- bzw. Modernisierungsmaßnahmen zur Erhöhung der Leistung bzw. der Prozessstabilität durchgeführt. Des Weiteren wurden zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen an der technischen Infrastruktur und den Gebäuden durchgeführt.

Am Standort der Pallmann GmbH in Würzburg wurde im Juni 2022 die Orange World, ein neues Schulungszentrum inklusive Mitarbeitertreffpunkt, fertiggestellt. Bei der Uzin Utz France SAS wurde eine Solaranlage für den Stromeigenbedarf installiert. Am Standort der Uzin Utz Nederland B.V. in Haaksbergen konnte das Lager im Jahr 2022 um 1.500 Palettenstellplätze erweitert und der Versandbereich vergrößert werden. In den USA schritt der Bau des neuen Trockenmörtelwerks in Waco (Texas) voran, wodurch die Inbetriebnahme im Jahr 2023 möglich sein wird. Die Uzin Utz Slovenija konnte diverse Sanierungsmaßnahmen an den bestehenden Anlagen und Gebäuden fertigstellen.

Das in den Jahren 2020 und 2021 etablierte umfangreiche Hygienekonzept wurde auch im Jahr 2022 umgesetzt.

Neben den gängigen Hygienemaßnahmen wurde bis Ende Mai das Tandem-Teamkonzept angewandt, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie die Aufrechterhaltung der Produktionsfähigkeit zu gewährleisten. Mit dem Übergang von der Pandemie zur Endemie wurden die bestehenden Maßnahmen durch den Notfallstab überprüft. Unter Einbezug der Fallzahlen sowie der politischen Vorgaben war es möglich, die Maßnahmen Ende Mai bis auf die gängigen

Hygieneempfehlungen zu lockern. Der Notfallstab tagte im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung weiterhin zweimal wöchentlich und informierte unsere Belegschaft über das Intranet. Den Mitarbeitern wurden auch im Jahr 2022 hochwertige Masken und Schnelltests zur Verfügung gestellt. Im Zuge dieser Maßnahmen konnten wir die Lieferfähigkeit konstant aufrechterhalten und die Gesundheit der Mitarbeiter gewährleisten.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 war die Verfügbarkeit im Bereich der Rohstoffe, Verpackungen und Handelswaren sehr stark eingeschränkt. Durch höhere Bestände und zum Teil externe Lagerung konnten wir die Lieferfähigkeit dennoch aufrechterhalten. Im Zuge der drohenden Gasknappheit kam es in den Märkten zu erheblichen Hamsterkäufen, die eine Hauptursache für die Versorgungslage darstellten. Ebenso wurden in der chemischen Industrie aufgrund der hohen Energiekosten teilweise große Produktionsanlagen komplett abgestellt oder die Ausbringungsmenge wurde deutlich reduziert, weil sich eine kostendeckende Produktion kaum abbilden ließ. Dies hatte zur Folge, dass die Preise in nahezu allen Segmenten regelrecht explodierten. Eine bis dato noch nie dagewesene Preisspirale drehte sich immer schneller nach oben und in teilweise ungeahnte Höhen. Ab ca. September 2022 trat in Hinblick auf die Verfügbarkeit von Material eine Entspannung ein, die es ermöglichte, Sicherheitsbestände langsam zu reduzieren. Die Versorgungslage mit Gas entspannte sich Schritt für Schritt und es fand ein breit angelegter Lagerbestandsabbau in der Industrie statt, der zu einer deutlich verbesserten Verfügbarkeit auf den Märkten führte. Aufgrund der Energiepreise, die sich bis zum Jahresende auf einem hohen Niveau bewegten, kam es zu keiner Entspannung bei den Einkaufspreisen. Da sich viele Unternehmen im Jahr 2022 aus Gründen der Liefersicherheit zu hohen Kosten vertraglich mit Energie abgesichert haben, wird es im Jahr 2023 nur langsam zu einer Entspannung bei den Beschaffungspreisen kommen.

Im Jahr 2022 wurde die Uzin Utz SE in einem Überwachungsaudit mit einem sehr guten Ergebnis in Bezug auf die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 sowie DIN ISO 14001 zertifiziert. Die Uzin Utz Tools GmbH & Co KG wurde 2022 ebenfalls für DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Zweck dieses systematischen Qualitätsmanagements ist die stetige Verbesserung der Unternehmensleistung, welche den auditierten Gesellschaften wiederum vollumfänglich attestiert wurde.

Für uns spielt Nachhaltigkeit auch beim Thema Entsorgung weiterhin eine entscheidende Rolle. Durch eine eigene Entsorgungsabteilung bei der Uzin Utz SE wird der Anspruch nach ökonomischer Effizienz, verbunden mit ökologischer und sozialer Verantwortung, gewährleistet. In digitalen Schulungen werden unsere Mitarbeiter am Standort Ulm für den fachgerechten und nachhaltigen Umgang im Bereich Entsorgung geschult. Diese Standards werden an verbundene Konzernunternehmen weitergegeben.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Ilsfeld, Mettmann, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 83,4 % und sank somit um rund 3,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (87,3). Die Auslastung ist somit im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund organisatorischer Maßnahmen zur kurzfristigen Kapazitätserweiterung, leicht gesunken.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern ohne Auszubildende stieg im Jahresdurchschnitt auf 1.466 (1.395). Davon arbeiteten 776 (740) im Inland und 690 (655) im Ausland. Zusätzlich wurde 47 (48) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Damit konnte unser Ausbildungsangebot erneut auf einem hohen Niveau gehalten und jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geboten werden. Zugleich bietet die unternehmensinterne Ausbildung die Chance, Fachpersonal selbst zu entwickeln und somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können.

Für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen hat der Vorstand am Standort Ulm Zielgrößen bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde ein Anteil von 10 % (Zielquote: 15 %), in der zweiten Ebene (Abteilungsleiter) ein Anteil von 20 % (Zielquote: 25,0 %) erreicht. Die Zielquote für die erste und zweite Führungsebene wurde folglich nicht erreicht.

Die Zielquote für den Vorstand wurde auf 0 % bis zum 30. Juni 2027 festgesetzt.

Für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von 16,67 % bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Diese wird seit der Bestellung von Amelie Klußmann als Mitglied des Aufsichtsrats erreicht (16,67 %).

WESENTLICHE EREIGNISSE

Mit Wirkung zum 01. Januar 2022 wurde das wirtschaftliche Eigentum einer Immobilie im Ulmer Donautal an die Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH übertragen. Diese wurde 2021 eigens für den Erwerb und die Verwaltung dieser Immobilie gegründet.

Des Weiteren wurden mit Wirkung zum 01. Januar 2022 die Konzerngesellschaften DS Derendinger AG und Uzin Utz Schweiz AG fusioniert. Die Gesellschaft agiert seit der Verschmelzung unter der Firmierung Uzin Utz Schweiz AG. Weitere Informationen zur Verschmelzung können dem Kapitel „Konsolidierungsmethoden“ im Anhang entnommen werden.

Unsere Aktionäre haben auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. September 2022 mit großer Mehrheit der Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) zugestimmt. Die neue Rechtsform unterstreicht die internationale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit und schafft die Basis für die weitere internationale Expansion. Die Umwandlung hatte keine Auswirkungen auf die Unternehmensstruktur, insbesondere wurde die bestehende dualistische Unternehmensverfassung mit der Trennung der Leitungs- und Kontrollaufgaben beibehalten. Künftig werden alle Mitarbeiter aus den Konzerngesellschaften in der EU und den Vertragsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums Vertreter in ein neu eingerichtetes Europäisches Gremium entsenden können, welches in den direkten Austausch mit dem Vorstand tritt.

Die Umwandlung wurde mit der Eintragung der Uzin Utz SE in das Handelsregister wirksam, die am 15. November 2022 unter der Nummer HRB 745224 im Handelsregister B des Amtsgerichts Ulm erfolgte.

Zum 01. Oktober 2022 wurde Christian Richter zum Mitglied des Vorstands der Uzin Utz SE (damals noch Uzin Utz AG) berufen. Er trat zum 01. Januar 2023 die Nachfolge von Heinz Leibundgut an, der sich zum Ende des Jahres 2022 in den Ruhestand verabschiedete. Nach einem reibungslosen Übernahmeprozess verantwortet Herr Richter, der über langjährige internationale Erfahrung im Finance Bereich verfügt, seit Anfang des Jahres 2023 die Ressorts Finanzen & Controlling, Investor Relations, Internes Kontrollsystem, Compliance, Risikomanagement, Datenschutz und Unternehmensentwicklung.

Mit Wirkung zum 15. November 2022 wurde die Compotan Polymer B.V. mit Sitz in Haaksbergen (NL), welche zu 100 % von der Uzin Utz Nederland B.V. gehalten wurde, liquidiert. Weitere Informationen zur Liquidation können dem Kapitel „Konsolidierungsmethoden“ im Anhang entnommen werden.

ERTRAGSLAGE

Ertragslage Konzern	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	487.134	97,4	440.127	99,8
Bestandsveränderung	12.817	2,6	692	0,2
Gesamtleistung	499.951	100,0	440.820	100,0
Materialaufwand	241.791	48,4	198.450	45,0
Rohertrag	258.160	51,6	242.370	55,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.774	1,6	7.554	1,7
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	284	0	75	0
Personalaufwand	121.420	24,3	111.082	25,2
Löhne und Gehälter	100.218	20,0	91.081	20,7
Soziale Abgaben	21.202	4,2	20.001	4,5
Abschreibungen	17.164	3,4	15.582	3,5

Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.292	18,3	75.823	17,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36.341	7,3	47.512	10,8
Finanzergebnis	-888	-0,2	-647	-0,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35.453	7,1	46.865	10,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.321	1,9	13.158	3,0
Ergebnis nach Steuern	26.132	5,2	33.707	7,6
davon nicht beherrschende Anteile	825	0,2	780	0,2
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	25.307	5,1	32.926	7,5

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2022 deutlich von 440.127 TEUR auf 487.134 TEUR. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 10,7 %. Absolut trugen vor allem die positiven Umsatzentwicklungen unserer Produktionsgesellschaften zum Wachstum bei. Die Uzin Utz North America Inc., die Uzin Utz SE und die Uzin Utz Nederland B.V. konnten die stärksten absoluten Steigerungen verzeichnen.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf 318.017 TEUR (282.722). Der Auslandsanteil stieg auf 65,3 % (64,2). Nach wie vor sind wir bestrebt, Umsatzwachstum neben Deutschland auch in unseren anderen Kern- und Wachstumsmärkten zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert wurden, stieg auf rund 34,3 % (32,4). Dies lag am starken Umsatzwachstum unserer Nicht-Euro-Märkte während des Berichtsjahres 2022. Maßgeblichen Einfluss hatte hier die Umsatzentwicklung der Uzin Utz North America Inc..

Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Durchschnittskurse		2022	2021	Abweichungen	
				absolut	relativ
(Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)					
England	GBP	1,1700	1,1658	0,0042	0,36%
Schweiz	CHF	0,9982	0,9247	0,0735	7,95%
USA	USD	0,9564	0,8476	0,1088	12,84%
Polen	PLN	0,2135	0,2185	-0,0051	-2,31%
Tschechien	CZK	0,0408	0,0390	0,0018	4,56%
China	CNY	0,1415	0,1316	0,0099	7,51%
Dänemark	DKK	0,1344	0,1345	-0,0001	-0,04%
Schweden	SEK	0,0938	0,0985	-0,0046	-4,70%
Singapur	SGD	0,6987	0,6288	0,0699	11,12%
Neuseeland	NZD	0,6010	0,5979	0,0031	0,51%
Serbien	RSD	0.0085	0.0085	0.0000	0.10%

Kroatien	HRK	0,1326	0,1329	-0,0003	-0,20%
Ungarn	HUF	0,0026	0,0028	-0,0002	-8,49%

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 2,3 % (-0,2). Den größten Effekt hatten dabei der US-Dollar und der Schweizer Franken.

Das Umsatzwachstum stammte im Geschäftsjahr 2022 hauptsächlich aus der Steigerung der Absatzpreise, die im Durchschnitt um 11,0 % erhöht werden konnten. Die Preiserhöhungen waren aufgrund der gestiegenen Erzeugerpreise notwendig. Die Absatzmengen konnten um 4,5 % gesteigert werden. Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen wesentlichen Einfluss auf Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 2,2 Monatsumsätze (1,7) betrug und damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres lag. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Im Konzern wurden die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen deutlich um 12.817 TEUR erhöht. Im Vorjahr fiel der Aufbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit 692 TEUR wesentlich geringer aus. Die Zunahme ergab sich aus dem Vorratsaufbau eigener Erzeugnisse zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit.

Die Gesamtleistung stieg deutlich um 13,4 % auf 499.951 TEUR (440.820), vor allem aufgrund einer erneuten Steigerung der Umsatzerlöse. Die Materialeinsatzquote im Konzern nahm deutlich zu. Sie stieg von 45,0 % auf 48,4 %. Die Steigerung resultierte aus Preiserhöhungen aufgrund massiver Engpässe auf dem Beschaffungsmarkt in Folge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und der COVID19-Pandemie.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank leicht auf 24,3 % (25,2). Absolut stiegen die Personalkosten von 111.082 TEUR auf 121.420 TEUR an. Der Anstieg ergab sich durch die Einstellung von neuem Fachpersonal und Gehaltserhöhungen zur Reduzierung der Reallohnverluste aufgrund der hohen Inflation.

Die Abschreibungen stiegen um 10,1 % von 15.582 TEUR auf 17.164 TEUR. Dieser Anstieg ist v. a. auf Investitionen ins Sachanlagevermögen u. a. am Standort der Uzin Utz Nederland B.V. und der Uzin Utz SE, im Speziellen in Grundstücke und Gebäude, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 20,4 % auf 91.292 TEUR (75.823). Die Steigerung stammte zum Großteil aus den gestiegenen Vertriebsaufwendungen. Diese nahmen vor allem durch höhere Ausgangsfrachten und gestiegene Reisekosten zu. Die Steigerung der Ausgangsfrachten ergab sich sowohl aus der Steigerung der transportierten Mengen als auch aus Mehrkosten, die vor allem durch nicht beeinflussbare Kostenfaktoren wie Dieselmehrschläge und Knappheit an verfügbarem Transportraum aufgrund eines Fahrer Mangels entstanden. Der Anstieg der Reisekosten resultierte aus der vermehrten Reisetätigkeit nach dem Ende der COVID19-Beschränkungen und den höheren Kosten, die beispielsweise durch die gestiegenen Treibstoffpreise ausgelöst wurden. Des Weiteren trugen im Vergleich zum Vorjahr höhere Währungskursverluste zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 36.341 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (47.512). Maßgeblich für den Ergebnisrückgang waren die durch die COVID19-Pandemie und den Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine entstandenen Engpässe und Preissteigerungen auf dem Beschaffungsmarkt, die zu einer überproportionalen Steigerung der Materialaufwendungen führten. In Kombination mit gestiegenen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein EBIT-Rückgang in Höhe von 11.171 TEUR.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzern-Anhang entnommen werden.

Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2022	2021
Deutschland		
Verlegesysteme	157.570	144.380
Oberflächenpflege und -veredelung	23.564	22.907
Niederlande		
Verlegesysteme	52.294	47.950
Großhandel	40.790	40.677
Westeuropa	74.570	59.126
Süd-/Osteuropa	20.779	18.204
Alle sonstigen Segmente	117.567	106.883

Die Außenumsätze konnten im Berichtsjahr in allen Segmenten gesteigert werden. Absolut trugen vor allem die Segmente Westeuropa, Deutschland Verlegesysteme und die sonstigen Segmente zur Steigerung der Außenumsätze bei. Die Steigerung des Außenumsatzes wurde in allen Segmenten durch vom Markt angenommene Preissteigerungen beeinflusst, die aufgrund der gestiegenen Erzeugerpreise notwendig waren.

Die Steigerung im Segment Westeuropa stammt zum Teil aus der Verschmelzung der Uzin Utz Schweiz AG und der DS Derendinger AG. Die Außenumsätze der DS Derendinger AG wurden 2021 in den sonstigen Segmenten berücksichtigt. Zusätzlich zur gesteigerten Nachfrage im Segment ergibt sich durch die starke Entwicklung des Schweizer Franken im Vorjahresvergleich ein Währungskurseinfluss.

Im Segment Deutschland Verlegesysteme stammte das Wachstum zum Großteil aus den gestiegenen Außenumsätzen der Uzin Utz SE.

Die Steigerung im sonstigen Segment ist vorwiegend auf die erhöhte Nachfrage auf dem US-Markt sowie auf den starken Währungskurseinfluss des US Dollars zurückzuführen, wodurch die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr noch stärker erscheint.

Wertschöpfung

Die Unternehmensleistung berechnet sich aus der Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge.

Wertschöpfung des Konzerns	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	507.725	100,0	448.374	100,0
Materialaufwand	241.791	47,6	198.450	44,3
Abschreibungen	17.164	3,4	15.582	3,5
Übrige Aufwendungen	91.292	18,0	75.823	16,9
Wertschöpfung	157.478	31,0	158.519	35,4
Davon an:				
Mitarbeiter	121.420	77,1	111.082	70,1
Öffentliche Hand	10.498	6,7	14.131	8,9
Konzern	16.553	10,5	23.476	14,8
Aktionäre	8.071	5,1	9.080	5,7
Darlehensgeber	935	0,6	750	0,5

VERMÖGENSLAGE

Vermögenslage Konzern	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.138	6,3%	38.968	10,7%
Forderungen aus LuL	35.074	8,5%	34.294	9,4%
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	2.804	0,7%	227	0,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	96.187	23,3%	71.004	19,4%
Vorräte	89.695	21,7%	63.614	17,4%
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	6.492	1,6%	7.182	2,0%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0,0%	208	0,1%
Anlagevermögen	243.963	59,1%	213.647	58,5%
Immaterielle Vermögenswerte	35.354	8,6%	35.424	9,7%
Sachanlagen	198.477	48,1%	168.881	46,2%

langfristige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.657	0,6%	3.800	1,0%
Nutzungsrechte	7.475	1,8%	5.541	1,5%
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.273	0,8%	2.863	0,8%
Latente Steuern	5.029	1,2%	4.320	1,2%
Übrige langfristige Vermögenswerte	104	0,0%	94	0,0%
	412.571	100,0%	365.415	100,0%

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich im Geschäftsjahr 2022 auf 26.138 TEUR und nahmen somit deutlich ab. Der Rückgang stammte vor allem aus den Produktionsgesellschaften. Die im Zusammenhang mit der COVID19-Pandemie und dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine stehende Steigerung der Erzeugerpreise (Rohstoff- und Energiepreise) sowie die Betriebsmittelfinanzierung des Werkes in Waco führten im Vergleich zum Vorjahr zu einem höheren Abfluss liquider Mittel. Neben den Preissteigerungen und dem Aufbau der Produktionsstätten in Waco trug der zur Gewährleistung der Lieferfähigkeit notwendige Vorratsaufbau in Höhe von 26.081 TEUR zur Reduzierung der Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente bei.

Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen unter Berücksichtigung der Steigerung in den Umsatzerlösen nur leicht zu und stiegen von 34.294 TEUR auf 35.074 TEUR. Nach wie vor setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Die durchschnittliche Außenstandsdauer konnte mit 27 Tagen (30) deutlich gesenkt werden.

Die Steigerung der kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuern um 2.578 TEUR ergibt sich hauptsächlich aus zu hohen Steuervorauszahlungen der Uzin Utz SE. Diese werden von der Steuerbehörde auf Grundlage des zuletzt veranlagten Jahres ermittelt. Da das zu versteuernde Ergebnis im zuletzt veranlagten Jahr höher ausfiel als 2022, bestehen kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern.

Die Vorräte nahmen deutlich zu und stiegen um 26.081 TEUR von 63.614 TEUR auf 89.695 TEUR. Die Zunahme stammte vor allem aus den Produktionsgesellschaften, die infolge der angespannten Lage auf dem Beschaffungsmarkt Vorräte aufbauten, um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte enthielten ein ehemaliges Investment Property der britischen Vertriebsgesellschaft. Da dieses im Geschäftsjahr 2022 veräußert wurde, existierten zum Ende des Berichtsjahres keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Nähere Informationen hierzu können dem Kapitel 19 „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ des Konzern-Anhangs entnommen werden.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg leicht auf 59,1 % (58,5), das restliche Vermögen liegt somit bei 40,9 % (41,5) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 30.316 TEUR.

Die Sachanlagen stiegen deutlich um 29.596 TEUR auf 198.477 TEUR (168.881 TEUR). Dies lag hauptsächlich an den Investitionen in das neue Werk der Uzin Utz North America Inc. in Waco, der Lagererweiterung der Uzin Utz Nederland B.V. und der Investition in ein Schulungszentrum bei der Pallmann GmbH. Insgesamt betragen die Investitionen im Berichtsjahr 41.077 TEUR (35.795).

Die Nutzungsrechte erhöhten sich im Berichtsjahr von 5.541 TEUR auf 7.475 TEUR. Die Steigerung der Nutzungsrechte stammt vor allem aus der unterjährigen Verlängerung mehrerer Gebäudemietverträge.

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Sifloor AG und der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar. Weitere Informationen zu diesem Thema können im Anhang unter dem Kapitel „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)“ eingesehen werden.

Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2022	2021
Deutschland		
Verlegesysteme	4.480	4.855
Oberflächenpflege und veredelung	2.635	2.275
Niederlande		
Verlegesysteme	4.960	4.150
Großhandel	2.711	1.538
Westeuropa	2.195	1.021
Süd-/Osteuropa	1.452	108
Alle sonstigen Segmente	28.701	25.159

Im Segment Deutschland insgesamt ist das Investitionsniveau nahezu auf demselben Stand wie im Vorjahr, der Rückgang im Segment Verlegesysteme wird durch den Anstieg im Segment Oberflächenpflege und -veredelung ausgeglichen, der sich durch Investitionen der Pallmann GmbH in das neue Schulungszentrum Orange World und diverse Betriebsanlagen ergab. Das Segment beinhaltet weiterhin hauptsächlich Investitionen in diverse Betriebsanlagen.

Der Anstieg im Segment Niederlande Verlegesysteme resultiert vorwiegend aus der Lagererweiterung der Uzin Utz Nederland B.V. in Haaksbergen. Die höheren Investitionen im Segment Großhandel sind auf einen Anstieg der Nutzungsrechte durch die Verlängerung mehrerer Gebäudemietverträge der INTR B.V. zurückzuführen.

Im Segment Westeuropa basiert der Anstieg der Investitionen ebenfalls hauptsächlich auf dem Zugang an Nutzungsrechten bei der Uzin Utz Schweiz AG. Ein Teil des Anstiegs resultiert aus der zu Beginn des Jahres 2022 durchgeführten Verschmelzung der Uzin Utz Schweiz AG und der DS Derendinger AG, der andere Teil aus der Verlängerung eines Gebäudemietvertrags der Uzin Utz Schweiz AG.

Die Steigerung der Investitionen im Segment Süd-/ Osteuropa stammt hauptsächlich aus Investitionen in Betriebsanlagen der polnischen Produktionsgesellschaft, die in Zusammenhang mit einer neuen Abfülllinie, deren Realisierung 2023 geplant ist, stattgefunden haben.

Der Anstieg in den sonstigen Segmenten ergibt sich hauptsächlich aus Investitionen der Uzin Utz North America Inc in eine neue Produktionsstätte in Waco, USA.

FINANZLAGE

Kapital Konzern	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	102.926	24,9	83.785	22,9
Finanzverbindlichkeiten	42.426	10,3	18.354	5,0
Leasingverbindlichkeiten	3.604	0,9	3.132	0,9
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	0	18	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.704	4,5	22.442	6,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.364	1,1	6.755	1,8
Rückstellungen*	18.595	4,5	17.714	4,8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.224	3,7	15.370	4,2
Langfristige Verbindlichkeiten	65.630	15,9	58.145	15,9

Finanzverbindlichkeiten	46.669	11,3	38.253	10,5
Leasingverbindlichkeiten	4.380	1,1	2.847	0,8
Latente Steuern	9.366	2,3	10.312	2,8
Rückstellungen*	5.215	1,3	6.731	1,8
Eigenkapital (inkl. Nicht beherrschender Anteile)	244.014	59,1	223.485	61,2
	412.571	100,0	365.415	100,0

* Aufgrund einer Umgliederung, die die Rückstellungen betrifft, hat sich die Darstellung der Vorjahreswerte verändert. Erläuterungen zur Umgliederung können dem Kapitel 21 Rückstellungen des Konzernanhangs entnommen werden

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 24.072 TEUR von 18.354 TEUR auf 42.426 TEUR. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten ergab sich hauptsächlich aus der Nutzung bilateraler Working-Capital-Linien. Die Linien wurden mit mehreren unserer Kernbanken ausgehandelt und ermöglichten es, kurzfristige Liquiditätsbedarfe im Rahmen des durch Engpässe auf dem Beschaffungsmarkt notwendigen Vorratsaufbaus und der Brückenfinanzierung des neuen Werks in Waco zu decken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 3.739 TEUR und betragen somit 18.704 TEUR (22.442). Die Abnahme resultierte hauptsächlich aus einer in der stichtagsbezogenen Betrachtung begründeten Differenz, die sich bei der Uzin Utz North America Inc. im Rahmen des Baus des neuen Werkes in Waco ergab.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme entsprach mit 15,9 % dem aufgrund der Umgliederung in den Rückstellungen angepassten Vorjahreswert. Absolut stiegen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 7.486 TEUR von 58.145 TEUR auf 65.630 TEUR. Hauptursache für die Entwicklung war der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 38.253 TEUR auf 46.669 TEUR. Dieser resultierte aus der Aufnahme zweier neuer Festsatzkredite im Rahmen einer Umschuldung von kurz- in langfristige Finanzverbindlichkeiten und der Finanzierung von Investitionen. Durch den Abschluss der Festsatzkredite erfolgte eine Absicherung gegen Zinssteigerungen und mögliche Zinsrisiken wurden minimiert.

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich vor allem durch die unterjährige Verlängerung mehrerer Gebäudemietverträge von 2.847 TEUR auf 4.380 TEUR.

Der Rückgang der Pensionsrückstellung sorgte maßgeblich für eine Reduzierung der langfristigen Rückstellung um 1.515 TEUR auf 5.215 TEUR. Die Änderungen in den versicherungsmathematischen Annahmen führten im Vergleich zum Vorjahr zu einer Reduzierung der leistungsorientierten Verpflichtungen. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens reduzierte sich weniger stark als die leistungsorientierten Verpflichtungen, dementsprechend sanken die Pensionsverpflichtungen.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile fremder Dritter) beträgt 244.014 TEUR (223.485) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 20.530 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 59,1 % (61,2). Unsere Eigenkapitalquote liegt somit weiterhin weit über dem Branchendurchschnitt. Die leichte Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr ist vorwiegend auf den Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Grundsatz und gleichermaßen Intention unseres Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität sicher zu stellen. Auch im Jahr 2022 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2022 89.095 TEUR nach 56.608 TEUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 42.426 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (18.354), 37.720 TEUR eine Restlaufzeit zwischen einem bis fünf Jahren (31.478) und 8.950 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (6.775). Eine genauere Aufschlüsselung der Finanzverbindlichkeiten kann im Anhang unter „[Verbindlichkeiten](#)“ eingesehen werden.

Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Zum Abschlussstichtag wurden die konzernweiten Kreditlinien zu ca. 23,8 % (0,6), absolut zu 31.077 TEUR (629), ausgenutzt. Die Vorfinanzierung der Produktionsstätte in Waco (Texas) sowie die steigenden Rohstoff- und Energiepreise führten zu einer höheren Inanspruchnahme unserer Banklinien. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Nähere Informationen zu den Devisentermingeschäften sind im Konzern-Anhang im Kapitel „[Währungsrisiken](#)“ zu finden.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnungslegung folgende, für die Steuerung des Konzerns, wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2022	2021
Umsatz	487.134 TEUR	440.127 TEUR
EBIT	36.341 TEUR	47.512 TEUR
EBIT-Marge	7,5%	10,8%
Cashflow aus lfd. GT	7.193 TEUR	42.434 TEUR
Eigenkapitalrendite	16,3%	24,8%
Eigenkapitalquote	59,1%	61,2%

Wie prognostiziert konnten wir die Umsätze, trotz der wirtschaftlich angespannten Situation, erneut steigern. Mit einem Wachstum von 10,7 % im Vergleich zum Vorjahr wurde entsprechend der Prognose ein moderates Umsatzwachstum erzielt. Im Jahr 2022 kam es aufgrund von Engpässen auf den Beschaffungsmärkten, die durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und den erneuten COVID19 Ausbruch in China ausgelöst wurden, zu einem

massiven Anstieg der Erzeugerpreise. Das Wachstum ergab sich deshalb zum größten Teil aus an den Markt weitergegebenen Preiserhöhungen. Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im Konzern-Lagebericht 2021 wurde für das EBIT 2022 ein leichter Rückgang prognostiziert. Grund für den erwarteten leichten Rückgang war die Prognose steigender Kosten für Veranstaltungen, Reisen und Messen nach der Lockerung der Corona-Maßnahmen. Investitionen in Produktionsstandorte und die angespannte Situation an den Rohstoff- und Logistikmärkten wurden ebenfalls als ergebnisbelastende Faktoren berücksichtigt. Das EBIT fiel von 47.512 TEUR auf 36.341 TEUR, was einer Reduzierung um 23,5 % und somit einem deutlichen Ergebnismrückgang entspricht. Am 29. April 2022 war anhand der vorläufigen Zahlen bereits absehbar, dass für das erste Quartal ein deutlicher Ergebnismrückgang verzeichnet werden musste, über den der Kapitalmarkt ad hoc informiert wurde. Der Rückgang resultierte aus den signifikanten Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten, die durch den Krieg in der Ukraine verstärkt wurden. Darüber hinaus verstärken die höheren Energie- und Transportkosten sowie Unsicherheiten in den Lieferketten den negativen Effekt auf das Ergebnis. Diese Faktoren prägten die Ergebnissituation in abgemilderter Form auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres und führten dazu, dass sich das EBIT wesentlich stärker reduzierte als erwartet. Weitere Informationen hierzu können der Ertragslage des Lageberichts entnommen werden.

Die EBIT-Marge sank im Berichtsjahr aufgrund des deutlichen Rückgangs des EBIT ebenfalls deutlich. Die Prognose einer leicht sinkenden EBIT-Marge ist somit nicht eingetreten.

Abweichend zur Vorjahresprognose (leicht sinkendes Niveau) sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stark. Hauptgrund dafür war der deutliche Anstieg der Vorräte aufgrund strategischer Bevorratung in Bezug auf die Beschaffungsmarktsituation.

Die Eigenkapitalrendite reduzierte sich im Berichtsjahr stark um 8,6 Prozentpunkte. Die Prognose einer leicht sinkenden Eigenkapitalrendite aus dem Vorjahr konnte daher nicht erfüllt werden. Grund für das Absinken der Eigenkapitalrendite war das im Vergleich zur Prognose deutlich reduzierte EBIT.

Die im letzten Konzern-Lagebericht abgegebene Prognose einer leicht sinkenden Eigenkapitalquote wurde im Berichtsjahr erfüllt. Die Eigenkapitalquote betrug 59,1 %. Gründe für das Sinken der Eigenkapitalquote waren, wie prognostiziert, das gesunkene EBIT sowie die erhöhte Bilanzsumme aus den Investitionen in unsere weltweiten Produktionsstandorte.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2022	2021
Auslastung	83,4%	87,3%
Neuheitsquote	34,0%	39,0%
Gesundheitsquote	94,4%	95,6%

Die Produktionsmengen des Uzin Utz Konzerns sind im Jahr 2022 gestiegen. Die Auslastung ist im Berichtsjahr dennoch, entgegen der erwarteten leichten Steigerung, leicht gesunken. Dies ergab sich aus Kapazitätssteigerungen einzelner Produktionsgesellschaften, die durch vorübergehende organisatorische Maßnahmen, wie beispielsweise Arbeitszeitanpassungen, umgesetzt wurden. Die organisatorischen Maßnahmen schufen geänderte Rahmenbedingungen, die wir nutzen konnten, sofern dies aufgrund einer vorübergehend höheren Nachfrage, beispielsweise in den USA, notwendig war. Ohne die organisatorischen Maßnahmen, die zeitweise zu einer höheren Kapazität führten, die für die Ermittlung der Auslastung berücksichtigt wurde, wäre die prognostizierte, leicht gestiegene Auslastung, eingetreten.

Die Neuheitsquote ist im Berichtsjahr von 39,0 % auf 34,0 % gesunken und verzeichnete somit einen moderaten Rückgang. Dieser entsprach somit nicht dem erwarteten leichten Rückgang und ergab sich vor allem aus dem umsatzstarken Produkt NC 170 LevelStar, das älter als fünf Jahre ist und somit für den Betrachtungszeitraum nicht mehr im Zähler berücksichtigt wurde. Zusätzlich zum reduzierten Zähler trug ein überproportionaler Anstieg des im Nenner enthaltenen Umsatzes der eigenen Erzeugnisse älter als fünf Jahre zur Reduzierung der Neuheitsquote bei.

Die Gesundheitsquote innerhalb des Konzerns sank leicht um 1,2 Prozentpunkte und entspricht somit unserer Prognose aus dem Vorjahr, die von keiner nennenswerten Veränderung ausging. Die Gesundheitsquote ist damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Als international agierendes Unternehmen unterliegen wir einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen, die das Erreichen von finanziellen und nichtfinanziellen Zielen in wesentlichem Maße beeinflussen können. Erfolgreiches und zielgerichtetes Chancen- und Risikomanagement sind daher integrale Bestandteile der Unternehmenssteuerung.

Hierzu verfügen wir über ein System zur Identifizierung, Erfassung, Bewertung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikoidentifizierung
- die Risikobewertung
- das Risikoreporting
- die Risikosteuerung

Struktur des Risikomanagementsystems des Uzin Utz Konzern

Vorstand / Aufsichtsrat

Der Vorstand von Uzin Utz trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. Er berichtet dem Aufsichtsrat mindestens einmal pro Jahr detailliert über das Risikomanagementsystem. Dabei hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand, bestandsgefährdenden Risiken

frühzeitig entgegenzuwirken sowie die Angemessenheit und Funktionsweise des Risikomanagementsystems zu überprüfen und so den Risiken entgegenzusteuern.

Risikomanagement

Der Risk Manager, welcher direkt an den Finanzvorstand berichtet, ist für die operative Ausführung und Koordinierung des Risikomanagementsystems verantwortlich. Er sammelt die Risk-Maps aller Gesellschaften, bewertet diese auf Konzernebene und stellt fest, ob bestandsgefährdende Risiken vorliegen. Aufbauend auf dieser Risikoanalyse erstellt er das Risikoreporting an den Vorstand und Aufsichtsrat.

Landesgesellschaften

Die Verantwortung für Identifikation, Bewertung, und Berichterstattung von Risiken liegt bei den operativen Gesellschaften. Diese identifizieren ihre Risiken mit Hilfe des konzernweiten Risikokatalogs und bewerten die identifizierten Risiken in einer konzernweit einheitlichen Risk-Map, welche bspw. Kriterien wie den Schadenserwartungswert oder die Eintrittswahrscheinlichkeit enthält. Weiterführende Hilfestellungen sowie aktiver Support beim Erfassen der Risiken in den Risk-Maps werden durch den Risk Manager sichergestellt. Diese Risk-Maps werden über das Projekttool Jira durch alle Risk-Owner sowie alle Gesellschaften erfasst und nach der Freigabe des lokalen Geschäftsführers an den Risk Manager berichtet. Hierbei wird den gesetzlichen Vorschriften innerhalb der Risikoberichterstattung der Einzelgesellschaften Sorge getragen. Jedes Einzelrisiko eines Risk-Owners muss bevor eine Verarbeitung durch den Risk Manager stattfinden kann, durch den jeweiligen lokalen Geschäftsführer überprüft und freigegeben werden. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsführung der Einzelgesellschaften jederzeit über alle Risikobereiche der jeweiligen Gesellschaft informiert ist.



Kontroll- und Überwachungssysteme

Durch den Risikomanagementprozess, der gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtet ist, ist es uns möglich, alle wesentlichen und / oder den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Dies wird durch einheitliche Rahmenbedingungen und Standards für die Ausgestaltung der Risikoidentifizierung im Konzern gesetzt.

Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:

- Umfeld- und Branchenrisiken
- Produktrisiken
- finanzwirtschaftliche Risiken
- Risiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse
- Investitionsrisiken
- Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken
- Personalrisiken

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen GuV-Positionen und ein quartalsweiser Report der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts- / Finanzierungssituation. Regelmäßige Auditgespräche in den

Beteiligungsgesellschaften, konzernweit gültige Bilanzierungsrichtlinien sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz SE in allen wesentlichen Angelegenheiten stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Identifizierte Risiken werden anhand eines speziellen Gewichtungssystems in verschiedene Risikokategorien eingeteilt. Hierbei handelt es sich um folgende Risikokategorien:

- Unbedeutendes Risiko
- Niedriges Risiko
- Mittleres Risiko
- Hohes Risiko
- Bestandsgefährdendes Risiko

Das angewendete Gewichtungssystem setzt sich aus diversen Eigenschaften der Risiken zusammen, wie z. B. die Eintrittswahrscheinlichkeiten, das Schadensausmaß und qualitativen Kriterien wie z. B. den getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken, einer etwaigen Einstufung des Risikos als Frühwarnindikator oder dem zeitlichen Überprüfungsturnus des Risikos. Anhand dieses qualitativen Gewichtungssystems werden die Risiken in die oben genannten Kategorien eingeordnet und an den Vorstand berichtet.

Prozessunabhängige Überwachung

Der Abschlussprüfer von Uzin Utz - als unabhängige externe Instanz im Rahmen der Konzernabschlussprüfung - überprüft das Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf seine Angemessenheit zur Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und hinsichtlich des Risikoreportings.

COMPLIANCE

Aufgrund unserer herausragenden Stellung am Markt, die nicht nur gehalten, sondern immer weiter ausgebaut werden soll, steigt der Grad der Verantwortung, den wir gegenüber den Geschäftspartnern, Aktionären und Mitarbeitern, aber auch gegenüber der Allgemeinheit übernehmen. Um diesem Anspruch auch vor dem Hintergrund eines immer schwieriger werdenden regulatorischen Umfelds gerecht zu werden, wurden entsprechende Compliance-Richtlinien entwickelt, die zusammen mit den auf ihr basierenden Verhaltensregeln, nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine ethische Orientierung bieten. Die Compliance-Richtlinien enthalten die grundlegenden und verbindlichen Regeln für das Verhalten innerhalb von Uzin Utz sowie gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären und der Allgemeinheit.

CHANCEN- UND RISIKOLAGE

Vergleichbare Chancen und Risiken aus unterschiedlichen Konzernbereichen werden unter den nachfolgenden Kategorien gegebenenfalls zusammengefasst berichtet. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Kategorien.

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus dem Abschnitt „Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf Uzin Utz“ des Prognoseberichts.

RISIKEN

Umfeld und Branche für den Konzern

Die prognostizierte Wirtschaftsentwicklung in unseren Kern- und Wachstumsmärkten ist ausschlaggebend für die Chancen und Risiken von Uzin Utz. Die Prognosen aller Länder sind von den Faktoren, die bereits 2022 für Unsicherheit sorgten und maßgeblichen Einfluss auf die Konjunktur besaßen, geprägt. Aufgrund des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine, hohen Preissteigerungen, damit verbundenen Kaufkraftverlusten und geldpolitische Straffungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Inflation, fällt das prognostizierte Wirtschaftswachstum für alle unsere Kern- und Wachstumsmärkte, mit Ausnahme der USA, geringer aus als im Vorjahr. Während in keinem Kernmarkt ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts erwartet wird, wird für den Wachstumsmarkt Großbritannien ein BIP-Rückgang von 0,6 % erwartet. Prognosen für die Baubranche in den Fokusbereichen, beispielsweise im Bereich der Renovierung, bieten aus unserer Sicht dennoch Wachstumsmöglichkeiten.

Im Kernmarkt Deutschland wird für 2023 eine Stagnation der Wirtschaft erwartet. In der Baubranche wird von einem Rückgang der gesamten Bauleistung ausgegangen. Der Bereich der Renovierungen, in dem unsere Stärke liegt, bietet aufgrund einer prognostizierten Nachfragesteigerung dennoch Chancen. Das geschätzte Wirtschaftswachstum für unsere Kernmärkte Schweiz und Niederlande besitzt mit 1,0 % und 0,9 % dasselbe Niveau. In beiden Märkten ist, wie in Deutschland, ebenfalls mit einer gesteigerten Nachfrage im Renovierungsbereich zu rechnen. Für die gesamte Bauleistung wird für die Niederlande ein leichter Rückgang erwartet, für die Schweiz liegen unterschiedliche Einschätzungen vor, die Prognosen bewegen sich nahe der Stagnation zwischen einem leichten Rückgang und einem leichten Anstieg der gesamten Bauleistung. Chancen bieten in der Schweiz und den Niederlanden, neben der gestiegenen Renovierungsnachfrage, die erwartete Entwicklung im gewerblichen Neubau und im Wohnungsneubau.

In unserem Wachstumsmarkt Großbritannien wird für 2023 mit einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts gerechnet. Für die Baubranche wird ein Rückgang auf ähnlichem Niveau erwartet. Dennoch existieren auch in Großbritannien Wachstumchancen, die sich vor allem im Bereich des gewerblichen Neubaus ergeben. Die Wirtschaft in den USA wird 2023 vermutlich etwas stärker wachsen als im Vorjahr. Im Wohnungsbau wird dennoch mit einem Rückgang gerechnet. Chancen ergeben sich aber beispielsweise im Bereich der Mehrfamilienhäuser, da aufgrund der gestiegenen Kreditkosten eine Nachfragesteigerung für Mietwohnungen erwartet wird. Das Bruttoinlandsprodukt in Frankreich wird 2023 leicht steigen. Für die französische Baubranche wird im Gegensatz zu den anderen Kern- und Wachstumsländern mit einer Steigerung der gesamten Bauleistung gerechnet, die auf 1,6 % prognostiziert wird. Wachstumchancen ergeben sich vor allem im Bereich der Renovierung und im gewerblichen Neubau.

Wir gehen davon aus, dass sich die Faktoren und Unsicherheiten, die die Geschäftstätigkeit 2022 beeinflussten, auch im kommenden Berichtsjahr maßgeblich auf die Entwicklung von Uzin Utz auswirken werden. Dennoch sehen wir Chancen für Wachstum und erwarten, auch im Berichtsjahr 2023 positiv zu wirtschaften. Höhere Abschreibungen aufgrund hoher Investitionen in die weltweiten Produktionskapazitäten, steigende Personalaufwendung und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen werden die Ergebnisentwicklung jedoch abschwächen.

Produkte

Die zukünftige Entwicklung von Uzin Utz hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends anhand von

Benchmarks und Wettbewerbsanalysen frühzeitig zu erkennen, um das Eintreten eines technologischen Rückstands gegenüber dem Wettbewerb zu vermeiden. Eine potenzielle Schadenshöhe kann hierbei nicht genau beziffert werden. Ebenso wie das Eintreten eines technologischen Rückstands stellt das Auftreten von Produktmängeln ein Risiko für den Konzern dar. Mit angemessenen Entwicklungsaufwendungen, kontinuierlichen Eigenentwicklungen und internen Qualitätssicherungskontrollen wird versucht, Produktmängel gar nicht erst entstehen zu lassen, um dem Anspruch von qualitativ hochwertigen und fehlerfreien Produkten von Uzin Utz gerecht zu werden. Dennoch sind eventuell auftretende Schäden durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch kaufmännisch vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Es ändern sich nicht nur die Anforderungen von Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen zu entwickeln, die diesen Anforderungen entsprechen und dabei die Produktqualität beizubehalten oder zu verbessern. Im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) gilt eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren. Um in Zukunft die Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Lieferanten zu ermöglichen, forscht Uzin Utz kontinuierlich nach Substitutionsrohstoffen. Dabei soll die Qualität der Produkte nicht beeinträchtigt werden.

Die Risiken, die die Produkte betreffen, sind daher insgesamt als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Produkte“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Aufgrund möglicher Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen für währungskursrisikobehaftete Umsätze zu treffen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der freiverfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich

mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen verwendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquidität beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit von Uzin Utz und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko. Es gibt eine konzernweite Treasury-Richtlinie, die eine Unterstützung für das professionelle Risikomanagement bietet und eine Optimierung der Finanztransaktionen sowie eine Reduzierung der Währungs- und Zinsrisiken zum Ziel hat. Die Berichterstattung wurde im Jahr 2022 durch die anhaltende COVID-19-Pandemie sowie den Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine und den damit verbundenen Preissteigerungen vor neue Herausforderungen gestellt. Hierbei konnte durch die Einführung eines ganzheitlichen Liquiditätsforecasts die vierteljährliche Berichterstattung an den Vorstand optimiert werden, indem vorwiegend Echtzeitdaten verwendet wurden. Zusätzlich wurde weiterhin das Projekt der Standardisierung und Automatisierung von weltweiten Zahlungsverkehrsformaten fortgesetzt. Ziel hierbei ist es, den konzernweiten Zahlungsverkehr über eine einheitliche Plattform zu steuern.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind aus den genannten Gründen als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken in diesem Bereich belaufen sich auf einen maximal mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebs der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Die sich ergebenden Risiken sind nicht quantifizierbar. Chancen ergeben sich für den Konzern durch die ständige Optimierung der Produktionsprozesse und weitere Investitionen in moderne Anlagen. So soll die Produktivität der Produktionsgesellschaften weltweit kontinuierlich erhöht werden. Die immer stärkere Vernetzung der internationalen Standorte und das stringente

Qualitätsmanagement erlauben es außerdem, die Produktion konzernweit immer weiter zu verbessern. Dies umfasst auch strategische Produktverlagerungen an andere Standorte.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation von Uzin Utz basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Die Risiken, die die Produktion betreffen, sind als niedrig anzusehen.

Die Risiken, die die IT-gestützten Prozesse betreffen, sind als niedrig einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken in diesen Bereichen belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Investitionen

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch vorhergehende Analysen bewertet und müssen vom Vorstand von Uzin Utz freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben. Durch Investitionen wird Potenzial für das künftige Wachstum der Gruppe geschaffen. So ergeben sich immer neue Chancen, um Umsatzerlöse zu erhöhen und das Ergebnis der Gruppe zu steigern.

Die Risiken, die die Investitionen betreffen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Investitionen“ belaufen sich auf einen maximal sehr niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken

Uzin Utz betreibt seit Jahren eine Mehr-Lieferanten-Strategie, um die Abhängigkeit von diversen Lieferanten so gering wie möglich zu halten und diese bei Bedarf wechseln zu können. Des Weiteren werden Rahmenverträge mit Lieferanten abgeschlossen, um Preiserhöhungen weitestgehend abzufangen. Durch die kontinuierliche Forschung nach Substitutionsrohstoffen innerhalb unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wird ebenfalls versucht, die Abhängigkeit von Lieferanten oder bestimmten Rohstoffen so gering wie möglich zu halten. Das Berichtsjahr 2022 war für uns dennoch ein sehr herausforderndes Jahr im Hinblick auf Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffkosten, welche aufgrund der anhaltenden Lieferkettenprobleme durch die COVID-19-Pandemie sowie den Angriffskrieg in der Ukraine entstanden sind. Wir konnten dennoch durch unser strategisches Handeln v.a. im Beschaffungsbereich sicherstellen, dass wir zu jederzeit lieferfähig waren und dass wir die Kosten im Rahmen der Möglichkeiten so gering wie möglich gehalten haben.

Die Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken sind durch die getroffenen Maßnahmen als niedrig einzustufen. Dies spiegelt auch die durchgehende Lieferfähigkeit von Uzin Utz in der Vergangenheit wider.

Die monetär bezifferbaren Risiken in den Bereichen „Beschaffung, Lieferanten und Rohstoffpreise“ belaufen sich auf einen maximal mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Personalrisiken

Personalrisiken beziehen sich auf potenzielle Risiken im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitern, welche sich aus einer Vielzahl von Faktoren ergeben können, z. B. Fehlverhalten, Fehlentscheidungen, Arbeitsunfälle, Krankheiten oder allgemeiner Personalausfall. Um mit derartigen Personalrisiken umzugehen, haben wir verschiedene Ansätze innerhalb unseres Risikomanagementsystems. Jedes Personalrisiko hat diverse Maßnahmen zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit. Beispielhaft können hier Schulungen, Gesundheitsvorsorge, ein sicheres Arbeitsumfeld oder regelmäßige Mitarbeitergespräche angeführt werden, um die oben genannten Risiken weitgehend zu minimieren. Letztendlich ist es uns wichtig, eine offene und transparente Unternehmenskultur zu schaffen, in der sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen, Risiken melden, um gemeinsam daran zu arbeiten und sie somit auf ein Minimum reduzieren.

Die Risiken, die unter die Kategorie Personalrisiken fallen, sind als unbedeutend einzustufen.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken für Uzin Utz sind, auch unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Konzerns, zurzeit nicht erkennbar.

CHANCEN

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Diese werden oftmals durch Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken abgebildet. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die Bereiche

- Umfeld und Branche,
- Produkte,
- finanzwirtschaftliche Instrumente,
- Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse,
- Investitionen,
- Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffprozess sowie
- Personal

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um

die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern auszuweiten. So können wir uns mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und uns von unseren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken von Uzin Utz wird auch auf den Prognosebericht verwiesen.

AUSSERORDENTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Durch den Übergang von der Pandemie zur Endemie handelt es sich aus unserer Sicht bei COVID19 um keinen außerordentlichen Einflussfaktor mehr. Während des Jahres 2022 war es durch eine regelmäßige Gefährdungsüberprüfung möglich, die unternehmensinternen Maßnahmen bis auf die Empfehlung zur Aufrechterhaltung der gängigen Hygienemaßnahmen aufzuheben. In den Prognosen zur Wirtschaftsentwicklung wurde die Aufhebung der strengen Maßnahmen zur COVID19-Bekämpfung als Chancen gesehen, falls sie einen Beitrag zur schnelleren Erholung der Weltwirtschaft leisten.

Wie bereits im letzten Jahr ergeben sich aus dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und dem damit verbundenen Ausfall der Exportumsätze in die beiden Länder keine wesentlichen Beeinträchtigungen. Dennoch führen die Folgen des Kriegs zu einer Vielzahl an Herausforderungen, die vor allem den Beschaffungsmarkt, die Beschaffungspreise und die Energiepreise betreffen. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit strategischen Maßnahmen wie beispielsweise dem Abschluss von Rahmenverträgen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst unter anderem die folgenden Merkmale:

- Innerhalb von Uzin Utz sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz SE gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird SAP Business Intelligence, das Projektmanagement Tool „Jira“ sowie Excel aus dem MS Office Paket verwendet.
- Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software „Tangro“ finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen umgehend in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz SE durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den einzelnen Landesgesellschaften direkt in der Business Warehouse Plattform eingegeben. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten, der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen, werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle sowie systemunterstützte Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten und der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Kontrollprozesse werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Ergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Es existiert ein an der Unternehmensgröße ausgerichtetes angemessenes Internes Kontrollsystem, welches kontinuierlich ausgebaut und optimiert wird. Um ein wirksames IKS weiter auszubauen, wird derzeit am Aufbau einer Kontrollmatrix für die Uzin Utz SE gearbeitet. In dieser Kontrollmatrix sind die wesentlichen key-controls für die existierenden Hauptprozesse definiert, der Rhythmus der Kontrollen ist festgelegt und die verantwortliche Person und/ oder Abteilung ist hinterlegt. Ziel ist es, die Kontrollen, die dezentral durchgeführt werden müssen, in einem ersten Schritt an die deutschen Tochtergesellschaften und mittel-bis langfristig an die ausländischen Konzerngesellschaften auszurollen.

Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Hohe Preissteigerung für Energie und Nahrungsmittel werden auch im Jahr 2023 zu deutlichen Kaufkraftverlusten führen. Zusätzliche geldpolitische Straffungsmaßnahmen durch die Zentralbanken werden die Investitionstätigkeiten und den Konsum dämpfen. Die wirtschaftlichen Aktivitäten werden, wie bereits im Jahr 2022, maßgeblich durch die geldpolitischen Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung (globale Inflation von 6,6 % wird erwartet) und den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine beeinflusst. Positiv kann sich die Aufhebung der strengen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID19-Pandemie in China auswirken, falls sie einen Beitrag zur schnelleren Erholung der Weltwirtschaft leistet. Die Bundesregierung erwartet, dass die Weltwirtschaft ein Wachstum von 2,7 % erzielen kann. Dies deckt sich mit der Schätzung des International Monetary Fund (IMF), der im Januar 2023 für das laufende Jahr ein globales Wirtschaftswachstum von 2,9 % prognostizierte.

Die EU-Kommission erwartet für die Eurozone mit 0,3 % ein deutlich geringeres Wachstum, die Prognose des Sachverständigenrats fällt mit 0,4 % nahezu deckungsgleich aus. Die erwartete Inflation in der Eurozone liegt mit 6,1 % etwas unter der erwarteten globalen Inflation. Für die Euroconstruct Länder wird prognostiziert, dass der Anstieg der Baupreise geringer als der Anstieg der Konsumentenpreise ausfällt, dennoch wird für den Bausektor mit einem Wachstum von 0,2 % eine Stagnation erwartet. Im Nichtwohnungsbau wird mit 0,7 % ein höheres Wachstum erwartet, das vor allem aus dem Wachstum im Bereich der Renovierung resultiert.

In keinem unserer Kernmärkte wird für das Jahr 2023 ein Rückgang des Bruttoinlandprodukts erwartet. In Deutschland rechnet die Bundesregierung mit einem geringen preisbereinigten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %, der Internationale Währungsfonds rechnet mit einem Wachstum von 0,1 %. Die hohen Belastungen durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft sowie die im Vergleich zum Vorkrisenniveau anhaltend hohen Energiepreise und Inflationsraten werden das deutsche Wirtschaftswachstum auch im Jahr 2023 dämpfen. Für 2023 wird ein Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von 6,0 % prognostiziert. Neben geringerem Konsum werden aufgrund der hohen Energiepreise auch weniger Investitionen erwartet, vor allem durch Unternehmen in energieintensiven Branchen. Im Vergleich zu anderen EU-Staaten wird das Wachstum in Deutschland gering ausfallen. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet für das Jahr 2023 im kompletten

Bauhauptgewerbe mit einem realen Umsatzrückgang in Höhe von 6 %. Im Wohnungsbau stellt das Zinsniveau, das während der Niedrigzinsphase einen wesentlicher Treiber für den Wohnungsneubau darstellte, einen negativen Einflussfaktor dar. Für Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Wohnungsbaus werden leichte Wachstumstendenzen prognostiziert, diese gewinnen für das Bauhauptgewerbe aber erst langsam an Bedeutung. Im Wirtschaftsbau wird ein gedämpfter Abschwung erwartet. Im öffentlichen Bau ergeben sich Problematiken aus den Budgets, die nicht an die Baupreissteigerungen angepasst werden. Zusätzlich gestaltet sich die Finanzierung der Projekte aufgrund der Zinswende problematisch. Trotz massiver Investitionsstaus, die v. a. in Schulen und der Verkehrsinfrastruktur anfallen, wird deshalb ein realer Umsatzrückgang von 5 % erwartet. Im Bereich des Baumaterials erwartet der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie eine Verbesserung hinsichtlich der Versorgungslage und rückläufige Materialpreise, dennoch wird im Bereich des Wohnungsbaus von einem Preisanstieg zwischen 6 – 7 % ausgegangen. Gemäß dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz wird die Nachfrage in der Baubranche durch die hohe Nachfrage nach Wohnraum v. a. in Ballungsräumen gestützt. Dennoch wird mit rückläufigen Auftragseingängen und -beständen gerechnet, die zu einem preisbereinigten Rückgang der Bauinvestitionen um 2,8 % führen.

Für die Niederlande, die ebenfalls zu unseren Kernmärkten zählen, erwartet die Europäische Kommission für 2023 ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,9 %. Im Vergleich zum Jahr 2022 wird die Wachstumsdynamik abnehmen, da Reallohnverluste in Folge der prognostizierten Inflation in Höhe von 4,5 % durch Gehaltserhöhungen und staatliche Unterstützungsmaßnahmen nicht vollständig ausgeglichen werden. Durch verschlechterte Finanzierungsbedingungen und Fachkräftemangel wird für die Investitionen der Unternehmen ebenfalls ein geringes Niveau erwartet. In der Baubranche erwartet die Economic and Financial Analysis Division der ING Bank N.V. für das Jahr 2023 einen geringfügigen Rückgang in Höhe von 0,5 %. Negativ werden sich der sich abkühlende Wohnungsmarkt, hohe Baupreise, die komplexe Projektentwicklung und Kapazitätsprobleme der Gemeinden im Rahmen der Bearbeitung von Baugenehmigungsanträgen auswirken. Zusätzlich greift seit November 2022 eine zuvor bestehende Ausnahmeregelung bezüglich der Stickstoffemissionen nicht mehr. Dies kann Bauprojekte verzögern, falls die Kapazitäten der Experten nicht ausreichen, um eine durch den Wegfall der Ausnahmegenehmigung notwendige Berechnung durchzuführen. Positiven Einfluss auf das Wachstum werden die weiterhin gut gefüllten Orderbücher und die hohen Energiepreise besitzen, die einen Anreiz bieten, energieeffiziente Arbeiten zu beschleunigen.

Für die Schweizer Wirtschaft prognostiziert das Staatssekretariat für Wirtschaft im Jahr 2023 ein Wachstum von 1,0 %. Obwohl die Expertengruppe für die Weltnachfrage von einer unterdurchschnittlichen Entwicklung ausgeht, rechnet sie für die Schweiz im internationalen Vergleich mit geringeren wirtschaftlichen Einbußen. Basis für diese Annahme bildet die Schweizer Industrie, die zum Großteil in weniger energieintensiven Branchen sowie in Branchen, die weniger

stark von Konjunkturschwankungen betroffen sind, angesiedelt ist. Aufgrund der im Vergleich zu anderen Industrienationen geringen prognostizierten Inflation (2,2 %) werden für das Jahr 2023 keine nennenswerten geldpolitischen Änderungen angenommen. Dennoch dämpfen die unterdurchschnittliche Entwicklung der Weltnachfrage und die steigenden Zinsen die Investitionstätigkeit in der Schweiz. Dementsprechend wird für die Bauinvestitionen eine schwache Entwicklung erwartet. Die Credit Suisse und der Schweizer Baumeisterverband erwarten eine leichte Abkühlung der Baukonjunktur. BAK Economics schätzt die Entwicklung im Hochbau etwas positiver ein und geht von einer Zunahme der realen Hochbauaufwendungen um 0,7 % aus. Die Baubranche wird in der Schweiz zukünftig vom Bevölkerungswachstum profitieren, das im europäischen Vergleich am stärksten ausfallen wird.

Für Großbritannien geht der IMF im Jahr 2023 von einem Rückgang des BIP um 0,6 % aus. Somit handelt es sich bei Großbritannien um den einzigen der G7-Industriestaaten, für den kein Wachstum prognostiziert wird. Die Bank of England erwartet ab dem ersten Quartal 2023 ebenfalls eine milde Rezession. Negativ wirken sich vor allem die Zinserhöhungen, angekündigte Steuererhöhungen, schwierige Finanzierungsbedingungen für Kreditnehmer und die nach wie vor hohen Energiepreise aus. Die hohe Inflation beeinträchtigt die Konsumausgaben der Haushalte. Durch die Zinserhöhungen der Bank of England und der europäischen Zentralbank wird für die Nachfrage im Immobiliensektor eine Abkühlung erwartet. Diese Erwartung deckt sich mit dem leichten Rückgang der gesamten Bauleistung um 0,4 %, die von Euroconstruct im Ausblick für das Jahr 2023 abgegeben wurde. Trotz des realen Rückgangs der gesamten Bauleistung wird im Bereich des Neubaus von Nichtwohngebäuden ein Wachstum in Höhe von 1,1 % erwartet. Dieses sollte den Rückgang im Bereich der Renovierung ausgleichen und somit dazu beitragen, dass im Bereich der Nichtwohngebäude ein Wachstum von 0,5 % erwartet wird.

Die USA, die von uns neben Großbritannien und Frankreich als Wachstumsmarkt definiert wurde, wird gemäß der im Januar 2023 getroffenen Annahmen des IMF ein Wirtschaftswachstum von 1,4 % erfahren. Der Sachverständigenrat zeigte sich im Jahresgutachten 2022/2023 pessimistischer und schätzte, dass die Wirtschaft im Jahr 2023 um 0,4 % wächst. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz rechnet für die US-Wirtschaft vor allem infolge nachlassender Impulse aus Corona-Stabilisierungsmaßnahmen und der geldpolitischen Straffung der Fed mit einer Abschwächung. Im Bereich des Wohnungsbaus wird aufgrund des konjunkturellen Abschwungs und der hohen Zinsen vor allem zu Beginn des Jahres 2023 ein Rückgang erwartet. Im Nichtwohnungsbau wird ab der zweiten Jahreshälfte ein ähnlicher Rückgang erwartet. Am stärksten wird der Rückgang voraussichtlich Einfamilienhäuser betreffen, da in diesem Bereich bereits ein großes Angebot existiert und Bauunternehmen bereits ihre Preise senken mussten um mit anderen Anbietern zu konkurrieren. Für Mehrfamilienhäuser wird hingegen ein Zuwachs um 6,0 % erwartet, da die steigenden Kreditkosten zu einer gestiegenen Nachfrage nach Mietwohnungen führen. Im Nichtwohnungsbau wird vor allem für die Bereiche Hotellerie, Gesundheitswesen, Unterhaltung und Erholung, Transport,

Kommunikation und Produktion ein Zuwachs erwartet.

Die Wirtschaft Frankreichs wird laut der Januar-Prognose des IMF im Jahr 2023 um 0,7 % wachsen. Während die französische Regierung mit einem Wachstum von 1,0 % rechnet, zeigt sich die Banque de France pessimistischer und schätzt das Wirtschaftswachstum auf 0,3 %. Die Energiepreise und Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Arbeitskräften zählen zu den Faktoren, die die Entwicklung im Jahr 2023 negativ beeinflussen können. Gemäß der Daten, die von Euroconstruct im Vorfeld der Konferenz in London im November 2022 erhoben wurden, liegen in Frankreich einige Faktoren vor, von denen erwartet wird, dass sie die Nachfrage im Baugewerbe positiv beeinflussen. Hierzu zählen Anreize im Wohnungsbau, das Wirtschaftswachstum und die Gewinne der Unternehmen. Die positiven Erwartungen spiegeln sich auch im Ausblick für die gesamte Bauleistung, der mit einem Wachstum von 1,6 % die durchschnittlichen Wachstumserwartungen der Euroconstruct-Länder deutlich überschreitet, wider. Lediglich im Wohnungsbau wird im Bereich der Neubauten ein Rückgang von 1,6 % prognostiziert, dieser wird jedoch durch den Anstieg im Bereich der Renovierungen (3,5%) ausgeglichen.

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG UZIN UTZ

Unsere Entwicklung wird auch im nächsten Jahr von der Unternehmensstrategie Passion 2025 geprägt sein. Der strategische Rahmen für die Weiterentwicklung wird weiterhin durch die vier Stoßrichtungen, die sogenannten vier P's - Profit, Products & Services, People und Planet - vorgegeben. Die Stoßrichtungen ermöglichen es, unsere Potenziale auszunutzen sowie erfolgreich und nachhaltig zu wirtschaften.

Die Stoßrichtung People befasst sich mit unseren Mitarbeitern sowie der Gesellschaft. Unsere Belegschaft trägt maßgeblich zum Erfolg des Konzerns bei und spielt eine tragende Rolle, indem sie motiviert und diszipliniert an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele arbeitet.

Durch die Stoßrichtung Products & Services sollen dem Kernkunden, dem versierten bodennahen Handwerker, auch weiterhin maßgeschneiderte Produkte, Systeme und Dienstleistungen rund um die Bodenbearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Durch die enge Beziehung zu unseren Geschäftspartnern ist es möglich, unser Angebot weiter zu optimieren und auf die weltweiten Märkte anzupassen. Hierbei ist es uns wichtig, frühzeitig Trends zu erkennen und als Innovationsmotor der Branche zu agieren. Nur so ist es möglich, qualitative Verbesserungen zu erzielen. Zu diesem Zweck werden wir auch in Zukunft effiziente Produkte, Systeme und Dienstleistungen entwickeln, welche unseren Kunden im Premium- und Standardsegment einen Mehrwert bieten und diese zum Erfolg führen.

Seit 2021 gibt es für jede strategische Stoßrichtung ein Themenjahr. Die Themenjahre dienen dazu, Initiativen in der jeweiligen Stoßrichtung zu vertiefen und einen gruppenweiten Austausch über geplante Maßnahmen zu fördern. Das Themenjahr 2023 fokussiert die Stoßrichtung Planet. Die Initiativen umweltfreundlicher Betrieb, transparente und nachhaltige Wertschöpfungskette sowie gesellschaftliches Unternehmen werden die Themen Umwelt und Ressourcen noch stärker in den Fokus unseres Handels rücken.

In der Stoßrichtung Profit werden wir auch im Geschäftsjahr 2023 durch Kundennähe und Leistungsführerschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette unsere Marktposition ausbauen und länderspezifische Potenziale heben.

PROGNOSE LEISTUNGSINDIKATOREN

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Konzernebene werden folgende Entwicklungen der Schlüsselkennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2023
Umsatz	↗
EBIT	↘
EBIT-Marge	↘
Cashflow aus lfd. GT	↑
Eigenkapitalrendite	↘
Eigenkapitalquote	↘

Vom Großteil der Faktoren, die sich bereits im Jahr 2022 negativ auf die Entwicklung der Weltwirtschaft auswirkten, wird auch im Jahr 2023 erwartet, dass sie Einfluss auf die Wirtschaft und deren Entwicklung nehmen. Durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine existieren die daraus resultierenden Auswirkungen und Unsicherheitsfaktoren weiterhin. Die prognostizierte globale Inflation liegt mit 6,6 % deutlich über dem Niveau, das vor der Corona-Pandemie herrschte. Geldpolitische Straffungsmaßnahmen, zu denen sich die Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation eventuell auch im Verlauf des Jahres 2023 gezwungen

sehen, werden Konsum und Investitionen und somit die Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflussen. Nach der Beendigung der strengen COVID19-Maßnahmen in China zeigte sich anhand des Einkaufsmanagerindex der Industrie im ersten Quartal 2023 eine Aufhellung der Stimmung in der chinesischen Industrie, die einen positiven Einfluss besitzen kann, sofern sie zu einer schnelleren Erholung der Weltwirtschaft beiträgt. Die Expansion der chinesischen Wirtschaftsaktivitäten und die damit verbundene gestiegene Nachfrage nach Öl und Gas können allerdings zu einer erneuten Anspannung auf dem Energiemarkt führen.

Aufgrund dieser Faktoren und der damit verbundenen Unsicherheit sehen wir uns im Jahr 2023 erneut mit großen Herausforderungen konfrontiert. Für Europa wird eine Stagnation im Hochbau erwartet. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir im Vergleich zum Jahr 2022 ein moderates Umsatzwachstum erzielen können. Diese Annahme resultiert unter anderem aus unserer Stärke im Bereich der Renovierung, für die in den Kernmärkten Deutschland und Schweiz sowie unseren Wachstumsmärkten Frankreich und den Niederlanden eine Nachfragesteigerung prognostiziert wird. Des Weiteren werden in Frankreich, der Schweiz und Großbritannien Wachstumspotenziale im Neubau von gewerblichen und öffentlichen Objekten erwartet, die die Chance bieten, mit unseren Lösungen in Ausschreibungen zu überzeugen. Im Wohnungsneubau ergeben sich vor allem in den Niederlanden und der Schweiz aufgrund leichter Wachstumsprognosen Chancen. Die Ergebnisentwicklung wird im Jahr 2023 durch die ganzjährige Berücksichtigung der Abschreibung aufgrund der hohen getätigten Investitionen im Berichtsjahr 2022 und 2021, durch steigende Personalaufwendungen und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen belastet. Die Steigerung der Personalaufwendungen wird zum einen durch geplante Neueinstellungen, beispielsweise im Rahmen der Inbetriebnahme des neuen Trockenmörtelwerkes in Waco (USA), ausgelöst. Zum anderen resultiert der höhere Personalaufwand aus Gehaltserhöhungen, die u. a. aufgrund eines Inflationsausgleichs gewährleistet werden. Im Laufe des Jahres 2022 wurden die letzten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie aufgehoben. Dementsprechend wird das Jahr 2023 das erste Jahr sein, in dem Veranstaltungen, Reisen und Messen durchgängig ohne Beschränkungen möglich sind und zur Stärkung der Beziehung zu unseren Kunden in bewusstem Maß zunehmen werden. Zusätzlich wird aufgrund der weiterhin hohen Energiepreise ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erwartet. Der positive Ergebniseffekt, der sich 2022 aus den außergewöhnlich hohen Bestandveränderungen ergab, wird für 2023 nicht erwartet, da der Bestandsaufbau zur Gewährleistung der Lieferfähigkeit erfolgte und sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten langsam entspannt. Zusammenfassend gehen wir im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr von einem moderaten Rückgang des EBIT aus. Die erwartete moderate Steigerung der Umsatzerlöse wird bei einem moderat sinkenden EBIT zu einer mäßigen Reduzierung der EBIT-Marge führen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit entwickelte sich im Jahr 2022 vor allem aufgrund des außergewöhnlich hohen Vorratsaufbaus zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit,

trotz bestehender Engpässe auf dem Beschaffungsmarkt, negativ. Aufgrund der langsam eintretenden Entspannung auf den Beschaffungsmärkten und des damit verbundenen, beabsichtigten Vorratsabbaus, gehen wir, trotz eines zu erwartenden niedrigeren Jahresüberschusses, für das Jahr 2023 von einem starken Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Die Eigenkapitalrendite wird aufgrund der ergebnisbelastenden Faktoren einen mäßigen Rückgang verzeichnen. Für die Eigenkapitalquote erwarten wir 2023 einen leichten Rückgang. Dies liegt hauptsächlich an den hohen Investitionen in unsere Produktionsstandorte, die zum Teil mit Fremdkapital finanziert werden und dem prognostizierten, moderat sinkenden EBIT.

Neben den oben genannten Steuerungsgrößen investieren wir weiterhin in unsere weltweiten Standorte und planen daher für das kommende Jahr Investitionen in Höhe von 29.464 TEUR. Ca. 2/3 der geplanten Gesamtinvestitionen entfallen auf Produktionsstandorte der Uzin Utz SE, der Uzin Utz Nederland B.V. und der Uzin Utz North America, Inc..

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2023
Auslastung	↘
Neuheitsquote	↘
Gesundheitsquote	→

Die produzierten Mengen innerhalb des Konzerns werden sich 2023 leicht erhöhen. Den wesentlichsten Beitrag zur Steigerung der Produktionsmenge wird die Tochtergesellschaft in den USA leisten. Das neue Werk der Uzin Utz North America Inc. in Waco und die damit verbundenen Produktionskapazitäten werden

voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr zur Verfügung stehen und somit bereits anteilig im Jahr 2023 genutzt. Aufgrund der durch Investitionen generierten, für zukünftiges Wachstum notwendigen, zusätzlichen Produktionskapazitäten wird mit einem leichten Rückgang der konzernweiten Auslastung gerechnet.

Für die Neuheitsquote des Konzerns wird im kommenden Berichtsjahr ein mäßig fallendes Niveau erwartet. Dies liegt hauptsächlich an umsatzstarken Produkten aus dem Trockenmörtel- und Flüssig-Bereich, die im nächsten Jahr vor mehr als fünf Jahre eingeführt wurden und deshalb im kommenden Berichtsjahr aus der Betrachtung im Zähler herausfallen werden.

Die Gesundheitsquote im Konzern liegt seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau. Hier wird auch für das kommende Jahr keine nennenswerte Veränderung erwartet.

SONSTIGE ANGABEN

BERICHTERSTATTUNG

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung von Uzin Utz

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung von Uzin Utz, die bereits im Jahr 2022 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten.

Bestehende Zweigniederlassungen und weitere bedeutende Standorte

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzern-Anhang entnommen werden.

Bei Zweigniederlassungen handelt es sich um dauerhaft betriebene, räumlich und organisatorisch von der Hauptniederlassung getrennte, nach außen selbstständig agierende, der Hauptniederlassung jedoch untergeordnete Einrichtung der Gesellschaft ohne eigene Rechtsfähigkeit.

Auf Grundlage dieser Definition wurden die folgenden Standorte als Zweigniederlassungen identifiziert:

Die Uzin Utz SE verfügt über eine Betriebsstätte in Neapel, Italien.

Die INTR. B.V. betreibt in den Niederlanden mehrere Filialen (sogenannte INTR. Points), in denen ein umfangreiches Sortiment angeboten wird. Die Kunden werden in den Filialen beraten, erhalten Produktvorführungen und können Produkte erwerben.

Die folgenden INTR. Points existieren:

- INTR. Point Delft (Delft)

- INTR. Point Den Bosch (s´-Hertogenbosch)
- INTR. Point Heerenveen (Heerenveen)
- INTR. Point Hengelo (Hengelo)
- INTR. Point Hoofddrop (Hoofddorp)
- INTR. Point Hoogeveen (Hoogeveen)
- INTR. Point Leek (Leek)
- INTR. Point Nieuwegein (Nieuwegein)
- INTR. Point Nuth (Nuth)
- INTR. Point Zwolle (Zwolle)

Die Standorte, die die Definition einer Zweigniederlassung nicht erfüllen, aber aufgrund ihrer Größe besondere Relevanz besitzen, werden im Folgenden aufgeführt.

Die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG verfügt seit einer Verschmelzung im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung über einen Sitz in Mettmann, an dem Kleinwerkzeuge der Marke Pajarito produziert werden.

Die Uzin Utz North America Inc. besitzt einen Produktionsstandort inkl. Forschungs- und Entwicklungsabteilung für Trockenmörtel in Dover, Delaware. An diesem Standort befindet sich zusätzlich ein Schulungszentrum für Großhandelskunden. Das zweite Trockenmörtelwerk der Uzin Utz North America Inc. in Waco, Texas befand sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 in der Bauphase.

Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz SE in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem

rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz, seinen Kindern sowie seiner Schwester und deren Kinder besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (2.711.693 Aktien bzw. 53,8 % der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht an der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10 % am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz SE bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im (Konzern)-Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz SE besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder gem. § 7 der Satzung der Uzin Utz SE auf höchstens sechs Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von sechs Jahren nicht die Regel.

Satzungsänderungen folgen den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 20 der Satzung der Uzin Utz SE. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 13. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt EUR 4.000.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3,00 je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- für eine im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegende Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (auch wenn neben den Aktien eine Kaufpreiskomponente in bar ausgezahlt wird) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Verschmelzungen
- für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2020 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren, Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütung des Vorstands

Der Vergütungsbericht des Vorstands der Uzin Utz SE wird seit dem Berichtsjahr 2021 gesondert aufgestellt. Er kann auf unserer Website (<https://de.uzin-utz.com/>) unter dem Punkt Investoren > Vergütung eingesehen werden. Weitere Informationen hierzu können dem Kapitel „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ des Anhangs entnommen werden.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz SE haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten oder kann auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren - Corporate Governance - Entsprechenserklärung 2023) abgerufen werden. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist ebenfalls auf der Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Corporate Governance - Erklärung zur Unternehmensführung) zu finden.

Der Vorstand der Uzin Utz SE leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaftern zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Vorhaben der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz SE der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern beliefen sich im Jahr 2022 auf rund 12.814 TEUR (11.302). Durchschnittlich waren 130 (129) Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produkt-Neuheitsquote aller Entwicklungsstandorte des Uzin Utz Konzerns von 34,0 % (39,0) beitrugen. Die disziplinarische Führung der lokalen F&E-Abteilungen obliegt den jeweiligen Geschäftsführern der Landesgesellschaften. Das zentrale F&E-Headquarter in Ulm verantwortet die fachliche Führung und koordiniert weltweit die Richtlinienkompetenz für weitere 10 F&E-Labore (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG.) innerhalb des Uzin Utz Konzerns. Die Aufwendungen für F&E bei der Uzin Utz SE betragen im Jahr 2022 6.081 TEUR(5.315). Hierbei haben die in der SE beschäftigten durchschnittlich 59 (56) Mitarbeiter im Berichtsjahr 2022 für die Marke Uzin eine SE-Neuheitsquote von 53,1 %(62,9) erzielt. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind. Die von der Uzin Utz SE am Hauptentwicklungsstandort Ulm entwickelten Produkte weisen eine Blauer Engel /Emicode EC1 Plus-Quote von 98,2 % (97,7) bezogen auf den Umsatz auf. Diese Quote unterstreicht wiederum deutlich das Nachhaltigkeitsbestreben innerhalb des Uzin Utz Konzerns. Die F&E-Kennzahlen des Konzerns stellen sich im tabellarischen Überblick 2022 wie folgt dar:

F&E-Kennzahlen des Konzerns

Anzahl F&E-Standorte (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)	11 (11)
F&E-Aufwendungen	12.814 TEUR (11.302)
Anzahl F&E-Mitarbeiter (Stichtag, Vollzeitäquivalent)	130 (129)
Neuheitsquote	34,0 % (39,0)
F&E-Quote	2,6 % (2,6)
Anzahl bearbeiteter Projekte (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)	137 (130)
Anzahl neu entwickelter Produkte (Marke: Uzin ohne Standort Sursee)	12 (5)
Blauer Engel-/Ecode EC1 Plus-Quote (bezogen auf Umsatz, Standort SE)	98,2 % (97,7)

Beschreibung des Produktprogramms

Die Innovationskraft der Uzin Utz SE wird durch die insgesamt 12 (5) neuen Produkte, die in 2022 zur Einführung für die Marke Uzin vorbereitet wurden, dokumentiert. Geprägt war das Berichtsjahr nach wie vor von der weltweiten Rohstoff-Verknappung sowie dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine in nahezu allen Produktbereichen und den daraus resultierenden, umfangreichen Arbeiten in den Entwicklungsabteilungen des Uzin Utz Konzerns, um wie im Vorjahr durch Qualifizierung von alternativen Rohstoffen die Lieferverfügbarkeit aufrecht zu erhalten. Das Patentrezept strategisches Supply Chain Management ermöglichte es auch im Berichtsjahr, dem Unternehmen bereichs- und standortübergreifend Rohstoffe zu sichern, um die zugleich nicht nachlassende Produkt-Nachfrage im Baubereich während der Pandemie zu sichern. Im zweiten Jahr in Folge haben sich Neuentwicklungen und aktuelle

Innovationsprojekte wieder verzögert und werden voraussichtlich erst im Folgejahr für die Markteinführung vorbereitet werden können. Aus diesem Grund ist das frühzeitige Erkennen neuer Trends und Entwicklungen umso wichtiger, um daraus richtige Schlussfolgerungen ziehen zu können.

Für die in 2023 anstehende übergeordnete Stoßrichtung Planet der Unternehmensstrategie Passion 2025, konnten unter Anwendung einer zum Teil branchenübergreifenden Technologie der alkali- und feuchtebeständige wässrige Semi-Wet-Universal-Dispensionsklebstoff Uzin KE 25 und die feuchtebeständige und selbstverlaufende zementäre Spachtelmasse Uzin NC 161 als Highlights neu entwickelt werden. Diese beiden Neuprodukte bilden gemeinsam mit dem bereits im Sortiment verfügbaren feuchtebeständigen Dispersions-Vorstrich Uzin PE 360 Plus ein innovatives und robustes Verlegewerkstoff-System, welches die aus verschiedenen Gründen bis dato noch eingesetzten ökologisch ungünstigeren wasserdampfbremsenden Epoxidharz- und Polyurethan-Grundierungen als Untergrund-Vorbereitung nicht mehr zwingend notwendig machen. D. h. „klassische“ Reaktionsharz-Grundierungen mit zum Teil zusätzlichen hohem Materialeinsatz sind nicht mehr notwendig, um feuchte Untergründe arbeitsintensiv vorzubereiten, weil das neue Verlegewerkstoff-System gegen Alkalität stabil ist und gleichzeitig einen nicht unwesentlichen Nachhaltigkeitsbeitrag leistet.

Die wichtigsten weiteren Uzin Utz SE-Aktivitäten der F&E-Abteilungen in Zusammenarbeit mit bereichsübergreifenden Ressorts und den standortübergreifenden Beteiligungslabors des Uzin Utz Konzerns für die Marke Uzin (ohne Standort Sursee) werden im Folgenden in einem tabellarischen Überblick stichwortartig beschrieben:

Trockenmörtelprodukte (UZIN)

Produktname	Beschreibung
UZIN SC 904	Kennzeichnungsfreies Calciumsulfat-Bindemittel für einen Leichtausgleichsmörtel, um für das neu zusammengestellte Uzin-Turbolight-System CA einen CO2-Reduktionsbeitrag pro Quadratmeter zu leisten sowie zum anderen um eine schwindarme System-Komponente bzw. Gips-Alternative zum bisher im Renovierungsbereich vermarkteten Baukastenprinzip des zementären Uzin-Turbolight®-Systems darzustellen
UZIN NC 161	Feuchtebeständige selbstnivellierende Zement-Spachtelmasse im Schichtdicken-Bereich 3-20 mm für die Anwendung auf zementären Untergründe (z. B. Estriche und Betonböden) mit nachstoßender Feuchte
UZIN SC 989	Kostenoptimiertes schwindarmes Estrich-Bindemittel mit alternativer Rohstoff-Technologie für die Anwendung als Nutzoberfläche
UZIN NC 158	Zementäre Grobausgleichs- und Gefälle-Spachtelmasse (bis zu 4 %) für den Schichtdicken-Bereich 3-50 mm, um Elektro- und Warmwasser-Fußbodenheizungen, insbesondere auf Trockenestrich-Elementen und Holzuntergründen vor der Verlegung von textilen und elastischen Belägen sowie Mehrschicht-Parkett in der Renovierung, zu ermöglichen
UZIN NC 577	Schnell belegreifer selbstverlaufender Dünnestrich auf zementärer Basis im Schichtdicken-Bereich bis zu 50 mm
UZIN L2 Screed	Kostenoptimierte zweikomponentige zementäre Spachtelmasse mit flüssiger Dispersions-Vergütung für den Markt UK zur Verwendung auf alten wasserfesten Klebstoffresten in Schichtdicken von 3-15 mm
OEM-Spezial-Spachtelmasse	Selbstnivellierende C30-Gips-Spachtelmasse für Eigenmarken-Kunden mit optimiertem Preis-Leistungsverhältnis

Flüssigprodukte (UZIN)

Produktname	Beschreibung
UZIN PE 355	Gebrauchsfertige wässrige Dispersionsgrundierung, v.a. für saugfähige Untergründe, als Alternative um Rohstoff-Engpässe in der Lieferkette zu kompensieren
UZIN KE 25	Alkali- und feuchtebeständiger Semi-Wet-Universalklebstoff auf wässriger Dispersionsbasis für die Verklebung von feuchtebeständigen Bodenbelägen auf zementären Untergründen, welche ohne Feuchte-Beschränkung und ohne die Notwendigkeit feuchtebremsender Reaktionsharz-Grundierungen in der Untergrund-Vorbereitung auskommen
UZIN MK 140	Nach ISO 17178 elastischer feuchtigkeitshärtender 1-K-Klebstoff auf silanterminierter Basis für die Verlegung von 2- und 3-Schichtparkett mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis
Eigenmarken Parkettklebstoff	Feuchtigkeitshärtender 1-K-silanterminierter Parkett-Klebstoff für speziell erhöhte baubiologische Kunden-Anforderungen bzgl. Kennzeichnung, VOC und Geruch
UZIN Fondur High Tack Extra T	Überstreichbarer silanterminierter 1-K-Montage-Klebstoff für Befestigungsarbeiten aller Art und zum Kleben von Leisten, Schienen und Profilen sowie Platten aus Metall, Holz und Hart-PVC auf bauüblichen Untergründen

Die wichtigsten Aktivitäten der weiteren Marke der Dachmarke Uzin Utz werden in Nachfolgendem ebenfalls stichwortartig beschrieben:

PALLMANN Produkte

Produktname	Beschreibung
PALL-X BASE	Wasserbasierende 1K-Rollgrundierung, welche insbesondere in preislich sensitiven Bauvorhaben eingesetzt werden kann
PALL-X HOME	Wasserbasierende 1K-Versiegelung, welche insbesondere in preislich sensitiven Bauvorhaben eingesetzt werden kann
PALLMAN BUILDER GRADE	Wasserbasierende 1K-Versiegelung für den US-Markt. Geeignet für den Einsatz im preislich sensitiven Objektbereich
PALL-X 2-KOLORIT	Ölbasierende, zweikomponentige Grundierung mit schneller Überarbeitbarkeit für den US-Markt. Insgesamt wurden eine neutrale Variante und zwölf Farben entwickelt
RZ Objektsiegel	Wasserbasierende, rutschhemmende Pflegedispersion für die Erst-und Unterhaltspflege elastischer Böden in Objekten

arturo Produkte

Produktname	Beschreibung
arturo PU2050	PU2050 ist eine harte, UV-stabile, lösemittelfreie Zweikomponenten Verlaufsbodenbeschichtung auf Polyurethanharzbasis

codex Produkte

Produktname	Beschreibung
codex Power RX 11 outdoor	Zweikomponentiger, hoch flexibler Dünnbettmörtel zur Verlegung von Bodenfliesen, speziell für den Außenbereich

Sifloor Produkte

Produktname	Beschreibung
Plurafilm ESD	Leitfähiger Trockenklebstoff
Remur Basic	Preisoptimiertes Spezial Sockelband für Weichsockelleisten
Carpet Tile Stickers	Fixierung von selbstliegenden Teppichfliesen

WOLFF Produkte

Produktname	Beschreibung
Independence	Autarker Aufsitzstripper batteriebetrieben mit Funkfernsteuerung. Bietet auch die Möglichkeit im „walk beside“ Betrieb zu arbeiten

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 315b und 315c HGB

Da die Nichtfinanzielle Erklärung jährlich gesondert veröffentlicht wird, ist die Uzin Utz SE nach § 315b Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Erweiterung des Konzernlageberichts um eine Nichtfinanzielle Konzernklärung befreit. Die Nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 315b und 315c HGB wird am Tag der Veröffentlichung des Konzern- und Jahresabschlusses gesondert auf unserer Website www.uzin-utz.com (Verantwortung – Nachhaltigkeit) veröffentlicht. Neben einer Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells werden dort unter anderem die Themen Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Bestechung und Korruption behandelt. Unser Nachhaltigkeitsbericht kann ebenfalls auf der Website www.uzin-utz.com (Verantwortung – Nachhaltigkeit) abgerufen werden.

EU-TAXONOMIE

Allgemeiner Teil

Die EU-Taxonomie als Teil des European Green Deal

Das erklärte Ziel der Europäischen Union, unter Einbezug des Pariser Klimaabkommens, ist es, bis 2050 klimaneutral zu werden. Die Weichen hierfür werden durch den European Green Deal gestellt, welcher als wichtigen Treiber die „Sustainable Finance“-Strategie enthält. Hierbei sollen Finanzströme gezielt in nachhaltige, zukunftsfähige Wirtschaftsaktivitäten gelenkt werden, wobei die Taxonomie-Verordnung ein wesentliches Instrument ist.

Die „EU-Taxonomie“ (EU-Verordnung (EU) 2020/852; „Taxonomie-Verordnung“) ist ein Klassifizierungssystem, welches ein einheitliches Verständnis der Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Tätigkeiten in der EU schaffen, sowie Finanzströme in nachhaltige Aktivitäten lenken soll.

Die EU-Taxonomie unterscheidet die sechs Umweltziele

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

6. Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Zum Stand der Erstellung dieses Geschäftsberichts sind nur für die ersten beiden Umweltziele Wirtschaftstätigkeiten in Rechtsverordnungen zur EU-Taxonomie definiert.

Der Delegierte Rechtsakt zur EU-Taxonomie ist erstmalig seit dem Berichtsjahr 2021 anzuwenden. Der Inhalt und die Darstellung der Taxonomie-Verordnung wird durch die Delegierte Verordnung 2021/2178 vom 6. Juli 2021 definiert und durch die Delegierte Verordnung 2022/1214 vom 9. März 2022 ergänzt. Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2022 veröffentlichte EU-Dokumente zur weiteren Klarstellung konnten im Rahmen des vorliegenden Geschäftsberichts nicht mehr berücksichtigt werden. Durch die Pflicht zur Offenlegung nicht-finanzieller Informationen (EU-Richtlinie 2014/95/EU) fällt Uzin Utz seit dem Geschäftsjahr 2021 unter die Berichtspflicht zur EU-Taxonomie.

Offenlegung

Uzin Utz berichtet über die Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der eigenen Wirtschaftstätigkeiten gemäß Anhang I - KPI von Nicht-Finanzunternehmen des Delegierten Rechtsakts zur Offenlegung ((EU) 2021/2178 in Verbindung mit (EU) 2022/1214). Weiterführend werden Informationen zum Prozess der Bewertung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität bereitgestellt. Berücksichtigt werden alle vollkonsolidierten Gesellschaften des Uzin Utz Konzerns.

Berichtet wird anhand der Kennzahlen Umsatz, Investitionen (CapEx) sowie Betriebskosten (OpEx). Es wird jeweils eine Verhältniszahl berechnet, um die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile sowie die nicht taxonomiefähigen Anteile dieser Kennzahlen zu bestimmen. Der Nenner wird dabei durch die gesamten Umsätze, CapEx sowie OpEx im definierten Rahmen der EU-Taxonomie gebildet. Der Zähler ergibt sich aus den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteilen der entsprechenden Kennzahlen. Dabei sind die Kennzahlen folgendermaßen definiert:

Umsatzerlöse sind gemäß Richtlinie (EU) 2021/2139 Anhang I in Verbindung mit der Richtlinie 2013/34/EU als Nettoumsätze mit Waren oder Dienstleistungen einschließlich immaterieller Güter gemäß International Accounting Standard (IAS) 1 definiert. Dies entspricht den Angaben über die Nettoumsatzerlöse in der

Gesamtergebnisrechnung.

Die Investitionen (CapEx) sind als Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im betrachteten Geschäftsjahr vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben, definiert. Leasingverhältnisse, die nicht zur Anerkennung eines Nutzungsrechts an dem Vermögenswert führen, sind dabei nicht als Investitionsausgaben zu berücksichtigen. So werden gemäß Taxonomieverordnung Investitionen in Sachanlagen (IAS 16), immaterielle Vermögenswerte (IAS 38), als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (IAS 40) und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16) berücksichtigt.

Die Betriebskosten (OpEx) umfassen laut EU-Taxonomie direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen. Des Weiteren werden sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens, selbst durchgeführt oder durch beauftragte Dritte, an welche Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen, betrachtet. Diese Definition ist eng gefasst und berücksichtigt nur den beschriebenen Teil und damit nicht alle Betriebskosten eines Unternehmens.

Eine Doppel- bzw. Mehrfachzählung bei der Zuordnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen über die Wirtschaftstätigkeiten wird dadurch vermieden, dass jede Wirtschaftstätigkeit bei Feststellung ihrer Taxonomiefähigkeit nur einmalig erfasst und gekennzeichnet wird, unabhängig davon, in welchen der bislang zwei – später sechs – Umweltzielen diese Wirtschaftstätigkeit aufgeführt ist. Über entsprechende Kontrollformeln wird eine Doppelzählung ebenfalls vermieden.

Taxonomiefähigkeit (Taxonomy eligibility)

Eine Wirtschaftstätigkeit liegt vor, wenn Ressourcen wie Kapital, Waren, Arbeit, Fertigungstechniken oder Zwischenprodukte zusammengefügt werden, zum Zweck der Produktion von bestimmten Waren oder Dienstleistungen. Hauptmerkmale sind der Einsatz von Ressourcen, ein Produktionsprozess und die produzierten Erzeugnisse (Waren oder Dienstleistungen). Taxonomiefähig ist eine Tätigkeit dann, wenn ein Unternehmen, das Umsätze erzielt, Investitionsausgaben (CapEx) oder Betriebsausgaben (OpEx) tätigt, die mit einer im delegierten Rechtsakt beschriebenen Wirtschaftstätigkeit verbunden sind.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten sind grundsätzlich fähig, einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele gemäß EU-Taxonomie zu leisten. Vor allem große Industrien mit CO2-intensiven Wirtschaftstätigkeiten werden in der EU-Taxonomieverordnung berücksichtigt. Nicht jede Wirtschaftstätigkeit ist aktuell Inhalt im delegierten Rechtsakt der EU-Taxonomie.

Taxonomiekonformität (Taxonomy alignment)

Gemäß Artikel 3 der Taxonomieverordnung und den darin festgelegten Kriterien, gilt eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig, also taxonomiekonform, wenn zusätzlich zur Taxonomiefähigkeit folgende Kriterien kumulativ erfüllt werden:

- Es wird ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele der EU-Taxonomie geleistet,
- Es wird nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer der anderen Umweltziele beigetragen (Do not significant harm (DNSH)-Prinzip) und
- die festgelegten Kriterien des Mindestschutzes (Minimum Safeguards) werden eingehalten.

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten leisten nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele der EU-Taxonomie.

Vorgehen Uzin Utz

Uzin Utz startete mit dem Projekt zur Anwendung und Implementierung der EU-Taxonomie im Jahr 2021. Hierbei wurden zunächst umfangreiche Hintergrundrecherchen zum European Green Deal und zur EU-Taxonomie betrieben. Diese Recherchen wurden durch Schulungsangebote von externen Dienstleistern erweitert und vertieft.

Für die Umsetzung der EU-Taxonomie wurde ein abteilungsübergreifendes Projektteam aus den Bereichen Controlling und Nachhaltigkeit geschaffen, da der Taxonomieprozess Aktivitäten aus beiden Fachabteilungen umfasst. Parallel dazu wird eine Plattform im Intranet genutzt, die dem Austausch aller Projektbeteiligten und der Dokumentation des Projektfortschritts dient.

In einem digital durchgeführten internationalen Meeting wurden die Finanzexperten der Uzin Utz Gesellschaften zum Thema EU-Taxonomie und Nachhaltigkeitsreporting informiert. Auf Basis der digital vermittelten, theoretischen Inhalte wurden potenzielle Umsetzungsideen und Voraussetzungen für den zukünftig notwendigen Prozess erarbeitet. Zur Analyse der Geschäftstätigkeiten von Uzin Utz wurden alle Geschäftsbereiche ermittelt und anschließend in die Klassifikation der Wirtschaftszweige der EU eingeordnet (NACE-Codes).

Prüfung der Taxonomiefähigkeit

Für das Geschäftsjahr 2022 werden erstmals taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten von Uzin Utz anhand der Kennzahlen (Umsätze, CapEx, OpEx) berichtet. Im ersten Schritt wurden hierfür die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert und im zweiten Schritt auf deren Taxonomiekonformität geprüft.

1. Umsätze gemäß EU-Taxonomie

In der Taxonomie-Verordnung wird eine Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Diese Klassifizierung orientiert sich an der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der EU (NACE-Codes).

Das Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns stellt die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden mit seinen sechs Marken (Business Units) dar. Als weltweit agierender Komplettanbieter entwickelt Uzin Utz umfassende Systemlösungen und bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen für die Bodenbearbeitung ein breites Sortiment an. Daher wurden die Wirtschaftstätigkeiten anhand der Business Units bestimmt und in die Systematik der Wirtschaftszweige eingeordnet. In der folgenden Tabelle sind diese Zuordnungen aufgeschlüsselt dargestellt.

Business Unit	Sektor gemäß NACE-Codes	Prüfung der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten in der Delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2139/EU sowie (EU) 2022/1214
UZIN	Herstellung von Verlegewerkstoffen (u.a. Bodenbelags- und Parkettklebstoffe) im Bereich Fußböden (Estrich, Boden, Parkett)	Die Herstellung von Klebstoffen oder anderen Fußbodenverlegewerkstoffen wird nicht erwähnt.
codex	Herstellung von Verlegewerkstoffen für Fliesen und Naturstein	Die Herstellung von Fliesenverlegewerkstoffen wird nicht erwähnt.
arturo	Herstellung von Kunstharzböden	Die Herstellung von Kunstharzböden wird nicht erwähnt.
PALLMANN	Herstellung von Verlegewerkstoffen für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettfußböden sowie Herstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln für Bodenbeläge	Die Herstellung von Verlegewerkstoffen für Parkettböden sowie die Herstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln wird nicht erwähnt.
WOLFF	Herstellung von Maschinen und Spezialwerkzeugen zur Untergrundvorbereitung und Verlegung von Bodenbelägen	Die Herstellung von Maschinen und Spezialwerkzeugen zur Untergrundvorbereitung und Verlegung von Bodenbelägen wird nicht erwähnt.
Pajarito	Herstellung von Handwerkzeugen	Die Herstellung von Handwerkzeugen wird nicht erwähnt.

Die Bezugnahme auf die NACE-Wirtschaftszweige in der Taxonomieverordnung ist dabei nur indikativ und nicht als vollständig zu verstehen. Daher kann eine Wirtschaftstätigkeit der Beschreibung einer Tätigkeit und den Technischen Bewertungskriterien des Delegierten Rechtsakts zum Klimawandel (Anhänge I und II) entsprechen, auch wenn der NACE-Sektor der Wirtschaftstätigkeit nicht explizit im entsprechenden Abschnitt des Delegierten Rechtsakts zum Klimawandel aufgeführt ist. Aus diesem Grund wurden zusätzlich potentiell zutreffende Tätigkeiten und deren Beschreibung in der Delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2139 sowie (EU) 2022/1214 genauer beleuchtet. Eine genaue Prüfung ergab jedoch keine Übereinstimmung mit der Beschreibung und somit keine Entsprechung der Wirtschaftstätigkeiten in der Delegierten Rechtsverordnung 2021/2139/EU sowie (EU) 2022/1214. Zu beachten ist, dass zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Statements lediglich die Technischen Bewertungskriterien zu den ersten beiden Umweltzielen veröffentlicht sind.

Als Fazit lässt sich für das Berichtsjahr 2022 somit feststellen, dass Uzin Utz keine taxonomiefähigen Umsätze aufweist. Nichtsdestotrotz können die Uzin Utz Aktivitäten im Einklang mit den Umweltzielen der EU stehen. Das Screening der Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomie-Relevanz ist ein fortlaufender und kontinuierlicher Prozess.

Umsatzerlöse	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	0	0,0
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	487.134	100,0
Umsatzerlöse (gesamt)	487.134	100,0

2. Investitionen - CapEx gemäß EU-Taxonomie

Die weltweit tätige Unternehmensgruppe weist mit ihren 30 vollkonsolidierten Produktions- und Vertriebsunternehmen eine Vielzahl an Investitionen auf. Unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Aspekten erfolgte ein Screening der Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf Investitionen, gemäß der Definition der EU-Taxonomie und einem sich daraus ableitenden Katalog der für Uzin Utz relevanten Kategorien.

Mithilfe des Katalogs analysierten alle Gesellschaften ihre im Betrachtungszeitraum realisierten Investitionen und kategorisierten diese. Im Nachgang wurden alle aufgeführten Investitionen nochmals zentral geprüft, ob andere nicht im Katalog enthaltene Investitionen, die Teil der Taxonomie sind, getätigt wurden.

Die Investitionen, gemäß der Definition der EU-Taxonomie, ergeben sich aus dem Folgenden (in Klammern ist die Wirtschaftstätigkeit gemäß EU-Taxonomie aufgeführt, die der Investition zuzuordnen ist), sofern diese im Anlagevermögen aktiviert wurden:

- Kauf und Leasing von Personenkraftwagen (Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen),
- Kauf und Leasing von Fahrrädern (Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik),

- Installation von Wallboxen zum Laden von Elektrofahrzeugen (Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)),
- elektrische Wärmepumpen (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien),
- Photovoltaik-/Solaranlagen (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (Photovoltaik-Anlagen)),
- Bau (Neubau), Kauf oder Leasing von Gebäuden (Erwerb von und Eigentum an Gebäuden),
- sowie Renovierung von Gebäuden (Renovierung von bestehenden Gebäuden).

Ebenfalls Beachtung fanden als Finanzanlage gehaltene Immobilien (Investment Properties) nach IAS 40 unter der Wirtschaftstätigkeit Erwerb von und Eigentum an Gebäuden. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16 werden bei Uzin Utz in einem Lease-Tool verwaltet. Innerhalb dieses Lease-Tools wurden Leasingverhältnisse von Personenkraftwagen (Wirtschaftstätigkeit Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen), von Fahrrädern (Wirtschaftstätigkeit: Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik) und von Gebäuden (Wirtschaftstätigkeit: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden) auf Taxonomiefähigkeit überprüft.

Die taxonomiefähigen Investitionen von Uzin Utz sind der Tabelle CapEx zu entnehmen. Diese wurden gemäß EU-Taxonomieverordnung jeweils in das Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen gesetzt. Die Gesamtinvestitionen sind die Summe der Zugänge der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte, der Nutzungsrechte sowie die Zugänge von Investment Properties gemäß IAS 40 (ohne Erträge aus Neubewertung).

Investitionen (CapEx)	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	28.969	61,5
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	18.165	38,5
Gesamtinvestitionen	47.134	100,0

3. Betriebsausgaben - OpEx gemäß EU-Taxonomie

Der Begriff der OpEx in der Definition der EU-Taxonomie berücksichtigt nicht alle Betriebsausgaben des Uzin Utz Konzerns. Uzin Utz bilanziert nach dem Gesamtkostenverfahren. Aus diesem Grunde wurden die zu berichtenden OpEx im Sinne der EU-Taxonomie über die Auswertung von Sachkonten identifiziert. Es handelt sich dabei größtenteils um Entwicklungs-, Wartungs- und Reparaturaufwendungen sowie kurzfristiges Leasing. Über eine Datenabfrage wurden die relevanten Betriebsausgaben von jeder Konzerngesellschaft zur Verfügung gestellt, analysiert und zentral ausgewertet.

Als produzierende und vertreibende Unternehmensgruppe sind die wesentlichen Kostentreiber die Materialaufwendungen (52,7 % von den Gesamtbetriebsausgaben) zur Produktion der Produkte sowie die Personalkosten (26,5 % von den Gesamtbetriebsausgaben), die entlang der Wertschöpfungskette von der Herstellung bis zum Vertrieb dieser Produkte anfallen. Die Entwicklungs-, Wartungs- und Reparaturkosten sowie kurzfristiges Leasing sind dadurch im Verhältnis eher gering einzustufen. Somit ist der Anteil der Betriebskosten gemäß EU-Taxonomie im Vergleich zu den Gesamtbetriebsausgaben nicht erheblich und Uzin Utz wendet nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit das Vereinfachungswahlrecht nach der delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2178 Anhang I 1.1.3.2 an.

Diese Aufwendungen gemäß EU-Taxonomie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 16.973 TEUR, dies entspricht einem Anteil von 3,7 % an den gesamten Betriebskosten des Konzerns (458.850 TEUR).

Betriebsaufwendungen (OpEx)	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	0	0,0
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	458.850	100,0
Gesamtbetriebsaufwendungen	458.850	100,0

Prüfung der Taxonomiekonformität

Da für die Konzernumsätze keine taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten berichtet werden können, bedingt dies, dass keine Taxonomiekonformität vorliegen kann.

Bezüglich der Investitionen (CapEx) ist aufgrund der bestehenden Taxonomiefähigkeit der aufgelisteten Wirtschaftstätigkeiten auch auf Taxonomiekonformität zu prüfen. Es besteht die Möglichkeit, dass taxonomiekonforme Investitionen getätigt wurden. Die Nachweise über den wesentlichen Beitrag zur Darlegung der Taxonomiekonformität liegen jedoch nicht vor, sodass diese Tätigkeiten lediglich als taxonomiefähig berichtet werden.

Bei den Betriebsausgaben (OpEx) wird im Rahmen der Wesentlichkeit beim Berichten der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten vom Vereinfachungswahlrecht nach der delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2178 Anhang I 1.1.3.2 Gebrauch gemacht.

Ulm, 24. März 2023

Der Vorstand

KONZERNABSCHLUSS

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung 2022	Anhang	2022	2021
(in TEUR)			
Umsatzerlöse	1	487.134	440.127
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen		12.817	692
Gesamtleistung		499.951	440.820
Sonstige betriebliche Erträge	2	7.774	7.554
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2	284	75
Materialaufwand	3	241.791	198.450
Personalaufwand	4	121.420	111.082
Abschreibungen	10, 11, 12, 14	17.164	15.582
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	91.292	75.823
Betriebsergebnis (EBIT)		36.341	47.512
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	6	-43	35
Finanzerträge	7	90	68
Finanzaufwendungen	7	935	750

Finanzergebnis	7	-888	-647
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		35.453	46.865
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	9.321	13.158
Ergebnis nach Steuern		26.132	33.707
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		25.307	32.926
Nicht beherrschende Anteile	9	825	780

Sonstiges Ergebnis	Anhang	2022	2021
<i>(in TEUR)</i>			
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		2.527	3.040
Unterschied aus Währungsumrechnung	20	2.480	3.002
Erträge aus Finanzinstrumenten	23	65	50
darauf entfallene latente Steuern		-18	-12
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		1.305	2.791
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	22	1.503	3.228
darauf entfallene latente Steuern		-199	-436
Sonstiges Ergebnis-nach Steuern		3.832	5.831
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		3.834	5.831
Nicht beherrschende Anteile	9	-2	-1
Gesamtergebnis-nach Steuern		29.964	39.538
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		29.142	38.758
Nicht beherrschende Anteile	9	822	780

Ergebnis nach Steuern je Aktie verwässert und unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern	5,02	6,53
---	------	------

BILANZ

Aktiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
(in TEUR)			
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	35.354	35.424
Sachanlagen	11	198.477	168.881
Nutzungsrechte	12	7.475	5.541
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6	1.368	1.433
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	13	1.288	2.367
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	3.273	2.862
Aktive latente Steuern	15	5.029	4.319
Übrige Vermögenswerte	16	103	94
Langfristige Vermögenswerte		252.368	220.922
Vorräte	17	89.695	63.614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	35.074	34.294
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	16	2.804	227

Übrige kurzfristige Vermögenswerte	16	6.492	7.182
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	26.138	38.968
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19	0	208
Kurzfristige Vermögenswerte		160.203	144.492
Bilanzsumme		412.571	365.415

Passiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<i>(in TEUR)</i>			
Gezeichnetes Kapital	20	15.133	15.133
Kapitalrücklage	20	26.962	26.962
Gewinnrücklagen	20	199.075	178.983
Summe EK der Anteilseigner des Mutterunternehmens	20	241.170	221.078
Nicht beherrschende Anteile	20	2.845	2.407
Eigenkapital	20	244.014	223.485
Langfristige Rückstellungen*	21	5.215	6.731
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	46.669	38.253
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	23	4.380	2.847
Passive latente Steuern	15	9.366	10.312

Langfristige Verbindlichkeiten		65.630	58.144
Kurzfristige Rückstellungen*	21	18.595	17.714
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	42.426	18.354
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	23	3.604	3.132
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23	10	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	18.704	22.442
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	23	4.364	6.755
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	15.224	15.370
Kurzfristige Verbindlichkeiten		102.926	83.785
Fremdkapital		168.557	141.930
Bilanzsumme		412.571	365.415

*Aufgrund einer Umgliederung hat sich die Darstellung der Vorjahreswerte verändert. Erläuterungen siehe Kapitel 21 Rückstellungen.

Detaillierte Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals können dem Kapitel 20 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile entnommen werden.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals*	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Abzugs- betrag eigene Anteile	Summe EK der Anteils- eigner des MU	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	sonstige Rücklagen				
(in TEUR)									
Stand am 01.01.2021	15.133	26.962	149.556	4.459	-6.817	0	189.293	1.997	191.290
Ergebnis nach Steuern	0	0	32.926	0	0	0	32.926	780	33.707
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	3.002	2.829	0	5.831	-1	5.831
Gesamtergebnis	0	0	32.926	3.002	2.829	0	38.758	780	39.538
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-7.819	0	0	0	-7.819	-369	-8.188
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	484	297	0	0	781	0	781

übrige Veränderungen	0	0	64	0	0	0	64	0	64
Stand am 31.12.2021	15.133	26.962	175.212	7.759	-3.987	0	221.078	2.407	223.485
Stand am 01.01.2022	15.133	26.962	175.212	7.759	-3.987	0	221.078	2.407	223.485
Ergebnis nach Steuern	0	0	25.307	0	0	0	25.307	825	26.132
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	2.482	1.352	0	3.834	-2	3.832
Gesamtergebnis	0	0	25.307	2.482	1.352	0	29.142	822	29.964
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-9.080	0	0	0	-9.080	-385	-9.465
Nicht beherrschende Anteile aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	30	0	0	0	30	0	30
Stand am 31.12.2022	15.133	26.962	191.470	10.241	-2.636	0	241.170	2.845	244.014

* Detaillierte Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals können Kapitel 20 [Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile](#) entnommen werden.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	Anhang	2022	2021
(in TEUR)			
Ergebnis nach Steuern		26.132	33.707
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10, 11, 12	16.880	15.507
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	21	-51	2.689
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		79	-86
+ Verlust aus der Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	186
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-37	-1.398
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions-o. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16, 17	-27.352	-20.319
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions-o. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23, 24	-8.458	12.147
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		7.193	42.434
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	901	435
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	11	-39.585	-34.496
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	10	2	180

- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	10	-1.311	-934
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	13	1.259	846
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	13	-181	-365
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Investment Properties	14	0	1.500
- Auszahlungen für Investitionen in Investment Properties	14	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-	-
		38.914	32.834
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner		-9.465	-8.188
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	23	19.376	13.314
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen, Leasingverbindlichkeiten und (Finanz-) Krediten	23	-21.803	-16.446
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-	-
		11.892	11.320
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-43.613	-1.720
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		334	803
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		38.339	39.256
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		-4.939	38.339

Mittelzuflüsse und-abflüsse, die im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten sind	Anhang	2022	2021
Gezahlte Ertragsteuern	8	11.272	13.564
Erhaltene Zinsen	7	935	750
Erhaltene Zinsen	7	90	68
Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anhang	2022	2021
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18	26.138	38.968
Kontokorrentverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	23	-31.077	-629
Finanzmittelbestand		-4.939	38.339

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung befinden sich unter „[Sonstige Angaben](#)“ > „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

DIVIDENDENVORSCHLAG

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz SE zum 31. Dezember 2022 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 77.575.447,08 EUR (70.047.908,62) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 16.607.312,66 EUR (22.576.524,27) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrags in Höhe von 60.968.134,42 EUR (47.471.384,35) ein Bilanzgewinn von 77.575.447,08 EUR (70.047.908,62).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 77.575.447,08 EUR (70.047.908,62) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,60 EUR (1,80) je Stückaktie, insgesamt 8.070.910,40 EUR (9.079.774,20) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00) sowie Einstellung von 38.787.723,54 EUR (0) in die anderen Gewinnrücklagen.

Die Differenz von 30.716.813,14 EUR (60.968.134,42) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 24. März 2023

Uzin Utz SE

Der Vorstand

Christian Richter

Julian Utz

Philipp Utz

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, 24. März 2023

Der Vorstand

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Der formwechselnden Umwandlung der Uzin Utz AG in die Europäische Aktiengesellschaft Uzin Utz SE (Societas Europaea, "SE") wurde am 16. September 2022 auf einer außerordentlichen Hauptversammlung mit großer Mehrheit zugestimmt. Mit der Eintragung in das Handelsregister vom 15. November 2022 ist die Uzin Utz AG offiziell als Uzin Utz SE firmiert. Die Uzin Utz SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft und wird daher vorrangig durch die Regelungen der europäischen SE-VO (VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 DES RATES vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) (ABl. L 294 vom 10.11.2001) sowie das nationale SE-AG (SE-Ausführungsgesetz vom 22. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3675) geregelt. Inhaltlich findet über Verweisungen, insbesondere Art. 9 Abs. 1 SE-VO, dabei regelmäßig das nationale Aktiengesetz Anwendung. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu wahren, wird in diesem Geschäftsbericht darauf verzichtet, jeweils die vollständige Normenkette zu zitieren. Jedwede Bezugnahme auf Vorschriften des Aktiengesetzes versteht sich als Bezugnahme im Sinne der Verweisvorschriften des spezifischen SE-Rechts.

Die neue Rechtsform trägt der internationalen Ausrichtung des Geschäfts von Uzin Utz Rechnung. Die Umwandlung hat keine Auswirkungen auf die Unternehmensstruktur, insbesondere wird die bestehende sogenannte dualistische Unternehmensverfassung mit der Aufteilung der Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat beibehalten.

Die Uzin Utz SE ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz SE mit Sitz in Ulm, Dieselstr. 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 745224 im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Als Komplettanbieter des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern persönlich und zuverlässig der Erfüllung der lokalen sowie internationalen Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden. Das Unternehmen bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen ein aus seiner Sicht einzigartiges Sortiment für die Bodenbearbeitung an. Annähernd alle angebotenen Produkte werden dabei von den Konzernunternehmen selbst entwickelt und spiegeln den hohen Premiumanspruch, von der Herstellung bis zum Vertrieb an den Kunden, wider.

Der Uzin Utz Konzern ist in 53 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2023).

Die Geschäftsschwerpunkte sind in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Diese Länder bilden die Kernmärkte des Uzin Utz Konzerns. Wachstumsmärkte befinden sich in den USA, Großbritannien und Frankreich. Aufstrebende Märkte, welche sich schrittweise zu einem Wachstums- oder Kernmarkt entwickeln können sind unter anderem im europäischen Raum wie beispielsweise Belgien und Polen.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren. Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Der Vorstand der Uzin Utz SE hat den Konzernabschluss zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die Billigung erfolgt am 27. März 2023.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss für das Jahr 2022 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz SE die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018-2020	ab 01.01.2022
Änderungen an IAS 16 – Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	ab 01.01.2022
Änderungen an IAS 37 – Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	ab 01.01.2022
Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept	ab 01.01.2022

Die Anwendung der Standards und deren Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Uzin Utz Konzern zur Folge.

Folgende Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2022 veröffentlicht, aber im Konzernabschluss der Uzin Utz SE noch nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	ab 01.01.2023
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2-Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	ab 01.01.2023
Änderungen an IAS 8-Definition von Schätzungen in der Rechnungslegung	ab 01.01.2023
Änderungen an IAS 12-Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einem einzigen Geschäftsvorfall	ab 01.01.2023
Änderungen an IFRS 16-Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	ab 01.01.2024
Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz-oder langfristig	ab 01.01.2024
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 -Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	auf unbestimmte Zeit verschoben

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht.

Die Auswirkung der zum 31. Dezember 2022 veröffentlichten und im Geschäftsjahr 2022 im Konzern noch nicht angewendeten Standards und deren Interpretationen, wird zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschluss als nicht wesentlich eingeschätzt.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 12 in Euro aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz SE und derjenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen das Beteiligungsunternehmen beherrscht. Es beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn es die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt, es den schwankenden Renditen aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese beherrschten Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung	31.12.2022	31.12.2021
(Anzahl)		
Vollkonsolidierung	30	32
Inland	7	7
Ausland	23	25
At equity bewertete Unternehmen	2	2
Inland	1	1
Ausland	1	1

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2022 fanden eine konzerninterne Umstrukturierungsmaßnahme sowie eine Liquidation statt, die sich auf die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen auswirkten (Angabe der Beteiligungsquote in Klammern):

(a) Uzin Utz Schweiz AG (100 %) und DS Derendinger AG (100 %)

(b) Compotan Polymer B.V. (100 %)

Zu (a)

Mit Wirkung zum 01. Januar 2022 wurden die Konzerngesellschaften DS Derendinger AG und Uzin Utz Schweiz AG fusioniert. Die Gesellschaft agiert seit der Verschmelzung unter der Firmierung Uzin Utz Schweiz AG. Die Aktiva und Passiva der DS Derendinger AG wurden gemäß dem Fusionsvertrag vom 03. März 2023 auf die übernehmende Gesellschaft Uzin Utz Schweiz AG übertragen. Da die übernehmende Gesellschaft sämtliche Aktien der DS Derendinger AG hält, fand weder eine Kapitalerhöhung noch eine Aktienzuteilung statt. Bis dato hatte die DS Derendinger AG den Handel und Vertrieb von Bodenschleifmaschinen, Schleifmitteln und Bodenversiegelungsprodukten sowie Maschinen, Geräten und Produkten für Gebäude- und Betriebsreinigung zum Unternehmensgegenstand. Die Uzin Utz Schweiz AG bietet Produkte und Systeme rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art an. Beide Gesellschaften wurden bis zum Zeitpunkt der Verschmelzung als hundertprozentige Tochtergesellschaften des Konzerns vollkonsolidiert. Die Verschmelzung ermöglicht den beiden Schweizer Gesellschaften eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Ausrichtung für die Zukunft. Im Sinne der Strategie Passion 2025 schafft die Verschmelzung Synergieeffekte und dadurch notwendige Freiräume für die strategische Marktbearbeitung sowie die Umsetzung intern geplanter Maßnahmen. Da es sich bei der Verschmelzung um eine konzerninterne Transaktion handelte, ist der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns unwesentlich. Darüber hinaus sind im Zuge der Verschmelzung keine wesentlichen Transaktionskosten angefallen.

Zu (b)

Mit Wirkung zum 01. Dezember 2022 wurde die Compotan Polymer B.V. mit Sitz in Haaksbergen (NL), welche zu 100 % von der Uzin Utz Nederland B.V. gehalten wurde, liquidiert. Der Grund für die Liquidation bestand darin, dass die Compotan Polymer B.V. nicht als operatives Unternehmen sondern lediglich als Mantelgesellschaft fungierte und somit nur noch einen Verwaltungsaufwand dargestellt hat. Die Liquidationsbilanz wies eine Bilanzsumme in Höhe von 198 TEUR auf. Die Schließung der Compotan Polymer B.V. hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich bei einer Beteiligungsquote ab 20,0 %, es sei denn dies kann eindeutig widerlegt werden. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses erfolgt die Einbeziehung der artiso solutions GmbH, Deutschland, an der das Mutterunternehmen direkt 50,0 % der Anteile hält, als assoziiertes Unternehmen anhand der Equity-Methode.

Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Unternehmens haben, an dem sie beteiligt sind. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Unternehmung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49,0 % der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, erfolgt als Gemeinschaftsunternehmen anhand der Equity-Methode.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die einzeln sowie auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und deren Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint (der sogenannten „Kosten-Nutzen-Abwägung“) nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden grundsätzlich mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Die Umsatzerlöse pro nicht einbezogener Gesellschaft liegen unter 1,0 % des Konzernumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte pro nicht einbezogener Gesellschaft liegt unter 1,0 % der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Artiso AG (Beteiligungsquote 50 %)
- Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- codex Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Servo 360° GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Netzwerk Boden GmbH (Beteiligungsquote 50 %)

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Konzerngesellschaften befindet sich im Abschnitt „[sonstige Angaben](#)“ unter dem Unterpunkt „Konzerngesellschaften“.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz SE und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen erarbeiteten IFRS-Bilanzierungsrichtlinien.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff. für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge, Schulden und Vermögenswerte, Eigenkapital, Zwischengewinne und -verluste sowie Zahlungsströme zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden entsprechend IAS 12 latente Steuern gebildet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse einbezogener Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei nahezu allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Gemäß IAS 21.27 ff. werden Umrechnungsdifferenzen je nach Sachverhalt im sonstigen Ergebnis bzw. ergebniswirksam dargestellt. Die Übernahme des Gesamtergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Werten. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt und abgebildet.

In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Sich ergebende Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung nicht in Euro bilanzierender Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse		Stichtagskurse	
(Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		31.12.2022	31.12.2021
England	GBP	0,8869	0,8403
Schweiz	CHF	0,9847	1,0331
Neuseeland	NZD	1,6798	1,6579
Polen	PLN	4,6899	4,5994
Tschechien	CZK	24,1150	24,8600
China	CNY	7,4229	7,2197
Ungarn	HUF	400,8700	369,1900
USA	USD	1,0666	1,1326
Dänemark	DKK	7,4365	7,4364
Serbien	RSD	117,3224	117,5821
Schweden	SEK	11,1218	10,2503
Kroatien	HRK	7,5345	7,5172
Singapur	SGD	1,4300	1,5279

Umrechnungskurse		Durchschnittskurse	
(Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		2022	2021
England	GBP	0,8547	0,8578
Schweiz	CHF	1,0018	1,0814
Neuseeland	NZD	1,6639	1,6724
Polen	PLN	4,6839	4,5756
Tschechien	CZK	24,5371	25,6556
China	CNY	7,0677	7,5985
Ungarn	HUF	391,4148	358,1914
USA	USD	1,0456	1,1799
Dänemark	DKK	7,4396	7,4368
Serbien	RSD	117,4543	117,5748
Schweden	SEK	10,6571	10,1562
Kroatien	HRK	7,5416	7,5264
Singapur	SGD	1,4312	1,5904

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 2,3 % (-0,2).

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten und -forderungen auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u. a. für Pensionen, Diskontierungszinssätze sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich wäre, würden in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen. Der Ukraine-Krieg hatte unter anderem deutliche Auswirkungen auf den Energiemarkt und die Rohstofflieferungen sowie –Preise. Dies führte zu großen Herausforderungen. Nähere Informationen zu den Auswirkungen des Krieges auf das Geschäftsjahr kann dem Lagebericht entnommen werden.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen unterliegen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen aufgrund der COVID-19 Pandemie

Im Allgemeinen waren im Uzin Utz Konzern in Folge der COVID-19 Pandemie keine wesentlichen Anpassungen der Schätzungen und Ermessensentscheidungen notwendig, da die Pandemie sich auf das Geschäftsjahr 2022 nur indirekt bzw. in geringem Maße ausgewirkt hat. Im Vorjahr gab es ergänzende Erläuterungen aufgrund der COVID-19 Pandemie in folgenden Kapiteln des Konzern-Anhangs:

- „Impairment“ („[Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze](#) > Impairment“)
- „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ („[Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze](#) > Zuwendungen der öffentlichen Hand“)
- „1 Umsatzerlöse“ („[Angaben zur Gesamtergebnisrechnung](#) > Umsatzerlöse“)
- „2 sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen“ („[Angaben zur Gesamtergebnisrechnung](#) > sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen)

- „Liquiditätsrisiken“ („[Sonstige Angaben](#) > Liquiditätsrisiken“)
- „Der Konzern als Leasingnehmer“ („[Sonstige Angaben](#) > Leasing > Der Konzern als Leasingnehmer“)

Weitere Informationen in Bezug auf die COVID-19 Pandemie, beispielweise zu deren Einfluss auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2022, sind im Konzern-Lagebericht enthalten.

Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden im Uzin Utz Konzern durch den Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker sowie Objekteure und durch die Erbringung von Dienstleistungen erzielt. Übergreifend für alle Arten der Umsatzerlöse gilt, dass keine Finanzierungskomponente erfasst wird. Eine signifikante Finanzierungskomponente liegt in keinem Fall vor, da keine Zahlungsziele existieren, die eine Laufzeit von einem Jahr überschreiten. Aus diesem Grund wurde das Wahlrecht gemäß IFRS 15.63 genutzt, wodurch auf das Erfassen einer Finanzierungskomponente verzichtet werden kann.

Des Weiteren wird für alle Arten der praktische Behelf gemäß IFRS 15.121 genutzt. Dieser gestattet, dass die Höhe des Transaktionspreises, der den Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, die zum Jahresende noch nicht erfüllt wurden, nicht angegeben werden muss. Möglich ist dies, da keine Verträge mit Kunden vorliegen, die einen Zeitraum von einem Jahr überschreiten.

In den folgenden drei Abschnitten werden die Zahlungsbedingungen, die den Arten der Umsatzerlöse zugrunde liegen, erläutert. Da gegenüber dem Kunden erst nach Ablauf des Nettozahlungsziels ein Rechtsanspruch auf Gegenleistung besteht, wurde bei der Ermittlung der Zahlungsziele keine Skontofristen berücksichtigt.

Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker und Objekteure

Der Konzern produziert und vertreibt Produkte und Maschinen zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art. Die Produkte werden im Wesentlichen für den anonymen Markt produziert und anschließend auf diesem vertrieben. Abnehmer der Produkte sind Großhändler, Handwerker und Objekteure.

Der Zeitpunkt, an dem die Verfügungsgewalt an den Kunden übergeht ist entscheidend für die Erlösrealisierung. Die Verfügungsgewalt geht beim Verkauf von Gütern an den Kunden über, nachdem die Lieferung gemäß der vereinbarten Lieferbedingung erfolgte.

Die Erlösrealisierung erfolgt, je nach Landesgesellschaft, zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Sobald die Umsatzerlöse erfasst werden, wird eine entsprechende Forderung eingebucht. Die Forderung kann innerhalb des auf der Rechnung genannten Nettozahlungsziels vom Kunden ausgeglichen werden. Am stärksten ist ein Nettozahlungsziel von 30 Tagen im Konzern verankert. Am zweithäufigsten ist eine sofortige Zahlung vereinbart. Rang 3 und 4 der wesentlichsten Zahlungsbedingungen sind ein Nettozahlungsziel von 14 Tagen und 45 Tagen. Die restlichen Umsätze verteilen sich auf eine Vielzahl von Zahlungszielen, die jedoch nur einen geringen Anteil am Umsatz des Uzin Utz Konzerns ausmachen.

Für Auslandssendungen mit längeren Lieferzeiten wird hauptsächlich die Lieferbedingung EXW (Ex Works) verwendet. Innerhalb der Länder, in denen die Landesgesellschaften ansässig sind, können häufig kurze Lieferzeiten zwischen einem und drei Tagen gewährleistet werden. Zusätzlich werden in einem Großteil der Gesellschaften letzte Verlade- bzw. Versanddaten festgelegt. Je nach Gesellschaft findet der letzte Versand zwischen einer und zwei Wochen vor Ende des Geschäftsjahres statt. Aufgrund der erläuterten Tatsachen befinden sich zum Bilanzstichtag, wenn überhaupt, nur Waren, denen im Vergleich zum Jahresumsatz ein unwesentlicher Betrag zugeordnet wird, auf dem Weg zum Kunden.

Bei den restlichen Landesgesellschaften ist das auf dem Lieferschein aufgeführte Lieferdatum ausschlaggebend für die Erlösrealisierung. Dieses wird, ausgehend vom Versanddatum, ermittelt und bezieht die regulären Lieferzeiten zu den Kunden mit ein. Auch bei der Methode der Erlösrealisierung liegen hauptsächlich kurze Lieferzeiten vor.

Vor allem Kunden mit großen Abnahmeevolumen erhalten am Jahresende Boni, die auf dem Abnahmeevolumen des gesamten Geschäftsjahres basieren. Umsatzerlöse dürfen nur erfasst werden, wenn deren Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt höchstwahrscheinlich ist. Um voraussichtlich gewährte Boni in den realisierten Erlösen zu berücksichtigen, werden während des Jahres auf Erfahrungswerten basierende Bonirückstellungen gebildet. Bei der Ermittlung

der ausgewiesenen Nettoumsatzerlöse werden diese um die Rückstellungen bereinigt. Dadurch werden die Umsatzerlöse in der Höhe erfasst, in der es höchstwahrscheinlich ist, dass keine signifikante Stornierung eintritt.

Lizenz Erlöse

Lizenz Erlöse werden in Form von nutzungsabhängigen Lizenzgebühren erzielt. Es wurde eine Lizenz für die Produktion von vertraglich festgelegten Produkten vergeben. Pro Produkt wird in der Vereinbarung die Lizenzgebühr für ein produziertes Stück festgelegt. Die Höhe der Lizenzgebühren pro Quartal leitet sich, neben einem vertraglich vereinbarten Mindestbetrag pro Quartal, in dem Lizenzprodukte produziert werden, von der Höhe der Produktion der jeweiligen Produkte ab. Gemäß IFRS 15.B63 sind nutzungsabhängige Lizenzgebühren zu dem Zeitpunkt zu erfassen, zu dem die Lizenz genutzt wurde. Dies ist der Fall, wenn ein Produkt, für das die Lizenz erteilt wurde, produziert wurde. Im Geschäftsjahr 2022 liegen keine Lizenz Erlöse im Konzern vor.

Erbringen von Dienstleistungen

Zu den Dienstleistungen, die im Konzern erbracht werden, zählt die Wartung und Reparatur von Maschinen zur Bodenbelagsentfernung, Bodenbelagsverlegung und Untergrundvorbereitung. Hierbei handelt es sich um eine Leistungserfüllung zu einem Zeitpunkt. Die Leistung des Konzerns wurde erfüllt, wenn die Wartung durchgeführt wurde bzw. die Maschine repariert wurde. Zu diesem Zeitpunkt wird der Umsatzerlös erfasst und eine Forderung eingebucht. Der Ausgleich der Forderung erfolgt je nach ausführender Gesellschaft entweder zu einem allgemein gültigen Zahlungsziel von 14 Tagen oder orientiert sich am für den jeweiligen Kunden hinterlegten Zahlungsziel. In diesem Fall sind die Forderungen aus Reparaturen und Wartungen von Maschinen im Wesentlichen nach 10 bzw. 30 Tagen zu begleichen.

Neben der Wartung und Reparatur von Maschinen erbringen einige wenige Landesgesellschaften Dienstleistungen auf Baustellen, bei denen alle Tätigkeiten übernommen werden, die in Zusammenhang mit der Verlegung eines neuen Bodenbelages stehen. Hier ist zu prüfen, ob eine Leistungserfüllung über einen Zeitraum hinweg vorliegt. Diese würde dazu führen, dass zu den Stichtagen ermittelt werden müsste, welcher Teil der Leistungsverpflichtung bereits erfüllt wurde und somit Umsatzerlöse realisiert werden. Im Fall der Dienstleistungen auf Baustellen kann anhand der bisher erbrachten Arbeitsleistung festgestellt werden, inwieweit die Leistungserbringung bereits erfüllt wurde und in welcher Höhe Umsatzerlöse zum Stichtag erfasst werden. Wird die Leistung vor einem

Stichtag erfasst, erfolgt die Erlösrealisierung, wenn die Dienstleistung vollständig erbracht wurde. Als Nachweis hierfür dient die Bestätigung vom Projektverantwortlichen auf Seiten des Kunden. Erst nachdem der Kunde das Projekt abgenommen und die vollständige Erbringung der Dienstleistung bestätigt hat, werden die Umsätze realisiert. Im gleichen Schritt wird eine Forderung eingebucht, die beim größten Projektkunden in der Regel innerhalb von 15 Tagen zu begleichen ist. Für die restlichen Projektkunden greift das regulär vereinbarte Zahlungsziel. In den Landesgesellschaften, die im Projektgeschäft tätig sind, werden vor allem die Zahlungsziele Vorkasse, 30 Tage und 60 Tage vereinbart.

Die folgenden Angaben zu den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten betreffen alle Arten von Umsatzerlösen, die erläutert wurden.

Vertragsvermögenswerte

Bei einem Vertragsvermögenswert handelt es sich um einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung für an einen Kunden übertragene Güter oder Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist. Vertragsvermögenswerte liegen beispielsweise vor, wenn für das Vorliegen eines Rechtsanspruchs nicht die Erfüllung einer Leistungsverpflichtung ausreicht, sondern erst eine weitere Leistungsverpflichtung erfüllt werden muss.

Rechtsansprüche auf Gegenleistung für an einen Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen existieren in den Landesgesellschaften des Uzin Utz Konzerns. Sie basieren aber immer auf dem Zeitablauf. Erst nach Ablauf des auf der Rechnung genannten Zahlungsziels kann der Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden geltend gemacht werden. Folglich handelt es sich bei den im Konzern vorliegenden Rechtsansprüchen um Forderungen. Die Salden der Forderungen können der Konzern-Bilanz entnommen werden. Der Eröffnungssaldo entspricht dem Schlussaldo des Vorjahres. Die Wertminderungsaufwendungen ergeben sich aus Einzelwertberichtigungen und den Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 und können dem Gliederungspunkt „Kreditrisiken“ entnommen werden.

Vertragsverbindlichkeiten

Eine Vertragsverbindlichkeit wird definiert als Verpflichtung eines Unternehmens, einem Kunden Güter oder Dienstleistungen zu übertragen, für die es bereits eine Gegenleistung empfangen hat. Vertragsverbindlichkeiten liegen im Uzin Utz Konzern in Form von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen vor. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 lagen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 10 TEUR (18) vor. Von dem zu Beginn des Geschäftsjahres in den

Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen Betrag in Höhe von 18 TEUR wurden im Jahr 2022 18 TEUR (10) als Umsatzerlöse erfasst. Es ergab sich eine Differenz in Höhe von 0,2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), die aus Währungskurseinflüssen resultierte. Der Zeitraum zwischen Erhalt der Anzahlung und Erbringung der Leistung liegt im Uzin Utz Konzern bei durchschnittlich 1,9 Tagen (1,5). Ebenfalls besitzt der Anteil der Zahlungsbedingung „Vorkasse“ an den gesamten Umsatzerlösen einen Einfluss auf die Höhe der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und somit auf die Vertragsverbindlichkeiten. Im Jahr 2022 wurde bei 1,2 % (1,0) der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns die Zahlungsbedingung Vorkasse genutzt. Da sich im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen hinsichtlich des Zeitraums zwischen Erhalt der Anzahlung und Erbringung der Leistung sowie dem prozentualen Anteil der Zahlungsbedingung Vorkasse an den Umsatzerlösen ergeben haben, bewegen sich die Vertragsverbindlichkeiten auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2022 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbsterstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase ergibt, wird bei Erfüllung bestimmter, genau bezeichneter Kriterien aktiviert. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn durch die Entwicklungstätigkeit voraussichtlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen und Finanzmittelzuflüsse erzielt werden, welche über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

Diese Voraussetzungen sind im Uzin Utz Konzern überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und

- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen wird, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns im Jahr 2022 betragen 12.814 TEUR (11.302).

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zudem werden latente Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht, sofern sie Posten betreffen, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Bei den Auslandsgesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuerzahlungen bzw. -erstattungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären und quasi-temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- oder Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung abgeschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der aktiven latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden im Einklang mit IAS 12 miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten, aktiviert. Die Abschreibungen werden aufgrund der bestimmbaren Nutzungsdauern linear über die jeweiligen Nutzungsdauern aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 20 Jahre.

Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens

ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigsten Ebenen innerhalb des Unternehmens darstellen, auf welchen die Geschäfts- oder Firmenwerte für die Unternehmenssteuerung intern überwacht werden und die nicht größer als ein operatives Segment i. S. v. IFRS 8 sind, welches für den Zweck der Segmentberichterstattung noch nicht mit anderen Segmenten vereint wurde.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung - abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner erstmaligen Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert werden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser qualifizierten Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Sachanlagen mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die folgenden Werte dienen als Richtwerte zur Bestimmung der Nutzungsdauer.

Abschreibungen	Jahre
Gebäude und ähnliche Bauten	19-50
Technische Anlagen und Maschinen	10-25
Andere Anlagen	5-20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-15
EDV und Software	3-5

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht.

Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (siehe Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)), der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte mit Finanzierungscharakter (siehe Finanzanlagen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zudem ist gemäß IAS 36.9 i.V.m. IAS 36.12 zu jedem Stichtag mittels bestimmter Anhaltspunkte (triggering events) auf Wertminderungsbedarf zu prüfen. Bei Anzeichen möglicher Wertminderungen des Vermögenswerts ist trotz des jährlichen

obligatorischen Tests auch ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest vorzunehmen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen erzielbarem Betrag verglichen, um den Vermögenswert auf Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert geschätzter zukünftiger Zahlungsströme aus fortgesetzter Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit anschließender ewiger Verrentung der Zahlungsströme. Die Ermittlung des Nutzungswerts hat verpflichtend mittels eines Barwertkalküls zu erfolgen.

Falls weder der Marktwert abzüglich der Veräußerungskosten noch der Nutzungswert die Höhe des Buchwerts erreichen, ist eine erfolgswirksame Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Bei zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert ist vorrangig dieser abzuwerten. Die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden entsprechend ihrer Buchwerte um den Abschreibungsbetrag bzw. Rest-Abschreibungsbetrag (bei zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert) anteilig abgeschrieben und die Bilanzpositionen somit verringert. Bei Wegfall des Grunds für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt - mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts - eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Konzeption des Impairment Tests bezieht sich vorrangig auf den Grundsatz der Einzelbewertung.

Aufgrund bestehender Verbundeffekte und somit nicht unabhängiger Zahlungsströme wird der erzielbare Betrag für den Uzin Utz Konzern auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses dar. Beim Uzin Utz Konzern entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit. Diese Unternehmensplanungen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2023 bis 2027. Im Anschluss an diesen fünfjährigen Planungszeitraum erfolgt ein Wechsel zu einer ewigen Verrentung.

Die Fortschreibung der Prognosen - betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten - erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs und zukünftig erwarteten Entwicklungen.

In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsannahmen und der Abzinsungssätze. Insbesondere die Wachstumsannahmen und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten künftig zu Wertberichtigungen kommen kann.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden im Uzin Utz Konzern Werthaltigkeitstests gem. IAS 36 auf Basis des Nutzungswerts von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag 30. September 2022 für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt.

Darüber hinaus wurde die mehrmalige Leitzinserhöhung seitens der Europäischen Zentralbank (EZB), zuletzt im Dezember 2022, als sogenanntes „triggering event“ gemäß IAS 36.9 eingestuft. Es kann sich bei der Zinswende somit um einen Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung einer Vermögenswerts handeln. Demnach wurden zum Stichtag 31. Dezember 2022 erneut für alle definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Impairmenttests durchgeführt. Unter Verwendung der Parameter zum Stichtag 31. Dezember 2022 weisen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten risikoäquivalente Kapitalisierungszinssätze zwischen 9,2 % (30. September 2021 4,6 %) und 12,1 % (30. September 2021 9,1 %) auf. Im Kapitalisierungszinssatz ist ein Wachstum von 1,0 % unterstellt. Basis für die Berechnung der Kapitalisierungszinssätze ist ein Betafaktor von 1,0 (30. September 2021 0,9). Es handelt sich um Vorsteuerzinssätze.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

Laut IAS 40.5 gelten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien die Immobilien, die zur Generierung von Erträgen aus Mieteinnahmen und/ oder Wertsteigerungen gehalten werden. Diese Immobilien werden beim Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, inklusive Transaktionskosten, erfasst. Die Folgebewertung erfolgt im Uzin Utz Konzern anhand des Modells des beizulegenden Zeitwerts. Ergeben sich wesentliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, werden die daraus resultierenden Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst.

Die Ausbuchung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfolgt bei Abgang oder wenn die Immobilie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll. Falls aus einem zukünftigen Abgang kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird, erfolgt ebenfalls eine Ausbuchung. Gewinne und Verluste, die sich aus der Ausbuchung eines Investment Properties ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

Finanzinstrumente

„IFRS 9 Finanzinstrumente“ erfordert die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden sowie einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Verträgen.

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (z. B. Termingeschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch derivative Finanzinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (z. B. Devisenterminkauf/-verkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und es beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Falls eine Reklassifizierung stattfindet, müssen alle betroffenen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt, angepasst werden. Im Uzin Utz Konzern werden im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen bilanziert, die mit Erfüllung der Geschäftsmodell- (Halten)- und Zahlungsstrombedingung weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dasselbe gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Erträge werden bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden.

Wertminderung

Der Standard IFRS 9 verlangt ein Wertminderungsmodell, welches auf eine angemessene Risikovorsorge zur Sicherstellung von erwarteten Verlusten abstellt.

Im Uzin Utz Konzern ist die Anwendung eines Wertminderungsmodells nach IFRS 9 nur für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erforderlich. Der Uzin Utz Konzern verfügt über keine Finanzgarantien sowie aktive Vertragsposten (contract assets) gem. IFRS 15, welche unter die Anwendung des IFRS 9 fallen. In der Regel sind Leasingforderungen im Uzin Utz Konzern kurzfristiger Natur. Diese werden bei Bedarf auf Einzelwertminderung geprüft.

Wertminderungen gemäß IFRS 9 werden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ gezeigt.

Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Uzin Utz Konzern kurzfristig sind und somit keine wesentliche Zinskomponente enthalten, erfolgt die Bewertung anhand dem vereinfachten Wertminderungsmodell (simplified approach) (IFRS 9.5.5.15f.). Nach diesem vereinfachten Ansatz müssen die Änderungen des Kreditrisikos nicht nachverfolgt werden. Für Kreditrisiken wird – sofern erforderlich – eine Einzelwertminderung vorgenommen. Mögliche Risiken im Zusammenhang mit Kreditzusagen werden unter „Kreditrisiken“ näher erläutert. Stattdessen wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Ausfallrisiken erfasst.

Erläuterungen zur Wertminderungsmatrix und der damit verbundenen Ausfallrisiken gemäß IFRS 9, finden sich ebenfalls unter Gliederungspunkt „Kreditrisiken“ wieder.

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Konzernanhang, als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

IAS 36 dagegen regelt die Bilanzierung von Wertminderungen von Vermögenswerten. Der Konzern beurteilt, ob der Buchwert eines Vermögenswertes seinen Zeitwert übersteigt und ermittelt die Auswirkungen von Zu- oder Abschreibungen von Vermögenswerten auf die Gesamtergebnisrechnung.

Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten kann im Rahmen des Impairment Tests (Wertminderungstest) ein Wertminderungsaufwand erforderlich sein. Das Mindestmaß an Faktoren, anhand derer überprüft wird, ob Abwertungspotenzial gegeben ist, finden sich in IAS 36.12 a) – g). Ein Unternehmen hat mindestens an jedem Bilanzstichtag zu prüfen, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

Liegt ein Hinweis auf die Wertminderung eines Vermögenswertes vor, muss der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt werden (IAS 36.9).

Der erzielbare Betrag gemäß IAS 36.18 ist definiert als der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert eines Vermögenswerts. Sollte einer dieser Werte den Buchwert des Vermögenswerts übersteigen, gilt dieser nicht als wertgemindert und es ist nicht notwendig den anderen Wert zu schätzen (IAS 36.19).

Wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten nicht ermittelt werden kann, ist der erzielbare Betrag der Nutzungswert des Vermögenswerts (IAS 36.20). Für Vermögenswerte, die zur Veräußerung stehen und die keinen Grund zur Annahme geben, dass der Nutzungswert den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wesentlich übersteigt, kann der erzielbare Betrag als der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten betrachtet werden (IAS 36.21).

Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird stets in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ weist u. a. die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen aus, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Für die Unternehmen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich ermittelt werden können, findet eine Bilanzierung mit den Anschaffungskosten statt. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren (first-in-first-out-Verfahren) vorgenommen.

Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht aktiviert.

Abwertungen für wesentliche Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird stets beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Wertminderungen nach IFRS 9 werden berücksichtigt, siehe Kapitel „Wertminderung“

Übrige Vermögenswerte

Unter der Position „Übrige Vermögenswerte“ werden finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – werden der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden abgesehen von einigen Ausnahmen jährlich auf mögliche Anhaltspunkte für Wertminderungen überprüft. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairmenttests wird auf die Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“ verwiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ nach IFRS 9 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Wird der Buchwert eines langfristigen Vermögenswerts überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert, ist dieser gemäß IFRS 5 als „zur Veräußerung gehalten“ einzustufen.

Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert sofort veräußerbar ist und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist.

Sobald die Kriterien zur Einstufung eines langfristigen Vermögenswerts als „zur Veräußerung gehalten“ erfüllt sind, ist der Vermögenswert in die kurzfristigen Vermögenswerte umzugliedern. Der Ansatz hat, bis auf einige in IFRS 5.5 geregelte Ausnahmen, zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu erfolgen. Gewinne und Verluste durch die erstmalige Einstufung oder eine anschließende Neubewertung werden in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst.

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie derivative Finanzinstrumente. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Sicherungsbeziehungen werden gemäß dem Wahlrecht auch nach der Anwendung von IFRS 9 weiterhin nach IAS 39 bewertet. Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nur als Sicherungsinstrument ab. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen der Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen von IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, werden als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem

wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im sonstigen Ergebnis erfasst. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts, so werden diese erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst bzw. „recycelt“.

Das Recycling in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Gemäß IFRS 16 erfolgt der erstmalige Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der zu leistenden Leasingzahlungen. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel durch die während der Vertragslaufzeit geleisteten Leasingzahlungen als Reduzierung des Buchwerts. Änderungen des Leasingverhältnisses können zu einer Änderung der Leasingverbindlichkeit führen. Nähere Informationen hierzu können dem Kapitel „Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze > Leasing“ entnommen werden.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich des laufenden Dienstzeitaufwands, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Ergebnisrechnung im Posten „Personalaufwand“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst. Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Leasing

Leasingverhältnisse liegen vor, wenn zwei Definitionsmerkmale erfüllt werden. Zum einen muss einem Vertrag ein identifizierter Vermögenswert zugrunde liegen. Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert im Vertrag spezifiziert wird und der Leasinggeber während der Vertragslaufzeit kein substantielles Recht auf den Austausch des Vermögenswertes besitzt. Des Weiteren muss der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht zur Kontrolle der Nutzung des identifizierten Vermögenswerts übertragen. Der Leasingnehmer besitzt das Recht der Nutzung eines Vermögenswertes, wenn er während der gesamten Nutzungsdauer die Verwendung des Vermögenswertes bestimmen kann. Zusätzlich muss es dem Leasingnehmer möglich sein, direkt oder indirekt, den im Wesentlichen gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vermögenswert zu ziehen.

Handelt es sich bei einem Vertrag um ein Leasingverhältnis gemäß IFRS 16, muss das Leasingverhältnis bilanziell erfasst werden. Zur Ermittlung der zu passivierenden Verbindlichkeit werden zu Beginn der Laufzeit des Vertrags die über die Vertragslaufzeit zu leistenden Zahlungen diskontiert. Kann auf Grundlage des Vertrags kein Zinssatz ermittelt werden, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet. Gleichzeitig mit der Passivierung der Verbindlichkeit erfolgt eine Aktivierung des sogenannten Nutzungsrechts. Die Grundlage für den zu aktivierenden Betrag bildet der Barwert der über die Vertragslaufzeit zu leistenden Zahlungen. Zusätzlich fließen in das Nutzungsrecht Kosten ein, die dem Vertrag direkt zugeordnet werden können. Im Anschluss an die erstmalige Erfassung in der Bilanz wird die passivierte Verbindlichkeit durch die Leasingzahlungen getilgt und das aktivierte Nutzungsrecht linear abgeschrieben. Werden an den bestehenden Leasingverträgen Anpassungen vorgenommen, beispielsweise die Laufzeit verlängert oder die Leasingrate erhöht, erfolgt eine Anpassung der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts. Dazu werden die ab der Veränderung zu leistenden Zahlungen diskontiert und mit der unmittelbar vor der Veränderung vorliegenden Verbindlichkeit verglichen. Je nachdem, ob es durch die Vertragsveränderung zu einer Reduktion oder zu einer Erhöhung der Verbindlichkeit kommt, erfolgt auch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts.

Zukünftige Steigerungen der Leasingrate, die sich gemäß des Leasingvertrags aus der Änderung eines Indexes ergeben, werden beim Ansatz der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt. Erst nachdem sich der ausschlaggebende Index verändert hat, werden das Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit angepasst. Bei der erstmaligen Erfassung des Leasingvertrags ist deshalb die zu diesem Zeitpunkt geltende Leasingrate ausschlaggebend.

Der Uzin Utz Konzern hat sich für die Nutzung des für Leasingverhältnisse von geringfügigem Wert (4.500,00 EUR) oder kurzfristiger Leasingdauer (bis zu zwölf Monate) bestehenden Wahlrechts entschieden. Dadurch werden Leasingverträge über Gegenstände von geringfügigem Wert und Leasingverträge von kurzfristiger Leasingdauer nicht in der Bilanz erfasst. Zahlungen für diese Verträge fließen in voller Höhe in Form von Aufwendungen in die Gesamtergebnisrechnung ein. Weitere Wahlrechte in Zusammenhang mit IFRS 16 werden nicht genutzt.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden gemäß IAS 23 bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam erfasst und zwar in den Perioden, in welchen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, anfallen.

Dem Konzern wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Eine der Zuwendungen, die er im Jahr 2015 erhielt, beläuft sich auf 289 TEUR. Diese Zuwendungen sind an die Bedingung gebunden, dass auf dem Grundstück ein produzierendes Unternehmen für 15 aufeinander folgende Jahre aktiv ist. Die Produktionsstätte wurde Mitte 2015 operativ tätig. Zusätzlich wurde im Jahr 2018 ein Beschäftigungszuschuss in Höhe von 129 TEUR unter der Bedingung gewährt, dass zwischen dem 15. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2023 18 Vollzeitmitarbeiter beschäftigt werden. Der Zuschuss wurde als sonstiger Ertrag

verbucht und muss zurück erstattet werden, falls die zugrundeliegende Bedingung nicht erfüllt wird.

Des Weiteren wurde dem Konzern im Jahr 2021 ein Zuschuss in Höhe von rd. 441 TEUR für ein Grundstück, auf dem eine weitere Produktionsstätte gebaut wird, gewährt. Der Zuschuss ist bilanziell unter „Anlagen im Bau“ berücksichtigt. Die Bedingung für die Gewährung des Zuschusses war, dass das entsprechende Grundstück bis zum 08. Februar 2021 gekauft wurde. Neben diesem Zuschuss gibt es noch weitere Zuwendungen in Höhe von rd. 1.324 TEUR, die an weitere Bedingungen geknüpft sind. Es ist eine Mindestinvestition von rd. 17.226 TEUR in Immobilien, eine Mindestinvestition von ca. 8.415 TEUR in persönliches Eigentum, die Erlangung eines Belegungszerifikats für eine Anlage mit einer Fläche von mindestens 125.000 m² und die Schaffung von 42 Arbeitsplätzen bis 31. Dezember 2024, wobei der Wohnsitz für diese Arbeitsplätze festgelegt werden muss, erfüllt werden. Aufgrund von Lieferengpässen durch die COVID-19 Pandemie wurde die Frist für das Belegungszerifikat auf den 30. Juni 2023 verlängert. Diese verbleibenden Zuschüsse werden dem Konzern zur Verfügung gestellt, wenn alle Verpflichtungen kumulativ erfüllt sind. Siehe hierzu auch Kapitel Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten.

Der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz wird wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt und mit der Differenz zwischen den erhaltenen Zahlungen und dem beizulegenden Zeitwert eines Darlehens zum Marktzins bewertet. Der Uzin Utz Konzern weist eine erstklassige Bonität auf was sich durch geringe Bankmargen bei laufenden Kontokorrentkrediten und langfristige Darlehen widerspiegelt. Im Jahr 2022 wurde ein Förderkredit der KfW De-minimis-Neutral aufgenommen.

Im Berichtsjahr 2022 gab es keine wesentlichen Zuwendungen in Bezug auf COVID-19. Die Liquiditätsausstattung und -steuerung im Uzin Utz Konzern war für das komplette Jahr 2022 stets sichergestellt und es mussten somit keine, bis auf die oben aufgeführten, derartigen Förderprogramme in Anspruch genommen werden.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht bilanziell zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung (in TEUR)	Deutschland			
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und- veredelung	
	2022	2021	2022	2021
Außenumsatz	157.570	144.380	23.564	22.907
Anteil am Konzernumsatz	32%	33%	5%	5%
Innenumsatz	56.204	46.012	11.611	12.024
Umsätze gesamt	213.774	190.392	35.175	34.931
sonstige betriebliche Erträge	6.653	6.559	1.248	1.652
Finanzerträge	316	105	85	5
Finanzaufwendungen	583	478	11	14
Abschreibungen	6.774	6.298	1.212	1.142
außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0
Segmentergebnis EBIT	4.599	11.835	7.896	9.373
Segmentnettovermögen	138.696	130.509	20.628	18.795

Segmentschulden	77.815	73.522	6.533	5.832
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	4.480	4.855	2.635	2.275

**Segmentberichterstattung
weitere Segmente**

(in TEUR)

	Niederlande		Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Sonstige			
	Verlegesysteme	Großhandel								
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021		
Außenumsatz	52.294	47.950	40.790	40.677	74.570	59.126	20.779	18.204	117.567	106.883
Anteil am Konzernumsatz	11%	11%	8%	9%	15%	13%	4%	4%	24%	24%
Innenumsatz	28.753	20.638	526	313	8.655	8.578	6.287	5.173	16.017	13.430
Umsätze gesamt	81.047	68.588	41.316	40.989	83.225	67.704	27.067	23.377	133.584	120.313
sonstige betriebliche Erträge	1.197	658	420	274	2.197	2.423	968	529	6.495	5.031
Finanzerträge	29	44	1	1	28	10	22	3	11	11
Finanzaufwendungen	112	97	28	30	35	33	12	8	633	184
Abschreibungen	1.758	1.382	1.426	1.518	1.680	1.491	357	337	3.956	3.414
außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentergebnis EBIT	5.965	6.914	1.807	1.622	6.501	5.990	2.999	2.556	9.318	9.800

Segmentnettovermögen	30.908	26.625	5.757	5.605	24.948	21.387	11.326	10.231	65.488	62.940
Segmentschulden	20.403	21.484	7.026	5.945	17.390	17.132	4.216	3.933	96.754	63.937
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	4.960	4.150	2.711	1.538	2.195	1.021	1.452	108	28.701	25.159

Segmentberichterstattung des Uzin Utz Konzerns (in TEUR)	Summe aller Segmente		Anpassungen		Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Außenumsatz	487.134	440.127	0	0	487.134	440.127
Anteil am Konzernumsatz	100%	100%	0%	0%	100%	100%
Innenumsatz	128.053	106.166	-	-	0	0
			128.053	106.166		
Umsätze gesamt	615.187	546.294	-	-	487.134	440.127
			128.053	106.166		
sonstige betriebliche Erträge	19.178	17.126	-11.405	-9.572	7.774	7.554
Finanzerträge	492	180	-402	-112	90	68
Finanzaufwendungen	1.414	843	-479	-94	935	750
Abschreibungen	17.164	15.582	0	0	17.164	15.582
außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Segmentergebnis EBIT	39.085	48.091	-2.744	-579	36.341	47.512
Segmentnettovermögen	297.752	276.092	-53.738	-52.607	244.014	223.485

Segmentsschulden	230.137	191.786	-61.581	-49.857	168.557	141.930
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	47.134	39.105	0	0	47.134	39.105

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung befinden sich unter „[sonstige Angaben](#)“ > „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“

Überleitungen

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

Überleitung des Segmentergebnisses	2022	2021
(in TEUR)		
Segmentergebnis EBIT	39.085	48.091
Segmentergebnis nicht operativer Segmente	135	144
Konsolidierungen	-2.879	-723
Konzern-Ergebnis EBIT	36.341	47.512
Überleitung des Segmentnettovermögens	2022	2021
(in TEUR)		
Segmentnettovermögen	297.752	276.092
Segmentnettovermögen nicht operativer Segmente	26.444	26.327

Konsolidierungen	-80.182	-78.935
Konzern-Nettovermögen	244.014	223.485
<hr/>		
Überleitung der Segmentschulden	2022	2021
(in TEUR)		
Segmentschulden	230.137	191.786
Segmentschulden nicht operativer Segmente	8.165	8.510
Konsolidierungen	-69.746	-58.366
Konzern-Schulden	168.557	141.930

Informationen über wichtige Kunden

Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen	2022	2021
(in TEUR)		
Boden	364.919	323.606
Parkett	35.070	34.719
Fliesen u. Naturstein	53.915	48.118
Sonstiges	33.230	33.684
	487.134	440.127

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen	2022	2021
(in TEUR)		
Deutschland	169.117	157.405
Niederlande*	92.677	87.687
Amerika	74.902	60.757
Rest*	150.437	134.279
	487.134	440.127

Langfristige Vermögenswerte nach geografischen Regionen	2022	2021
<i>(in TEUR)</i>		
Deutschland	104.008	104.100
Niederlande	41.700	37.768
Amerika*	49.446	23.978
Schweiz	37.263	35.739
Rest*	12.266	11.220
	244.682	212.803

* Informationen zur Umgliederung sind unter „sonstige Angaben“ > „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ zu finden

ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse werden in den Regionen erfasst, in denen sie tatsächlich realisiert werden. Die Regionen sind somit als Realisierungszentren der Umsatzerlöse zu betrachten und besitzen in dieser Funktion einen wesentlichen Einfluss auf die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall, die Unsicherheiten und die korrespondierenden Zahlungsströme. Aus diesem Grund werden die Umsatzerlöse nach Regionen kategorisiert.

Umsatzerlöse	2022	2021
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	169.117	157.405
Restl. Westeuropa	182.091	165.530
Südeuropa	9.876	8.804
Osteuropa	23.510	22.159
Nordeuropa	14.078	13.664

Asien-Pazifik	13.186	11.541
Amerika	74.902	60.757
Rest	374	268
	487.134	440.127

Die deutliche Steigerung in der Region „Amerika“ ist vorwiegend auf die erhöhte Nachfrage auf dem US-Markt zurückzuführen sowie auf den starken Währungskurseinfluss des US Dollars, wodurch der Unterschied zum Vorjahr noch stärker erscheint.

In der Region „restl. Westeuropa“ hatten die hohe Nachfrage sowie die vom Markt angenommenen Preissteigerungen starken Einfluss auf das Umsatzwachstum.

Erläuterungen zu den Steigerungen der anderen Märkte können der Ertragslage sowie den segmentbezogenen Angaben zum Umsatz im Lagebericht entnommen werden.

Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse können der Konzern-Segmentberichterstattung entnommen werden.

2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/ERTRÄGE AUS FINANZINVESTITIONEN

Sonstige betriebliche Erträge	2022	2021
(in TEUR)		
Auflösung von Rückstellungen	880	1.841
Verringerung Wertberichtigungen	306	310
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	174	1.492
Erträge ausgebuchter Forderungen/Kreditoren	55	118
Kursgewinne	3.461	1.894
Schadensersatzleistungen	558	251
Betriebstypische Nebenumsätze	530	420
Übrige betriebliche Erträge	1.811	1.227
	7.774	7.554

Die Abnahme der Position „Auflösung von Rückstellungen“ ist u. a. auf die Auflösung der Rückstellungen für die Schließung der norwegischen Gesellschaft, für Tantiemen, Instandhaltung sowie für Gewährleistungen im Vorjahr zurückzuführen. Dem gegenüber standen entsprechend ähnliche Aufwendungen.

Die Position „Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen“ beinhaltet im Vorjahr einen durch die Veräußerung eines Investment Properties erzielten Gewinns in Höhe von 1.294 TEUR.

Währungskursgewinne sind vorwiegend durch den Schweizer Franken, den US-Dollar sowie der Tschechischen Kronen im Jahresverlauf entstanden. Außerdem waren die Bewertungen der Devisenabsicherungen zum Bilanzstichtag insgesamt positiv.

Saldiert mit den Kursverlusten (siehe „5 Sonstige betriebliche Aufwendungen“, Position Kursverluste) ergab sich ein Währungskursgewinn in Höhe von 775 TEUR (1.170).

Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Die Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien resultieren aus der Bilanzierung von Anlageimmobilien zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von beobachtbaren Daten und nicht beobachtbaren Daten. Im Berichtsjahr ergaben sich Erträge in Höhe von 284 TEUR (75).

3 MATERIALAUFWAND

Materialaufwand	2022	2021
(in TEUR)		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	241.791	198.450
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0
	241.791	198.450

Erläuterungen zur Position "Materialaufwand" können der Ertragslage im Lagebericht entnommen werden.

4 PERSONALAUFWAND/MITARBEITER

Personalaufwand	2022	2021
(in TEUR)		
Löhne und Gehälter	100.218	91.081
Soziale Abgaben	21.202	20.001
davon für Altersversorgung	2.803	4.065
	121.420	111.082

Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl	2022			2021
(im Jahresdurchschnitt)	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	40	7	47	48
Gewerbliche Mitarbeiter	276	206	481	444

Angestellte	500	485	985	952
	816	697	1.513	1.443

Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten und repräsentiert somit keine Mitarbeiterköpfe, sondern prozentuale Angaben (Vollzeitäquivalent).

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

5 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen.

In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, KFZ-Steuer sowie andere sonstige Steuern enthalten.

Währungskursverluste im Jahr 2022 resultieren durch den Verlauf des Britischen Pfundes, der schwedischen Kronen und des polnischen Zlotys.

Erläuterungen zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen können der Ertragslage im Lagebericht entnommen werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2022	2021
<i>(in TEUR)</i>		
Vertriebskosten	9.116	6.722
Ausgangsfrachten	33.537	27.696
Lagerkosten	4.593	3.811
Werbekosten	10.314	8.681
Miet-und Mietnebenkosten	1.604	1.439
Instandhaltungs-und Reparaturkosten	6.625	6.259
Versicherungsaufwendungen	1.845	1.671
Sonstige Betriebskosten	6.377	5.746
Verwaltungskosten	6.558	6.073
Kursverluste	2.686	724
Erhöhung Wertberichtigungen	400	354
Übriger sonstiger Aufwand	6.460	5.675
sonstige Steuern	1.177	973
	91.292	75.823

6 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die artiso solutions GmbH gehört seit 1999 zum Uzin Utz Konzern und wurde erstmals im Geschäftsjahr 2014 at equity konsolidiert. Der Abschluss der artiso solutions GmbH erfolgt nach IFRS, der Abschluss der P. T. Uzin Utz Indonesia wird nach lokalem Recht erstellt. Bei der artiso solutions GmbH handelt es sich um ein innovatives IT-Unternehmen, welches individuelle Software entwickelt. Die P.T. Uzin Utz Indonesia produziert und vertreibt bauchemische Produkte unter der Marke UZIN.

Die Buchwerte der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia und der artiso solutions GmbH stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar.

Buchwert	2022	2021
(in TEUR)		
Buchwert zum 01. Januar	1.433	1.374
Zu-(+)/Abgänge (-)	0	0
Zu-(+) /Abgänge (-) aufgrund von Ergebnissen	-34	35
Umbuchungen	0	0
Währungsanpassungen	-21	57
Abgänge aufgrund von Dividendenausschüttungen	-9	-34
Buchwert Stand 31. Dezember	1.368	1.433

Die folgenden Tabellen zeigen die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen pro Gesellschaft.

Bilanzdaten P.T. Uzin Utz Indonesia	31.12. 2022	31.12. 2021
<i>(in TEUR)</i>		
Langfristige Vermögenswerte	296	304
Kurzfristige Vermögenswerte	2.009	2.706
davon flüssige Mittel	207	343
Langfristige Schulden	42	43
Kurzfristige Schulden	587	1.204
davon finanzielle Schulden	40	200
Eigenkapital	1.676	1.768
Anteiliges Eigenkapital (49%)	821	866
Firmenwert	0	0
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	821	866

Ergebnisdaten P.T. Uzin Utz Indonesia	2022	2021
(in TEUR)		
Umsatzerlöse	1.719	2.730
Abschreibungen	0	28
Zinserträge	2	1
Zinsaufwendungen	0	0
Ertragsteueraufwand	0	0
Gesamtergebnis	-49	5
Anteiliges Ergebnis (49%) nach Steuern	-24	3
Sonstige	0	0
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	-24	3

Bilanzdaten artiso solutions GmbH	31.12. 2022	31.12. 2021
(in TEUR)		
Langfristige Vermögenswerte	898	624
Kurzfristige Vermögenswerte	821	843
davon flüssige Mittel	2	33
Langfristige Schulden	390	193
Kurzfristige Schulden	438	344
davon finanzielle Schulden	380	296
Eigenkapital	891	930
Anteiliges Eigenkapital (50%)	446	465
Firmenwert	101	101
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	547	566

Ergebnisdaten artiso solutions GmbH	2022	2021
(in TEUR)		
Umsatzerlöse	3.745	4.193
Abschreibungen	116	134
Zinserträge	0	0
Zinsaufwendungen	0	0
Ertragsteueraufwand	0	9
Gesamtergebnis	-21	47
Anteiliges Ergebnis (50%) nach Steuern	-10	24
Sonstige	0	0
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	-10	24

7 FINANZERGEBNIS

Finanzaufwendungen	2022	2021
(in TEUR)		
Darlehen und Kontokorrentkredite	755	550
Zinsaufwand geleastes Anlagevermögen	142	136
Andere sonstige Zinsaufwendungen	38	64
	935	750

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 30 TEUR (48) als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr wurden 523 TEUR Zinsen im Rahmen der Herstellung von Sachanlagen aktiviert (13). Der gewichtete durchschnittliche Finanzierungskostensatz der aktivierten Zinsen beträgt 5,1 % (0,9).

Finanzerträge	2022	2021
(in TEUR)		
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	78	11
Zinsen auf Kundenforderungen	3	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	50
	90	68

8 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG/LATENTE STEUERN

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Inland insbesondere Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand	2022	2021
(in TEUR)		
Ergebnisrechnung	9.321	13.158
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.272	13.564
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	950	279
aus Verlustvorträgen	21	56
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-2.921	-740
Sonstiges Ergebnis	-216	-449
Latente Steuern		
aus Erträgen aus Finanzinstrumenten	-18	-12
aus Versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-199	-436

Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden bzw. beschlossenen Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30,0 % zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Demnach würden bei der Bildung latenter Steuern auf Verlustvorträge für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer (in Abhängigkeit der jeweiligen Gewerbesteuerhebesätze) zwischen 12,6 % und 15,2 % und für die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8 % verwendet. In Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz SE haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern und des für die des Uzin Utz Konzerns in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30,0 % (theoretischer Steueraufwand), wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand	2022	2021
(in TEUR)		
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	35.453	46.865
Theoretischer Steueraufwand mit 30% (Steuerquote Konzern)	10.636	14.060
Steuersatzbedingte Abweichungen	-1.829	-1.840
Steuerfreie Erträge	-103	-69
Steuermehrungen /-minderungen aufgrund von Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-73	-228
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	898	683
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	0	0

Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	16	487
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-175	-28
Steuereffekt von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	13	0
Verluste und temporäre Differenzen des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	185	220
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/ Steuerbefreiung	-316	-79
Sonstige Abweichungen	71	-47
Tatsächlicher Steueraufwand	9.321	13.158

Der effektive Steuersatz beträgt 26,3 % (28,1).

Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 1.315 TEUR unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde.

Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von -1.950 TEUR (-406).

9 NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Uzin Utz Magyarország Kft. und der Neopur GmbH. Die Minderheitsanteile dieser Gesellschaften sind für die Uzin Utz SE unwesentlich, da nicht mehr als 20 % von anderen Anteilseignern gehalten werden. Der Minderheitsanteil der COFOBO Holding B.V. beträgt 30%, die Uzin Utz Nederland B.V. hält 70 %.

Die INTR. B.V. wird vollständig von der Cofobo Holding B.V. gehalten, weshalb auch 70 % der Anteile an der INTR. B.V. von der Uzin Utz Nederland B.V. gehalten werden.

Die folgenden Tabellen enthalten Finanzinformationen der Gesellschaften, an denen wesentliche Anteile von Dritten gehalten werden.

Ergebnisdaten	2022	2021
(in TEUR)	INTR. B.V	INTR. B.V
Umsatzerlöse	41.316	40.989
EBIT	2.336	2.151
Gesamtergebnis	1.754	1.613
Anteiliges Ergebnis Minderheiten (30%)	526	484

Bilanzdaten	31.12.2022	31.12.2021
(in TEUR)	INTR. B.V	INTR. B.V
Langfristige Vermögenswerte	4.343	2.589
Kurzfristige Vermögenswerte	8.440	8.432
davon flüssige Mittel	235	538
Langfristige Schulden	1.999	647
Kurzfristige Schulden	5.027	5.166
davon kurzfristige finanzielle Schulden	0	0
Eigenkapital	5.757	5.208
Anteiliges Eigenkapital Minderheiten (30%)	1.727	1.563

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

10 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- oder Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 4.181 TEUR (4.395).

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2022	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.						
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts-o. Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf Imm. VG	Gesamt
(in TEUR)							
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 01.01.2021	9.052	3.828	2.646	10.031	35.153	0	60.710
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	9	148	39	105	128	0	429
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	-1.285	0	0	-1.285
Zugänge	735	0	0	0	0	199	934
Abgänge	84	0	0	0	177	0	261

Umbuchungen*	244	0	0	0	0	0	244
Stand am 31.12.2021	9.956	3.976	2.685	8.852	35.105	199	60.772
Stand am 01.01.2022	9.956	3.976	2.685	8.852	35.105	199	60.772
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	7	167	44	51	144	12	425
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	651	425	36	0	0	199	1.311
Abgänge	640	0	39	194	0	0	873
Umbuchungen*	416	0	342	0	0	0	758
Stand am 31.12.2022	10.389	4.567	3.068	8.709	35.249	410	62.393
Abschreibungen							
Stand am 01.01.2021	7.417	3.042	2.363	7.482	4.075	0	24.379
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	5	126	34	104	0	0	269
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	-1.285	0	0	-1.285
Zugänge	803	189	76	998	0	0	2.065
Abgänge	81	0	0	0	0	0	81
Umbuchungen*	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2021	8.144	3.356	2.473	7.299	4.075	0	25.347
Stand am 01.01.2022	8.144	3.356	2.473	7.299	4.075	0	25.347
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	2	145	39	50	0	0	235

Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	830	211	109	949	0	0	2.099
Abgänge	638	0	39	194	0	0	871
Umbuchungen*	228	0	0	0	0	0	228
Stand am 31.12.2022	8.565	3.712	2.581	8.105	4.075	0	27.038
Nettobuchwert am 31.12.2022	1.825	855	487	605	31.174	410	35.354
Nettobuchwert am 31.12.2021	1.812	620	212	1.553	31.030	199	35.424

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen und unter dem Posten „Abschreibungen“ in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente sowie Warenzeichen und andere Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben für Softwareprojekte in Höhe von 1.255 TEUR (8) für das Jahr 2023 eingegangen. Hauptsächlich beziehen sich diese Verpflichtungen auf Softwareprojekte bei der Uzin Utz SE. Für das Jahr 2024 wurden Verpflichtungen in Höhe von 606 TEUR und in den Jahren 2025 bis 2026 in Höhe von 675 TEUR eingegangen (0).

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 31.174 TEUR (31.030) wurden in 2022 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich grundsätzlich an den folgenden rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte	31.12.2022	31.12.2021
(in TEUR)		
Uzin Utz Schweiz AG	3.070	2.926
Uzin Utz SE	3.743	3.743
Sifloor AG	6.443	6.443
Uzin Utz Nederland B.V.	7.943	7.943
Uzin Utz België N.V.	702	702
Neopur GmbH	49	49
Pallmann GmbH	3.492	3.492
Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG	3.483	3.483
INTR. B.V.	2.250	2.250
	31.174	31.030

Die Tabelle stellt die Nettowerte der Geschäfts- oder Firmenwerte dar. Die Firmenwerte zum 31. Dezember 2021 entsprechen dem Anfangstand der Firmenwerte für das Geschäftsjahr 2022.

Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Utz Schweiz AG um 144 TEUR (Im Vorjahr Zunahme 128) auf 3.070 TEUR (2.926) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs. Die Veränderung wurde im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral gebucht.

11 SACHANLAGEN

Das Investitionsvolumen beträgt im Berichtsjahr 39.585 TEUR (34.496). Vorwiegend wurde in den Ausbau der Anlagen und Maschinen der Produktionsgesellschaften an den Standorten Ulm (Uzin Utz SE), Niederlande (Uzin Utz Nederland B.V.) und insbesondere USA (Uzin Utz North America Inc.) investiert sowie in ein Schulungszentrum der Pallmann GmbH.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 11.019 TEUR (9.541) wurden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Im Vorjahr wurde bei der Umgliederung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie der Pallmann GmbH in das Sachanlagevermögen nach IAS 16 eine Neubewertung vorgenommen. Dies führte zu einem Wertminderungsbedarf in Höhe von 260 TEUR. Die Umgliederung spiegelt sich in den Umbuchungen der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken im Geschäftsjahr 2021 wider (1.820 TEUR). Weitere Neubewertungen nach IAS 16 fanden nicht statt.

Die Buchwerte der Immobilien, die mit Grundschulden zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten belastet sind, betragen zum 31. Dezember 2022 19.312 TEUR (23.186).

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben über den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 7.118 TEUR (22.746) eingegangen. Hauptsächlich beziehen sich diese Verpflichtungen auf Investitionen in das neue Werk der Uzin Utz North America Inc. und Investitionen in diverse Sachanlagen der Uzin Utz SE. Für das Jahr 2024 bestehen Verpflichtungen für den Uzin Utz Konzern in Höhe von 172 TEUR, für die Jahre 2025 bis 2026 in Höhe von 112 TEUR.

Sachanlagen Entwicklung 2022	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische An- lagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzah- lungen auf Sachan- lagen und Anlagen im Bau	Gesamt
(in TEUR)					
Anschaffungskosten					
Anfangsstand am 01.01.2021	105.938	87.320	44.345	3.416	241.019
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1.651	815	413	39	2.918
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	574	4.266	5.202	24.453	34.496
Abgänge	238	190	2.215	2	2.646
Umbuchungen*	1.827	2.135	107	-2.386	1.682
Stand am 31.12.2021	109.752	94.346	47.851	25.520	277.469
Stand am 01.01.2022	109.752	94.346	47.851	25.520	277.469
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1.390	662	347	753	3.151
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0

Zugänge	4.763	2.837	4.757	27.228	39.585
Abgänge	209	982	3.349	522	5.062
Umbuchungen*	10.987	588	162	-12.474	-738
Stand am 31.12.2022	126.682	97.451	49.769	40.504	314.406
Abschreibungen					
Anfangsstand zum 01.01.2021	24.748	46.490	29.075	0	100.312
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	296	418	229	0	943
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	2.064	3.989	3.488	0	9.541
Abgänge	238	153	1.922	0	2.314
Umbuchungen*	0	106	0	0	106
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2021	26.869	50.849	30.870	0	108.588
Stand am 01.01.2022	26.869	50.849	30.870	0	108.588
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	188	343	177	0	708
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	2.594	4.364	4.061	0	11.019
Abgänge	201	925	3.071	0	4.197
Umbuchungen*	0	-188	0	0	-188

Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2021	29.450	54.443	32.036	0	115.929
Nettobuchwert am 31.12.2022	97.232	43.008	17.732	40.504	198.477
Nettobuchwert am 31.12.2021	82.883	43.497	16.981	25.520	168.881

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

12 NUTZUNGSRECHTE

Das Nutzungsrecht für Leasingverhältnisse wird in die folgenden vier Kategorien gegliedert:

- Technische Anlagen und Maschinen
- PKW und LKW
- Grundstücke und Gebäude
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Da hauptsächlich PKW und LKW sowie Grundstücke und Gebäude geleast werden, wird diesen Kategorien im Konzern der Großteil der Nutzungsrechte zugeordnet. Die Buchwerte der jeweiligen Kategorien zu Beginn des Jahres, zum Ende des Jahres und die Veränderung der Buchwerte während des Geschäftsjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts erfolgt linear. Im Normalfall wird die Abschreibungsdauer durch die Laufzeit des Vertrags festgelegt. Lediglich beim Vorliegen einer Kaufoption, die höchstwahrscheinlich nach Ablauf des Leasingvertrags genutzt wird, ist die tatsächliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes anzusetzen.

Nutzungsrechte IFRS 16	Grundstücke, Gebäude u. grundstücksgleiche Rechte; Leasing	Technische Anlagen und Maschinen; Leasing	Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung; Leasing	PKW und LKW; Leasing	Gesamt
<i>(in TEUR)</i>					
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2021	9.839	0	98	7.159	17.096
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	133	0	0	74	207
Zugänge	1.805	66	74	1.731	3.675
Abgänge	1.592	0	5	2.143	3.740
Umbuchungen*	0	0	0	-107	-107
Stand am 31.12.2021	10.185	66	166	6.714	17.131
Stand am 01.01.2022	10.185	66	166	6.714	17.131
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	157	0	0	-5	152
Zugänge	2.650	141	72	3.374	6.238
Abgänge	3.403	0	37	2.634	6.074
Umbuchungen*	0	0	0	-20	-20
Stand am 31.12.2022	9.589	207	202	7.430	17.427

Abschreibungen

Stand am 01.01.2021	6.854	0	39	3.985	10.878
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	119	0	0	36	155
Zugänge	1.442	4	38	2.468	3.952
Abgänge	1.356	0	1	1.933	3.291
Umbuchungen*	16	0	-16	-106	-106
Stand am 31.12.2021	7.076	4	60	4.449	11.590
Stand am 01.01.2022	7.076	4	60	4.449	11.590
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	105	0	0	-6	99
Zugänge	1.435	41	65	2.481	4.022
Abgänge	3.394	0	14	2.309	5.717
Umbuchungen*	74	0	0	-89	-15
Zuschreibungen	26	0	0	0	26
Stand am 31.12.2022	5.270	45	111	4.527	9.953
Nettobuchwert am 31.12.2022	4.319	162	91	2.902	7.475
Nettobuchwert am 31.12.2021	3.109	61	106	2.265	5.541

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

13 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Unter der Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ sind u. a. die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 1.150 TEUR (2.254). Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, da der beizulegende Zeitwert, als Folge der fehlenden Marktnotierung, nicht verlässlich ermittelt werden kann. Eine Veräußerung dieser Finanzanlagen ist aktuell nicht geplant.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich unter dem Kapitel „[Sonstige Angaben](#)“.

14 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN (INVESTMENT PROPERTIES)

Im Geschäftsjahr 2008 wurde in der Schweiz ein Vorkaufsrecht genutzt und dadurch ein Investment Property erworben. Ein Teil des Grundstücks wurde 2018 bebaut und in die Sachanlagen umgegliedert, der nicht bebaute Teil ist weiterhin in den Investment Properties enthalten. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2022 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Die hierfür benötigten beobachtbaren Daten wurden von einer lokalen Verwaltungsbehörde in Form eines Quadratmeterpreises zur Verfügung gestellt. Dieser wird mit der Quadratmeterzahl multipliziert und stellt somit den beizulegenden Zeitwert dar. Nach Bestätigung des wesentlichen Anstiegs des Quadratmeterpreises durch die lokale Stadtbehörde wurde eine Aufwertung in Höhe von 284 TEUR (75) gebucht, die in den Erträgen aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien enthalten ist. Der Vorjahreswert einer Aufwertung bezog sich auf ein Grundstück, das im Jahr 2018 erworben wurde und das an den Standort der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG in Ilsfeld angrenzt. Die Bilanzierung zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der ebenfalls auf der Basis von beobachtbaren Daten multipliziert mit der Quadratmeterzahl abgeleitet wurde. Der Bodenrichtwert gemäß den von einer lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellten Daten entsprach im Berichtsjahr dem Vorjahr.

Zum 28. Februar 2021 endete der Mietvertrag eines bebauten Grundstücks, das an den Standort der Pallmann GmbH angrenzt. Die Geschäftsräume wurden seit dem Kauf der Immobilie vermietet, deshalb wurde sie bis zur Eigennutzung als Investment Property klassifiziert. Nach Ende des Mietvertrags wurde die Immobilie renoviert, um sie für die Eigennutzung vorzubereiten. Zu Beginn der Renovierungsarbeiten fand in 2021 eine Umgliederung des Buchwerts in Höhe von 2.080 TEUR in das Sachanlagevermögen statt.

Des Weiteren wurde eine Immobilie der englischen Beteiligungsgesellschaft seit 2017 als Investment Property ausgewiesen. Aufgrund der vorliegenden Veräußerungspläne fand im Geschäftsjahr 2021 eine Ausbuchung aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien statt. Da die Bewertung im Rahmen der Veräußerung einen Wertminderungsbedarf ergab, wurde im Vorjahr eine Abschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 24 TEUR gebucht. Der verbleibende Buchwert in Höhe von 208 TEUR wurde nach der Umgliederung in der Bilanz unter dem Posten „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ aufgeführt. Es wurde durch die Veräußerung des gehaltenen Vermögenswertes ein Verlust in Höhe von 8 TEUR erzielt.

Eine weitere Immobilie, die zum 31. Dezember 2020 in den Investment Properties enthalten war und von der ehemaligen Uzin Utz AG gehalten wurde, wurde 2021 veräußert. Die Immobilie wurde im Jahr 2018 erworben. Im Rahmen der Veräußerung wurde der Buchwert im Vorjahr in Höhe von 206 TEUR ausgebucht. Durch die Veräußerung konnte im Vorjahr ein Gewinn in Höhe von 1.294 TEUR erzielt werden, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Geschäftsjahr 2021 enthalten ist.

Investment Properties	2022	2021
(in TEUR)		
Buchwert zum 01. Januar	2.862	5.181
Währungsdifferenzen	127	123
Zugang	0	0
Abgang	0	-206
Abschreibung auf Investment Properties	0	-24
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	284	75
Umbuchungen auf Sachanlagen*	0	- 2.080
Umbuchung auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	-208
Buchwert zum 31. Dezember	3.273	2.862

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen (nach IFRS 13) der beizulegenden Zeitwerte der Investment Properties des Konzerns zum 31. Dezember 2022 dargestellt:

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022
(in TEUR)				
Grundstücke	0	3.273	0	3.273

Nachfolgend sind die Angaben nach IFRS 13 zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2021
(in TEUR)				
Grundstücke	0	2.862	0	2.862

15 LATENTE STEUERN

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2022 aktive latente Steuern in Höhe von 5.029 TEUR (4.319) und passive latente Steuern in Höhe von 9.366 TEUR (10.312). Zum 31. Dezember 2022 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 75 TEUR (96) erfasst. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2022 516 TEUR (405), wovon auf 0 TEUR (0) keine aktiven latenten

Steuern angesetzt wurden. Bis 2023 verfallen aufgrund begrenzter Nutzungsdauer Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (0), für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen:

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2022	2021	2022	2021
Anlagevermögen	1	-1	7.514	8.627
Umlaufvermögen	266	319	337	1.348
Rückstellungen	335	472	-115	-285
Verbindlichkeiten	190	197	787	23
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	75	96	0	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	0	0	113	118
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	3.451	2.502	0	0
Latente Steuern aus dem sonstigen Ergebnis	711	735	729	481
	5.029	4.319	9.366	10.312

Die Bilanzansätze der aktiven latenten Steuern wurden wertberichtigt, soweit mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet werden konnte.

Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

16 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IFRS 9 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Der Bestand der Forderungen kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 27 Tagen (30). Es bestehen zum Stichtag keine wesentlichen Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen.

Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon mit RLZ < 1 Jahr		davon mit RLZ 1-5 Jahre		davon mit RLZ > 5 Jahre	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.074	34.294	35.074	34.294	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	9.195	7.381	9.120	7.287	42	62	33	32
Forderungen gegenüber Finanzamt	5.333	4.387	5.333	4.387	0	0	0	0
davon aus Ertragsteuern	2.804	227	2.804	227	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	118	131	118	131	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherung	100	7	100	7	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	3.645	2.856	3.570	2.762	42	62	33	32
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	205	121	176	121	29	0	0	0
	44.473	41.796	44.370	41.702	71	62	33	32

17 VORRÄTE

Vorräte	31.12.2022	31.12.2021
(in TEUR)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.471	22.843
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	2.581	1.988
Fertige Erzeugnisse und Waren	49.427	36.099
Geleistete Anzahlungen	2.216	2.684
	89.695	63.614

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 3.650 TEUR (2.131) vorgenommen. Das FiFo-Prinzip (First In - First Out) wird konzernweit angewandt.

Der im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit angefallene Aufwand für Vorräte wurde während des Jahres i. H. v. 235.172 TEUR (197.742) aufwandswirksam erfasst.

Es wurden mit Lieferanten Rahmen- und Wartungsverträge abgeschlossen, um vorwiegend günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2023 in Höhe von 4.631 TEUR (6.993), für das Jahr 2024 in Höhe von 345 TEUR und für die Jahre 2025 bis 2033 in Höhe von 62 TEUR (für die Jahre 2023 – 2029 2.186 TEUR).

18 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Schecks in Höhe von 1.374 TEUR (1.494), Kassenbestände in Höhe von 86 TEUR (114) und Bankguthaben in Höhe von 24.677 TEUR (37.360) enthalten.

Im Uzin Utz Konzern werden bei Bedarf höhere Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten mit einer Bonität im "Investment Grade Bereich" gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht. Darüber hinaus sind zur Risikominimierung bilaterale Working-Capital-Linien mit mehreren Kernbanken ausgehandelt und im Zuge der gestiegenen Umsätze im Jahr 2022 erhöht worden.

19 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Im Geschäftsjahr 2021 erfüllte ein ehemaliges Investment Property der Tochtergesellschaft Uzin Utz United Kingdom Ltd. die Kriterien zur Einstufung in den Posten „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“. Die ehemalige Mitarbeiterwohnung, für die sich die Nutzung durch Mitarbeiter nach der Verlegung des

Sitzes der Gesellschaft nicht mehr anbot, wurde bisher vermietet. Der Vermögenswert war im Vorjahr im Segment Westeuropa enthalten, der beizulegende Zeitwert entsprach dem Buchwert in Höhe von 208 TEUR.

Mit der Veräußerung des Investment Properties im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Verlust in Höhe von 8 TEUR erzielt, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen ist.

20 EIGENKAPITAL/EIGENE AKTIEN/NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz SE beträgt zum 31. Dezember 2022 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Im Vergleich zum 01. Januar 2022 fand keine Änderung der sich im Umlauf befindlichen Aktien statt. Alle bis zum 31. Dezember 2022 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 13. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Nähere Informationen zur Kapitalerhöhung und möglichen Bezugsrechtsausschlüssen können der Berichterstattung nach § 315a HGB im Lagebericht entnommen werden.

Kapitalrücklagen

In den Kapitalrücklagen sind die durch Aktienaussgabe erzielten Aufgelder sowie Erlöse aus der Hingabe eigener Aktien enthalten. Diese werden vermindert um die für durchgeführte Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln benötigten Beträge sowie die Kosten von Kapitalerhöhungen. Dadurch ergeben sich im Konzern Kapitalrücklagen in Höhe von 26.962 TEUR (26.962).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value u. a. eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31. Dezember 2022 liegt die Eigenkapitalquote bei 59,1 % (61,2).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Konzern-Gewinne
- Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung

- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der rückwirkenden Anwendung von Standards
- Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cashflow Hedges
- Erfolgsneutrale versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)

Im Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesellschaften zum Jahresbeginn und zum Jahresende mit den jeweiligen Stichtagskursen sowie Aufwendungen und Erträge mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Eigene Aktien

Mit Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen und zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2020 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Zum 31. Dezember 2022 werden keine eigenen Anteile gehalten.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile werden in der „[Entwicklung des Konzerneigenkapitals](#)“ dargestellt.

21 RÜCKSTELLUNGEN

Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für gegenwärtige Verpflichtungen (rechtlicher oder faktischer Natur) angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Aufgrund einer Umgliederung der langfristigen Anteile der Jubiläumsrückstellung aus den kurzfristigen in langfristige Rückstellungen im Berichtsjahr wurde der Vorjahreswert der Bilanzposition „langfristige Rückstellungen um 600 TEUR erhöht. Korrespondierend hat sich der Vorjahreswert der Bilanzposition „kurzfristige Rückstellungen“ um 600 TEUR reduziert. Die langfristigen Rückstellungen lassen sich somit in Pensionsrückstellungen, langfristige Jubiläumsrückstellungen und sonstige langfristige Rückstellungen unterteilen. Andere langfristige Verpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus Altlasten.

Die Jubiläumsrückstellungen stammen überwiegend aus den deutschen Gesellschaften (Uzin Utz SE, Uzin Utz Tools GmbH & Co.KG, Pallmann GmbH, Codex GmbH & Co.KG und Neopur GmbH) und der niederländischer Gesellschaft INTR.B.V.. Ab einer Betriebszugehörigkeit von 10 Jahren wird den Mitarbeitern eine Jubiläumsvergütung gewährt. Insgesamt belaufen sich die langfristigen Anteile der Jubiläumsrückstellungen des Uzin Utz Konzerns im Berichtsjahr auf 482 TEUR (600).

Mit Ausnahme der Rückstellung für Pensionen, langfristige Jubiläen und für Altlasten haben die Rückstellungen voraussichtliche Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr und werden somit als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene, für vertraglich vereinbarte und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

Die Unsicherheit der Rückstellungen im Personalbereich liegt zwischen 5 % und 50 %. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen liegt die Unsicherheit ebenfalls zwischen 5 % und 50 %.

In nachfolgender Tabelle sind die Veränderungen aller Rückstellungen zusammenfassend dargestellt.

Rückstellungen 2022	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
<i>(in TEUR)</i>						
Pensionsrückstellung	5.922	156	299	1.519	331	4.528
Langfristige Jubiläumrückstellungen	600	0	44	160	2	482
Sonstige langfristige Rückstellungen	208	-1	0	2	0	206
Steuerrückstellungen	320	0	80	248	0	152
Rückstellungen des Personalbereichs	9.358	693	7.593	8.593	293	8.758
Sonstige Rückstellungen	8.036	71	9.317	7.487	252	9.685
Davon aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.400	5	536	567	110	1.263
Davon aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	1.409	-5	948	1.015	26	1.312

Davon aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	5.227	71	7.833	5.906	116	7.110
	24.445	920	17.333	18.009	878	23.810
Davon kurzfristig	17.714	765	16.990	16.329	545	18.595
Davon langfristig	6.731	155	343	1.681	333	5.215
Rückstellungen 2021	Vortrag	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
<i>(in TEUR)</i>						
Pensionsrückstellung*	8.649	264	424	3.272	143	5.922
Langfristige Jubiläumsrückstellungen*	570	0	46	15	0	600
Sonstige langfristige Rückstellungen*	196	0	12	0	0	208
Steuerrückstellungen	83	0	318	81	0	320
Rückstellungen des Personalbereichs	7.941	77	7.609	6.241	28	9.358
Sonstige Rückstellungen	7.187	17	5.891	4.397	662	8.036

Davon aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.630	-14	292	113	396	1.400
Davon aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	1.052	15	663	121	200	1.409
Davon aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	4.504	16	4.937	4.163	66	5.227
	24.625	358	14.300	14.006	833	24.445
Davon kurzfristig	15.211	94	13.818	10.719	690	17.714
Davon langfristig	9.414	264	482	3.287	143	6.731

* Aufgrund einer Umgliederung hat sich die Darstellung der Vorjahreswerte verändert. Erläuterungen siehe Kapitel 21 Rückstellungen.

Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonifikationsgutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet.

Die Uzin Utz SE bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie jährlich einen festgelegten Demografiebetrag. In 2022 waren dies 750 Euro pro Mitarbeiter (750). Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Mitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz SE auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen u. a. einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand oder Freistellung für beispielsweise ein Sabbatical. Es resultieren Rückstellungen in Höhe von 4.117 TEUR (3.571) aus dieser Regelung. In derselben Höhe liegen Erstattungsansprüche gegenüber einem Versicherungsunternehmen vor, bei dem die

angesparten Guthaben einbezahlt werden.

22 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz SE, Deutschland, der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG, Deutschland, der Uzin Utz France SAS, Frankreich und den Schweizer Gesellschaften Uzin Utz Schweiz AG und Sifloor AG.

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

In den deutschen Gesellschaften gibt es einen beitragsorientierten Plan. Die Aufwendungen für diesen werden in Kapitel 4 „[Personalaufwand/Mitarbeiter](#)“ unter „davon für Altersversorgung“ dargestellt.

Die restlichen Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen des Uzin Utz Konzerns werden Rentenzahlungen bei Erreichen des Ruhestandsalters, welches zwischen 64 - 67 Jahren liegt, gewährt. Die Höhe der Zahlungen der leistungsorientierten Pläne bemisst sich an den Entgeltzahlungen an die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung von Lohn- und Rentenerhöhungen, der Lebenserwartung sowie von Austrittswahrscheinlichkeiten.

Die leistungsorientierten Pläne werden von der Mensch & Kuhnert GmbH, Blaustein, sowie der Allvisa, Zürich, verwaltet. Aufgrund der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die Berechnung der Pensionsverpflichtungen von der französischen Gesellschaft eigenständig vorgenommen. Die leistungsorientierten Pläne

sind entsprechend der Verträge teilweise rückgedeckt. Ein potenzielles Ausfallrisiko resultiert für den Konzern aus einer etwaigen Insolvenz des Versicherungsunternehmens. Eine solche wird nicht erwartet.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans wurde zum 31. Dezember 2022 durch die verwaltenden Versicherungsgesellschaften durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Richtttafeln 2018 G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2022	2021	2022	2021
Abzinsungsfaktor	3,75	0,40	2,27	0,34
Erwartete Vermögensrendite	3,75	0,40	2,27	0,98
Erwartete Gehaltsdynamik	0,00	0,00	1,01	1,02
Zukünftige Rentendynamik	1,20	1,47	0,99	0,00

Gemäß IAS 19.120 (c) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Zinsaufwand bzw. die Zinserträge ergeben sich aus den Nettoszinsen auf die leistungsorientierte Nettoschuld bzw. dem leistungsorientierten Nettovermögenswert.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der eine Planänderung erfolgt.

Aufwand aus Pensionsverpflichtungen	Deutschland		Übrige	
	2022	2021	2022	2021
(in TEUR)				
Dienstzeitaufwand	0	0	866	1.137
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	860	935
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	6	202
Gewinne und Verluste aus Planabgeltung	0	0	0	0
Nettozinsaufwand / Nettozinsertrag	9	7	12	12
1. Zinsaufwand	10	7	76	41
2. Zinserträge aus Planvermögen	0	0	-64	-29
Verwaltungsaufwand	0	0	27	40
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	9	7	905	1.189

Die Aufteilung des Pensionsaufwands in der Gesamtergebnisrechnung des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen: Unter Neubewertungen (Remeasurements) fallen

- die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung,
- der Unterschied zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Ertrag auf das Planvermögen sowie
- die Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (asset ceiling).

Neubewertungen werden direkt über das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientiertem Plan in (TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2022	2021	2022	2021
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-535	83	-4.028	-1.560
aus demografischen Annahmen	0	0	0	-973
aus finanziellen Annahmen	-3	1	-4.871	-48
aus erfahrungsbedingter Berichtigung	-532	82	844	-538
Ertrag aus Planvermögen	4	4	3.055	-1.922
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	156
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	-531	87	-972	-3.327

In der Gesamtergebnisrechnung sind im sonstigen Ergebnis neben den erfassten Komponenten der leistungsorientierten Kosten versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 0 TEUR (12) enthalten.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2022	2021	2022	2021
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	2.486	2.574	20.529	20.679
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	860	935

Verwaltungsaufwand	0	0	27	40
Zinsaufwand	10	7	76	41
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	-535	83	-4.028	-1.560
Nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	6	202
Plankürzungen	0	0	0	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	499	964
Bezahlte Versorgungsleistungen	-175	-179	384	-1.692
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	-93	-29
Währungskursänderungen	0	0	1.025	949
Schlussaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	1.786	2.486	19.285	20.529

Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2022	2021	2022	2021
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	76	79	17.017	14.525
Zinserträge des Planvermögens	0	0	64	29
Erträge aus Planvermögen (ohne Zinsen)	-4	-4	-3.003	1.836
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	0	0	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	698	611
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	499	964
Bezahlte Versorgungsleistungen	0	0	384	-1.692
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Währungskursveränderungen	0	0	813	744
Schlussaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	73	76	16.471	17.017

Die Nettoschuld entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung der Nettoschuld (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2022	2021	2022	2021
Eröffnungssaldo der Nettoschuld	2.410	2.430	3.512	6.158
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	9	7	905	1.189
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	-531	87	-972	-3.327
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	-93	-29
Direkt vom Arbeitgeber gezahlte Leistungen	-175	-179	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	-698	-611
Wechselkursbedingte Änderungen	0	0	160	132
Andere Veränderungen	0	64	0	0
Schlussaldo der Nettoschuld	1.713	2.410	2.814	3.512

Wesentliche Anlagekategorien:

Deutschland

Von einer detaillierten Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens zu wesentlichen Anlagekategorien wird abgesehen, da das Planvermögen in Deutschland aus Sicht des Versicherers als eigenständiges Finanzinstrument zu behandeln ist.

Übrige

Das bei der Allvisa Services AG eingezahlte Vermögen befindet sich im dortigen Kollektiv-Leben Portfolio und ist wie folgt investiert:

	31.12. 2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	
<i>(in TEUR)</i>	
Flüssige Mittel	460
Obligationen	4.791
Liegenschaften	0
Hypotheken	652
Aktien und Beteiligungen	5.462
Alternative Kapitalanlagen	0

Anteile an Anlagefonds	0
Netto-Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0
Sonstige Kapitalanlagen	5.106
	16.471

Sensitivitätsanalysen:

Die Sensitivitätsanalysen wurden unter Berücksichtigung der Hochrechnung von realistischen Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung erstellt. Diese beruhen auf einer Änderung einer wichtigen Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Die Werte basieren auf Schätzungen, da es unwahrscheinlich ist, dass alle Änderungen der Annahmen eintreten. Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Lebenserwartung.

Allvisa Services AG (Uzin Utz Schweiz AG, Sifloor AG)

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 6,69 % vermindern (um 7,47 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,41 % erhöhen (um 1,52 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,30 % erhöhen (um 1,31 % sinken).

Mensch & Kuhnert GmbH (Uzin Utz SE, Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 3,55 % vermindern (um 3,79 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 3,71 % erhöhen (um 3,51 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 6,24 % erhöhen (um 6,08 % vermindern).

Aufgrund der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die Sensitivitätsanalyse der französischen Gesellschaft eigenständig vorgenommen.

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 5,90 % vermindern (um 6,30 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,50 % erhöhen (um 0,50 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,40 % erhöhen (um 0,30 % vermindern).

Die Auswirkungen der strategischen Anlagenpolitik hinsichtlich des Ertrags- und Risikoprofils werden aufgrund der externen Verwaltung des Pensionsvermögens nicht analysiert.

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, aufgrund der Unwahrscheinlichkeit, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2022 beträgt zwischen 7,9 und 15,3 Jahren.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern einen Betrag i. H. v. 572 TEUR in den leistungsorientierten Plan einzubezahlen.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie die untenstehende Tabelle zeigt

Finanzierungsstatus	2022			2021		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
(in TEUR)						
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	21.071	1.786	19.285	23.015	2.486	20.529
Abzüglich beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-	-73	-	-	-76	-
Nettoverpflichtungen	4.528	1.713	2.814	5.922	2.410	3.512
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	4.528	1.713	2.814	5.922	2.410	3.512

23 VERBINDLICHKEITEN

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit		davon Restlaufzeit		davon Restlaufzeit	
			< 1 Jahr		1-5 Jahre		> 5 Jahre	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeiten	89.095	56.608	42.426	18.354	37.720	31.478	8.950	6.775
davon derivative Finanzinstrumente	14	55	14	27	0	28	0	0
Leasingverbindlichkeiten	7.985	5.979	3.604	3.132	4.190	2.706	190	141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.704	22.442	18.704	22.442	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	10	18	10	18	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.364	6.755	4.364	6.755	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.224	15.370	15.224	15.370	0	0	0	0

davon aus sonstigen Steuern	6.474	7.716	6.474	7.716	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	478	463	478	463	0	0	0	0
	135.381	107.172	84.332	66.071	41.910	34.185	9.140	6.916

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Zinsswaps) betragen 89.095 TEUR (56.608) und sind zu 19.312 TEUR (23.186) durch Grundschulden abgesichert.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten zudem Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 5.463 TEUR (12.394) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten, die in Höhe von 31.077 TEUR (629) enthalten sind. Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel. Diese sind im Umfang von 99.443 TEUR (99.218) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.272 TEUR (7.191) setzen sich im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 2.818 TEUR (3.200) zusammen.

Die Beträge sind in der Regel kurzfristig, nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

24 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 22.442 TEUR auf 18.704 TEUR gesunken. Nähere Informationen zur Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können dem Kapitel „[Finanzlage](#)“ im Konzern-Lagebericht entnommen werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen den fortgeführten Anschaffungskosten.

SONSTIGE ANGABEN

FINANZRISIKOMANAGEMENT UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

**Klassifizierungskategorien
nach IFRS 9**

AAC:	fortgeführte Anschaffungskosten, Amortised acquisition costs (AAC)
FVOCI:	zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet
FVTPL:	zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet
n/a:	Sonstiges
HFT:	(für Wahlrecht nach IAS 39) zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2022	Klassifizierung nach IFRS 9/ IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Beizulegender Zeitwert	davon		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
(in TEUR)						
Aktiva						
Zahlungsmittel	AAC	26.138	26.138	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AAC	35.074	35.074	0	0	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AAC HFT	176	176	0	52	0
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	52	52	0	52	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte*	AAC n/a	2.657	2.657	0	1.288	0
davon sonstige Ausleihungen	n/a	1.150	1.150	0	1.150	0
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AAC	18.704	18.704	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	AAC HFT	89.095	95.666	0	64.589	0
davon Kontokorrent	AAC	31.077	31.077	0	0	0
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	14	14	0	14	0
Leasingverbindlichkeiten	n/a	7.985	7.985	0	7.985	0

Sonstige Verbindlichkeiten	n/a	19.597	19.597	0	19.597	0
----------------------------	-----	--------	--------	---	--------	---

* at equity Beteiligung in Höhe von 1.368

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2021 (in TEUR)	Klassifizierung nach IFRS 9/ IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Beizulegender Zeitwert	davon		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Zahlungsmittel	AAC	38.968	38.968	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AAC	34.294	34.294	0	0	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AAC HFT	121	121	0	0	0
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	-	-	0	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte**	AAC n/a	3.800	3.800	0	2.367	0
davon sonstige Ausleihungen	n/a	2.254	2.254	0	2.254	0
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AAC	22.442	22.442	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	AAC HFT	56.608	58.466	0	57.837	0
davon Kontokorrent	AAC	629	629	0	0	0
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	55	55	0	55	0

Leasingverbindlichkeiten	n/a	5.979	5.979	0	5.979	0
Sonstige Verbindlichkeiten	n/a	22.143	22.143	0	22.143	0

** at equity Beteiligung in Höhe von 1.433

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“, durch die Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der aufgeführten Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 basieren u. a. auf Marktpreisnotierungen, die anhand von Bewertungsmultiplikatoren unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Für die at equity Beteiligungen kann kein verlässlicher Fair Value ermittelt werden, aufgrund fehlender Marktwerte, daher erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Leasingverhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in begrenztem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen kann davon ausgegangen

werden, dass keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken bestehen.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier keine Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von Waren/Produkten von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 34,3 % (32,4) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raums getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken verringert, indem ausländische verbundene Unternehmen ihren Finanzbedarf primär in der jeweiligen Landeswährung decken.

Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise, zur Absicherung der Schwankungen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftseinheiten in Euro, feststehende Zahlungen oder bedeutende Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen getätigt. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum 31. Dezember 2022 bestanden Sicherungsbeziehungen für 1,3 % (1,0) der Fremdwährungsumsätze des Konzerns. Die Zahlungsströme der ausländischen Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft erfolgen überwiegend monatlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Devisentermingeschäfte werden in der Regel mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten abgeschlossen. Die Übersicht zu den erwarteten Zahlungsströmen der derivativen Finanzinstrumente finden Sie im Kapitel „Liquiditätsrisiken“.

Währungskursrisiken werden bei der Uzin Utz SE zum 31. Dezember 2022 durch Sicherungsbeziehungen in GBP, CZK und USD fakturierten Umsätzen abgesichert. Zur Absicherung im Rahmen von Cashflow Hedges dienen Devisentermingeschäfte. Zudem ist geplant, klassische Devisenoptionen zu nutzen. Bei den anderen Konzerngesellschaften ergeben sich keine Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen.

Wenn der Euro gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Währungskursänderung des britischen Pfunds, der tschechischen Krone und des US Dollars zum 31. Dezember 2022 um 10 % stärker bzw. schwächer gewesen wäre, wäre der Fair Value der Sicherungsgeschäfte um 232 TEUR (105) höher bzw. -200 TEUR (-184) niedriger gewesen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Bewertungsgewinn in Höhe von 52 TEUR (Bewertungsverlust in Höhe von 7 TEUR) in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt.

Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko von Zinsderivaten bei Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz, hätte sich für das Geschäftsjahr 2022 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern von +/- 145 TEUR (433) ergeben.

In 2012 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 4.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 2,25 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 01. Juli 2022 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch eine vertragliche Regelung auf 400 TEUR. Der Zinsswap verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes (1-Monats-Euribor). Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 2,25 % p. a.

Im Jahr 2014 wurde ein weiterer Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 10.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 0,8975 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 28. Juni 2024 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 1.500 TEUR. Die variablen Zinsverpflichtungen aus den Darlehen werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, kann aber nicht an fallenden Zinsen partizipieren.

Bei dem Zinsswap mit Floor handelt es sich um eine Bewertungseinheit. Da gleichzeitig ein Darlehensvertrag über genau den gleichen Betrag, die gleiche Laufzeit sowie die gleiche Tilgungsstruktur abgeschlossen wurde, liegt (bis auf die Zinszahlungen) eine 100%ige Effektivität vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von relevanten Basisinstrumenten anhand aktueller beobachtbarer Marktdaten mit anerkannten Bewertungsmodellen wie beispielsweise der Barwertmethode oder dem Libor Market Model.

Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird nach den Vorgaben des IAS 39 ein Cashflow Hedge bilanziert. Die beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, betragen zum Bilanzstichtag 0 TEUR (-30).

Die sich daraus ergebenden Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Marktpreise ergeben sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten.

Kreditrisiken

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind. Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns beläuft sich auf 18.453 TEUR (20.754). Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

Nachstehend ist die Entwicklung des Wertberichtigungskontos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 9 dargestellt.

Entwicklung des Wertberichtigungskontos	2022	2021
(in TEUR)		
Stand zum 01. Januar	2.112	2.364
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Inanspruchnahme	31	250
Neubewertung der Wertberichtigungen	-18	-39
Wechselkurseffekt	7	37
Stand zum 31. Dezember	2.070	2.112

In nachstehender Tabelle wird die Ermittlung der Wertberichtigung gemäß IFRS 9 für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt.

Ermittlung der Wertberichtigung	Erwartete Ausfallquoten	Bruttobuchwert	Wertberichtigung IFRS 9
in TEUR			
Nicht fällig	0,005	28.102	154
1-30 Tage	0,011	5.017	54
31-60 Tage	0,042	935	39
61-90 Tage	0,023	608	14
91-120 Tage	0,052	447	23
>120 Tage	0,127	2.035	259
		37.144	544

Mit der Einführung von IFRS 9 Finanzinstrumente ist eine Wertminderung bereits zum Zeitpunkt der Einbuchung einer Forderung zu erfassen und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Überfälligkeit.

Zur Bemessung der Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden vergangenheitsbezogene, gegenwärtige und zukunftsgerichtete Informationen (forward-looking information) herangezogen. Durch die Anwendung des vereinfachten Ansatzes bei der Ermittlung der erwarteten Verluste, werden diese über die Restlaufzeit als pauschale Prozentsätze in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt.

Die zugrunde gelegte historische Basis der Ausfallquoten beruht auf nicht fälligen Zahlungsprofilen, welche mit den dazugehörigen Ausfällen im zeitlichen Ablauf betrachtet und in Überfälligkeitsklassen zusammengefasst werden. Für die Bestimmung der historischen Ausfallquote wird die durchschnittliche Ausfallquote von Forderungen der letzten drei Jahre zum 31. Dezember 2022 herangezogen.

Bei der Prognose zukünftiger wirtschaftlicher Verhältnisse werden makroökonomische Informationen durch das Berücksichtigen von Länderrisikoprämien miteinbezogen.

Entsprechend der getätigten Umsätze im Berichtsjahr erfolgt die Gewichtung der Länderrisikoprämien. Die ermittelten historischen Ausfallquoten werden ergänzt um den zukunftsbezogenen Länderrisikoprämienfaktor und auf den Bruttoforderungsbestand im aktuellen Berichtsjahr – abhängig von der Überfälligkeitsklasse - angewandt.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden, bis auf die Genossenschaftsanteile bei den Volksbanken, grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko. Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinnahmen. Der Betrag dieser Wertberichtigungen beträgt zum 31. Dezember 2022 1.526 TEUR.

Die angegebenen Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern stellt im Folgenden alle nach IFRS 7 erforderlichen wichtigen Zahlungsströme dar. Es handelt sich hierbei um die finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich geschätzter Zinszahlungen am Abschlussstichtag. Die Auswirkungen von Verrechnungen werden nicht dargestellt. Das Liquiditätsrisiko des Unternehmens kann so am besten beurteilt werden.

In den Zu- und Abflüssen, die in den nachfolgenden Tabellen dargestellt werden, werden die undiskontierten Zahlungsströme im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, welche normalerweise nicht vor vertraglicher Fälligkeit ausgeglichen werden. Diese werden zu

Risikomanagementzwecken gehalten.

Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität sicher zu stellen. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu gewährleisten.

Der strategische Ansatz des Liquiditätsmanagements von Uzin Utz sieht die Finanzierung mit langfristigen Darlehen vor. Langfristige Investitionen werden größtenteils langfristig finanziert bzw. gesichert.

Vertragliche Zahlungsströme	2022 Buchwert	Gesamt- betrag	2023 bis 1 Jahr	2024	2025	2026	2027	2028 über 5 Jahre
in TEUR								
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	135.367	139.609	86.227	15.883	10.663	9.557	7.200	10.079
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.081	93.119	44.189	13.948	9.528	8.854	6.727	9.872
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.004	60.542	11.613	13.948	9.528	8.854	6.727	9.872
Kontokorrentkredite	31.077	32.576	32.576	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.704	18.704	18.704	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	7.985	8.189	3.737	1.935	1.135	703	473	206
sonstige Verbindlichkeiten	19.597	19.597	19.597	0	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten	14	14	14	0	0	0	0	0
zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0	0
zu Sicherungszwecken eingesetzte Devisentermingeschäfte								
Abflüsse (+)	14	14	14	0	0	0	0	0
Zuflüsse (-)	0	0	0	0	0	0	0	0

Vertragliche Zahlungsströme	2021 Buchwert	Gesamt- betrag	2022 bis 1 Jahr	2023	2024	2025	2026	2027 über 5 Jahre
in TEUR								
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	107.310	109.482	67.044	13.398	10.993	6.076	5.028	6.942
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.553	58.355	19.016	11.566	10.303	5.770	4.904	6.795
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.924	57.726	18.387	11.566	10.303	5.770	4.904	6.795
Kontokorrentkredite	629	629	629	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.442	22.442	22.442	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	5.979	6.348	3.346	1.775	668	296	120	143
sonstige Verbindlichkeiten	22.143	22.143	22.143	0	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten	55	55	27	28	0	0	0	0
zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	30	30	2	28	0	0	0	0
zu Sicherungszwecken eingesetzte Devisentermingeschäfte								
Abflüsse (+)	25	25	25	0	0	0	0	0
Zuflüsse (-)	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten
- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen

Im Jahr 2022 wurde das Liquiditätsmanagement durch die anhaltende COVID-19-Pandemie und dem Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine sowie die damit verbundenen Preissteigerungen im Energie- und Rohstoffsektor vor neuen Herausforderungen gestellt. Trotz diesen schwierigen Bedingungen gelang es, die Ziele zu erfüllen.

Verstärkt wurde die Berichterstattung an den Vorstand über die vierteljährlich konzernweite Liquiditätsauswertung, mit vorwiegend Echtzeitdaten durch die Einführung eines ganzheitlichen Liquiditätsforecast vorgenommen.

Des Weiteren wurde das Projekt der Standardisierung und Automatisierung von weltweiten Zahlungsverkehrsformaten fortgesetzt.

Ziel dieses Projektes ist es, den Zahlungsverkehr konzernweit über eine einheitliche Plattform zu steuern. Die automatische Verbuchung von Kontoauszügen und Avisen bei unseren SAP-Gesellschaften im europäischen Ausland wurde ausgebaut. Diese stellt einen weiteren Meilenstein im Digitalisierungsprozess des Finanzbereiches dar.

Die Flexibilität von Uzin Utz ermöglichte es, weitere Herausforderungen in Bezug auf die Lieferkettenproblematik und der damit verbundenen Rohstoffverknappung erfolgreich zu meistern. Auch die komplette Finanzierung des zweiten Produktionswerkes in den USA (Texas) wurde im Jahr 2022 sowohl intern als auch extern mit unseren Kernbanken gesichert.

Die Liquidität war stets gewährleistet, es war keine Modifikation von Darlehensverträgen notwendig. Alle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten konnten erfüllt werden. Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern-Abschlusses wird davon ausgegangen, dass die Liquidität auch weiterhin gewährleistet bleibt und somit eine sehr gute Ratingeinstufung der Kernbanken zu erwarten ist. Die Innenfinanzierung wurde 2022 aufgrund der hervorragenden Entwicklung im Jahr 2021 von Uzin Utz ausgebaut. Durch den Neuabschluss von zwei

langfristigen Festsatzkrediten hat sich Uzin Utz gegen die Zinssteigerungen abgesichert, um mögliche Zinsrisiken zu minimieren.

Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2022 89.095 TEUR, nach 56.608 TEUR im Vorjahr. Weitere Details zu der Zusammensetzung und den Fälligkeiten sind dem Kapitel 23 „[Verbindlichkeiten](#)“ zu entnehmen.

LEASING

Der Konzern als Leasingnehmer

Uzin Utz ist hauptsächlich als Leasingnehmer tätig. Leasingverträge werden vorwiegend für Immobilien, Kraftfahrzeuge und E-bikes abgeschlossen. Die Laufzeiten der Verträge variieren je nach Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2022 laufende Leasingverträge für Kraftfahrzeuge wurden für eine Laufzeit zwischen einem und sechs Jahren abgeschlossen. Die Laufzeit der Leasingverträge von Immobilien variiert ebenfalls je nachdem, von welcher Gesellschaft der Leasingvertrag abgeschlossen wurde. Dabei liegen Laufzeiten zwischen drei und 30 Jahren vor. Zum 31. Dezember 2022 laufende Leasingverträge für E-bikes wurden für eine Laufzeit zwischen einem und drei Jahren abgeschlossen.

Bei einigen Immobilien wurden Verträge mit einer unbefristeten Laufzeit abgeschlossen, die mit Fristen zwischen zwei und sechs Monaten gekündigt werden können. Teilweise ist die Kündigungsfrist an einen bestimmten Zeitpunkt gebunden, das heißt, dass eine Kündigung beispielsweise nur möglich ist, wenn mindestens sechs Monate vor Jahresende gekündigt wird. Bei der Ermittlung der Laufzeit dieser Verträge wird abgewogen, wie sicher es ist, dass die Kündigungsoption zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft in Anspruch genommen wird. Ausschlaggebend für die Beurteilung sind alle Faktoren, aus denen sich ein wirtschaftlicher Anreiz zur Nutzung einer Kündigungsoption ergibt. Gleiches gilt für die Verlängerungsoptionen, zu denen der Uzin Utz Konzern gemäß einigen Leasingverträgen für Immobilien berechtigt ist. Bei der Festlegung der Leasinglaufzeit wird in Betracht gezogen, ob Faktoren vorliegen, die die Nutzung der Verlängerungsoption attraktiv gestalten. Für die Ermittlung der Leasinglaufzeit wird außerdem die jährliche Planung berücksichtigt, deren Planungshorizont konzernweit fünf Jahre beträgt.

Folgende Werte wurden im Zusammenhang mit IFRS 16 in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

Werte aus Gesamtergebnisrechnung	2022	2021
in TEUR		
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	292	342
Aufwendungen für geringfügige Leasingverhältnisse	71	71
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen (nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt)	49	0
Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	107	50

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten können dem Kapitel „[Angaben zur Gesamtergebnisrechnung](#) > 7 Finanzergebnis“ entnommen werden. Nähere Angaben zu den Abschreibungen auf Nutzungsrechte befinden sich im Kapitel „[Angaben zur Konzernbilanz](#) > 12 Nutzungsrechte“.

Angaben zu den in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträgen

Bei keiner Landesgesellschaft weicht der Bestand der kurzfristigen Leasingverhältnisse zum Jahresende von dem Bestand der kurzfristigen Leasingverhältnisse während des Jahres ab. Insgesamt sind durch kurzfristige Leasingverhältnisse Aufwendungen in Höhe von 292 TEUR (342) entstanden.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2022 Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 107 TEUR (50) erzielt. Diese ergeben sich hauptsächlich aus der Untervermietung von gemieteten Immobilien und dem Unterleasing von E-Bikes durch Mitarbeiter der jeweiligen Landesgesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2022 flossen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen insgesamt 4.505 TEUR (4.474) Zahlungsmittel ab. Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelabflusses kann folgender Tabelle entnommen werden:

Zahlungsmittelabflüsse	2022	2021
(in TEUR)		
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die gemäß IFRS 16 erfasst wurden	4.094	4.061
Zahlungsmittelabflüsse für kurzfristige Leasingverhältnisse (>1 Monat ≤ 12 Monate)	292	342
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse von geringfügigem Wert (≤ 4.500 EUR)	71	71
Zahlungsmittelabflüsse für variable Leasingzahlungen	49	0
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse gesamt	4.505	4.474

Eine Fälligkeitsanalyse der vertraglichen Zahlungsströme aus Leasingverhältnissen kann der Tabelle vertragliche Zahlungsströme im Kapitel „[Sonstige Angaben](#) > Liquiditätsrisiken“ entnommen werden. Die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten gemäß Restlaufzeit befindet sich in der Tabelle im Kapitel „[Angaben zur Konzernbilanz](#) > 23 Verbindlichkeiten“.

Künftige Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht berücksichtigt wurden, werden in Höhe von 573 TEUR (473) erwartet. In dieser Summe wurden Leasingverhältnisse berücksichtigt, die bereits abgeschlossen wurden aber zum 31. Dezember 2022 nicht begonnen haben. Künftige Zahlungsmittelabflüsse für variable Leasingzahlungen, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie Restwertgarantien, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt wurden, lagen zum Geschäftsjahresende 2022 nicht vor.

Als Reaktion auf Mietkonzessionen und die damit verbundenen Anpassungen von Leasingverhältnissen in Folge der COVID-19 Pandemie wurde 2020 ein Amendment zu IFRS 16 herausgegeben, dessen Gültigkeit 2021 aufgrund der anhaltenden Pandemie verlängert wurde. Sofern die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind, bestand ein Wahlrecht zur Nutzung des Amendments:

- Die Mietkonzession steht in direktem Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie
- Die Mietkonzession führt zu einer geänderten Gegenleistung (die Gegenleistung ist gleich oder niedriger als die Gegenleistung vor Eintreten der Mietkonzession)
- Die reduzierten Mietzahlungen sind vor oder am 30. Juni 2022 fällig
- Die Mietkonzession umfasst keine anderen Änderungen der Vertragskonditionen

Im Uzin Utz Konzern erhielt im Geschäftsjahr 2022 keine Landesgesellschaft Zugeständnisse in Zusammenhang mit Leasingverhältnissen. Somit wurde vom Wahlrecht zur Anwendung des Amendments von IFRS 16 kein Gebrauch gemacht.

Der Konzern als Leasinggeber

Am 28. Februar 2021 ist der mit einem fremden Dritten abgeschlossene Mietvertrag über die Geschäftsräume eines ehemaligen Investment Properties ausgelaufen. Die Mieteinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 26 TEUR. Nach Auslaufen des Mietvertrags wurden die Geschäftsräume renoviert um sie auf die Eigennutzung vorzubereiten, zu diesem Zeitpunkt fand eine Umgliederung in die Sachanlagen statt. Für weitere Informationen siehe „[14 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien \(Investment Properties\)](#)“.

Ein weiterer, mit einem fremden Dritten abgeschlossener, Mietvertrag der sich auf ein Investment Property bezog, wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2021 gekündigt. Die Mieteinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 3 TEUR. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 wurde die ehemals vermietete Immobilie als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert klassifiziert. Für weitere Informationen siehe „[14 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien \(Investment Properties\)](#)“ und „[19 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte](#)“.

Im Geschäftsjahr 2022 sind neue Mietverhältnisse mit fremden Dritten abgeschlossen worden, bestehend aus einem eigenen Grundstück inkl. Gebäude. Es handelt sich hierbei um Operate-Leasingverhältnisse. Die Mieteinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 479 TEUR. Der Mietvertrag ist zum Oktober 2022 ausgelaufen.

Seit November 2022 besteht ein neuer Leasingvertrag mit Verlängerungsoption bis Oktober 2023. Da sich die Anmietung der Flächen verkleinert hat, haben sich die zukünftigen Mieteinnahmen im Vergleich zu den Mieteinnahmen im Geschäftsjahr 2022 deutlich verringert. Die restliche Fläche wird seit November eigengenutzt.

Den Mietverhältnissen lassen sich direkt zurechenbare Kosten in Höhe von 11 TEUR (2) zuordnen. Diese Kosten setzen sich hauptsächlich aus Mietnebenkosten zusammen, die an die Mieter weiterbelastet wurden.

Nachfolgend werden die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Mietverhältnissen als Gesamtbetrag und für jede der folgenden Perioden zum Abschlussstichtag dargestellt.

Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasing	31.12. 2022	31.12. 2021
<i>(in TEUR)</i>		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	97	0
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	0	0
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
Gesamt	97	0

Für die künftigen Mietverhältnisse lassen sich direkt zurechenbare Kosten in Höhe von voraussichtlich 5 TEUR zuordnen. Diese Kosten setzen sich hauptsächlich aus erwarteten Mietnebenkosten zusammen, die an den Mieter weiterbelastet werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

Ergebnis je Aktie	2022	2021
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	25,3	32,9
Gesamtergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	29,1	38,8
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.044.319	5.044.319
Ergebnis nach Steuern je Aktie (in EUR)*	5,02	6,53
Gesamtergebnis je Aktie (in EUR)*	5,78	7,68

*bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des MU zuzurechnende Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befunden haben, in die Bewertung ein. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,80 EUR pro gewinnberechtigter Stückaktie.

Im Berichtsjahr 2022 ergaben sich keine Verwässerungseffekte.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Gesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung. Alle ausgewiesenen Angaben der Segmente richten sich nach dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft/en. Segmente werden zusammengefasst, wenn sie ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen. Neben der Produktstruktur bzw. dem Produktsortiment sowie der Art von Kunden, werden auch der Deckungsbeitrag sowie die Umsatzrendite bei dieser Analyse herangezogen. Dabei werden historische Daten, Daten des Berichtsjahres sowie zukunftsbezogene Daten zugrunde gelegt. Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
- Das Segment „Niederlande“ unterteilt sich in die Segmente „Verlegesysteme“ und „Großhandel“. Unter „Verlegesysteme“ werden alle Produzenten von Verlegesystemen für Böden im Allgemeinen – auch Kunstharzböden - mit Sitz in den Niederlanden ausgewiesen. Das Segment „Großhandel“ besteht aus dem Großhändler mit Sitz in den Niederlanden.
- Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa (außerhalb Deutschlands und der Niederlande) haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Unter „Alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Bodenbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden. Zudem werden Mieterträge mit der Vermietung von Geschäftsräumen in diesem Segment generiert.
- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden.

Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Latente Steuern sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte und at equity Beteiligungen werden dabei nicht berücksichtigt. Das Segmentergebnis wird als EBIT und somit als Ergebnis vor Zinsen und Steuern ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen und Nutzungsrechte. Ab dem Geschäftsjahr 2022 wird die Region Amerika bei den langfristigen Vermögenswerten aufgrund der Überschreitung des Schwellenwerts separat aufgeführt und nicht mehr wie bislang in der Region „Rest“ einbezogen (Vorjahreswert wurde ebenfalls entsprechend dargestellt).

Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Hierdurch ist keine Vergleichbarkeit zu den Außenumsatzerlösen der Segmente möglich. Aufgrund einer Umgliederung der Umsätze der INTR. B.V. wurde der Vorjahreswert der Region „Niederlande“ und der restlichen Regionen angepasst. Die Umsätze der INTR. B.V. fließen ab sofort in die Umsätze der Region „Niederlande“.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten. Hiervon sind die in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrentverhältnissen abzuziehen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 23,8 % (0,6), absolut ca. 31.077 TEUR (629) ausgenutzt (unter Berücksichtigung der Guthaben bei der entsprechenden Bank). Die Erhöhung der genutzten Kreditlinien liegt vor allem an der Vorfinanzierung der Produktionsstätte in Waco (Texas) sowie an den steigenden Rohstoff- und Energiepreisen. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es bestanden bei etwas mehr als einem Viertel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Das Ergebnis nach Steuern, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme sowie die Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit.

Zahlungsunwirksame Ströme sind beispielsweise Abschreibungen bzw. Zuschreibungen des Anlagevermögens oder die Zu- bzw. Abnahme von Rückstellungen. In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit. Im Geschäftsjahr 2021 wurde aufgrund der Entkonsolidierung der Uzin Utz Norge AS die Position „Verluste aus der Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten“ im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ergänzt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie die Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit werden Mittelabflüsse aus der Dividendenzahlung, Mittelzuflüsse aus Finanzierungen sowie Mittelabflüsse aus der Tilgung berücksichtigt.

Der Überleitungsrechnung kann entnommen werden, inwieweit Vorgänge, die die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit betreffen, tatsächlich zu Cashflows geführt haben. Dazu wird vom Anfangswert zu Beginn des Jahres auf den Schlusswert zum Ende des Jahres übergeleitet. Die Cashflows werden in Zu- und Abgänge unterteilt. In den zahlungsunwirksamen Veränderungen wird zwischen Zu- bzw. Abgängen und Fremdwährungsdifferenzen unterschieden. In

den, in der Überleitungsrechnung dargestellten, Finanzverbindlichkeiten sind keine derivativen Verbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren werden in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten keine Kontokorrentverbindlichkeiten berücksichtigt.

Überleitung 2022 (in TEUR)	2022 Anfangswert	Cashflows	Zugang	Abgang	Zahlungsunwirksame Veränderungen		2022 Schlusswert
					Zu-/Abgänge	Fremdwährung	
Langfristige Finanzverbindl.	38.225	19.376	19.376	0	-11.145	213	46.669
Kurzfristige Finanzverbindl.	17.699	-17.851	0	- 17.851	11.145	357	11.349
Verbindlichkeiten aus Leasing	5.979	-3.952	0	-3.952	5.913	44	7.985
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	61.903	-2.427	19.376	- 21.803	5.913	614	66.003

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Im März 2021 wurde Uzin Utz North America Inc. ein Anreiz in Höhe von rd. 441 TEUR für das in Waco, USA erworbene Grundstück gewährt. Um den Zuschuss in voller Höhe zu erhalten, muss eine Mindestinvestition von rd. 17.226 TEUR in Immobilien und ca. 8.415 TEUR in persönliches Eigentum vorgenommen werden. Zudem muss bis 01. Juni 2022 ein Belegungs-zertifikat für eine Anlage mit einer Fläche von mindestens 125.000 m² erlangt und 42 Arbeitsplätze bis 31. Dezember 2024 geschaffen werden. Aufgrund von Lieferengpässen durch die COVID-19 Pandemie wurde die Frist für das Belegungs-zertifikat auf den 30. Juni 2023 verlängert. Die Unsicherheit dieser Eventualverbindlichkeit liegt bei 95 %, die Möglichkeit einer Rückerstattung bei 0 %, da davon ausgegangen wird, die Bedingungen zu erfüllen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMUNGEN

Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz der Konzerngesellschaften dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von 463 TEUR (463). Im Einzelnen wird dies im Abschnitt „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ dargestellt. Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 2.116 TEUR (1.790). Die Summe der Vergütung eines Vorstandsmitglieds enthält die Vergütung der Tätigkeit als Geschäftsführer in einer Tochtergesellschaft. Der Vergütungsbericht kann unter dem Link de.uzin-utz.com/investoren/verguetung auf der Homepage eingesehen werden.

Zwischen den in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen vorgenommene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Die Netzwerk Boden GmbH, Artiso AG, codex Verwaltungs GmbH, die Servo 360° GmbH und die Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt und indirekt Anteile zwischen 50 % und 100 % des Stammkapitals durch die Uzin Utz SE gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1 % des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen Transaktionen statt, die das operative Geschäft betreffen. Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert. Es werden weder Garantien gegeben noch erhalten.

Es ergaben sich folgende wesentliche Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen und nahestehenden Unternehmen (UN):

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen	Bruttowerte des Geschäftsvorfalles		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2022	31.12. 2021
	(in TEUR)			
Beratungsaufwand	51	47	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	51	47	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	0	0	0	0
Mietaufwand	17	20	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	17	20	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	0	0	0	0

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen	Bruttowerte des Geschäftsvorfalles		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2022	31.12. 2021
(in TEUR)				
Kauf von Waren	6.564	5.459	-49	51
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	639	468	-6	1
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	5.925	4.991	-42	50
Verkauf von Waren	704	492	120	36
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	0	0	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	704	492	120	36

Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigen Aufsichtsratsvorsitzenden als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Rechnungsbeträge waren gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen. Der Aufsichtsrat war stets informiert.

Der Konzern erwarb verschiedene Warenlieferungen von der Alberdingk Boley GmbH, welche über Polyshare Anteilseigner bei der Uzin Utz SE ist. Die Käufe entsprachen den marktüblichen Bedingungen. Außerdem wurden in der ungarischen Tochtergesellschaft (Uzin Utz Magyarorszag Kft.) Geschäfte mit einem Großhändler als nahestehender Person zu marktüblichen Preisen durchgeführt.

Die ausstehenden Salden aus Käufen von Waren werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingestuft und die ausstehenden Salden aus Verkäufen von Waren werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingestuft.

Der Sozietät eines Aufsichtsratsmitglieds wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 337 TEUR (104) bezahlt. Die Beratungsleistungen der Sozietät waren im Berichtsjahr deutlich höher als im Vorjahr aufgrund der Umwandlung von einer Aktiengesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Diese entsprachen den marktüblichen Bedingungen.

Zwischen der Uzin Utz SE und einem Aufsichtsratsmitglied besteht bereits seit Oktober 1995 ein Mietvertrag über eine Immobilie. Da seit Bestehen des Mietvertrags keine Mieterhöhung erfolgte, liegen diesem Geschäft marktunübliche Bedingungen zugrunde.

Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden daher in diesem Anhang nicht erläutert.

Nicht einbezogene Gesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Artiso AG	DE, Blaustein	50,00	32	-14	-12
Netzwerk Boden GmbH	DE, Hannover	50,00	68	8	1
Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH	DE, Ilsfeld	100,00	45	2	3
codex Verwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,00	30	1	1
Servo 360° GmbH	DE, Ulm	100,00	77	10	7

Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Uzin Utz Österreich GmbH	AT, Aurach am Hongar	100,00	1.159	125	183
Uzin Utz België N.V.	BE, Gent	100,00	1.583	162	170
Uzin Utz Schweiz AG	CH, Buochs	100,00	12.593	3.153	2.483
Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	25.431	1.370	1.135
Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,00	2.083	234	311
Uzin Utz Česká republika s.r.o.	CZ, Prag	100,00	1.918	596	502
artiso solutions GmbH *)	DE, Blaustein	50,00	891	-21	47
Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG	DE, Ilsfeld	100,00	8.293	4.260	4.540
codex GmbH & Co. KG	DE, Ulm	100,00	9.452	2.769	3.724
Neopur GmbH	DE, Ulm	80,00	592	65	133
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	3.378	75	-18
Uzin Utz SE	DE, Ulm	-	138.774	17.073	21.608
Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,00	4	-20	-1
Pallmann GmbH	DE, Würzburg	100,00	20.628	5.334	6.395

Uzin Utz Denmark ApS	DK, Kastrup	100,00	256	28	25
Uzin Utz France SAS	FR, Paris	100,00	6.223	2.391	2.077
Uzin Utz United Kingdom Ltd.	GB, Rugby	100,00	2.965	693	782
Uzin Utz Hrvatska d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	896	68	64
Uzin Utz Magyarország Kft.	HU, Budapest	90,00	336	77	69
P.T. Uzin Utz Indonesia *)	ID, Jakarta	49,00	1.676	-49	5
INTR. B.V.	NL, Deventer	70,00	5.757	1.754	1.613
COFOBO Holding B.V.	NL, Haaksbergen	70,00	9.250	1.322	1.272
Uzin Utz Nederland B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	30.690	5.316	6.052
Uzin Utz South Pacific Ltd.	NZ, Whangaparaoa	100,00	2.759	131	418
Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	6.629	1.386	1.290
Uzin Utz Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	2.503	304	275
Uzin Utz Sverige AB	SE, Stockholm	100,00	82	21	25
Uzin Utz Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	329	-15	12
Uzin Utz Slovenija d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	3.567	384	499
Utz Inc.	US, Aurora	100,00	14.298	0	0
Uzin Utz North America, Inc.	US, Aurora	100,00	19.312	1.044	1.053
Uzin Utz Srbija d.o.o.	XS, Belgrad	100,00	412	46	56

Produktions- und Vertriebsstandort

Vertriebsstandort

* at Equity bewertete Beteiligungen

ORGANE DER UZIN UTZ SE (SOCIETAS EUROPAEA)

Vorstand:

Heinz Leibundgut (bis 31. Dezember 2022 tätig)

Kaufmann

Eidg. Diplom-Verkaufsleiter

Diplom Unternehmensentwicklung (FH)

4614 Hägendorf (CH)

Ressorts: Finanzen und Controlling, Führung der Beteiligungsgesellschaften, Compliance, Risikomanagement und Investor Relations

Christian Richter (ab 01. Oktober 2022 tätig)

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

07749 Jena

Ressorts: Finanzen und Controlling, Investor Relations, Internes Kontrollsystem, Compliance, Datenschutz, Risikomanagement, Unternehmensentwicklung

Julian Utz

Diplom-Volkswirt

89073 Ulm

Ressorts: Produktion, Materialwirtschaft, Intralogistik, Forschung und Entwicklung, Personal und Recht, Unternehmensentwicklung

Philipp Utz

Diplom-Kaufmann

81475 München

Ressorts: Marketing und Produktmanagement, Vertrieb, Logistik, Einkauf, IT, Unternehmensentwicklung

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen zum 31. Dezember 2022 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Philipp Utz:

SSV Ulm 1846 Fußball GmbH & Co KGaA, Ulm, Mitglied des Aufsichtsrats

Deutsche Messe AG, Hannover, Beirat Messe DOMOTEX

Aufsichtsrat:

Dr. H. Werner Utz

- Vorsitzender -

Diplom-Kaufmann

89584 Ehingen

Frank-W. Dreisörner

- stellvertretender Vorsitzender -

Diplom-Ökonom, Diplomingenieur

47815 Krefeld

Prof. Dr. Rainer Kögel

Rechtsanwalt/Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart
70193 Stuttgart

Paul-Hermann Bauder

Diplom Wirtschaftsingenieur und Gesellschafter der Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart
70499 Stuttgart

Amelie Klußmann

Diplom Kulturwirtin, Diplomatin
10965 Berlin

Timm Wiegmann

Diplom Ingenieur, CEO und Gesellschafter
Alberdingk Boley GmbH, Krefeld
47800 Krefeld

Der Aufsichtsrat verfügt über zwei Ausschüsse. Dem Prüfungsausschuss gehören folgende Mitglieder an:

Paul-Hermann Bauder (Vorsitzender),
Prof. Dr. Rainer Kögel,
Timm Wiegmann.

Der Personalausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

Prof. Dr. Rainer Kögel (Vorsitzender),

Dr. H. Werner Utz,
Frank-W. Dreisörner.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2022 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Frank-W. Dreisörner:

Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Vorsitzender des Verwaltungsrats
HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats

Prof. Dr. Rainer Kögel:

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien:

Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats
PERI SE, Weißenhorn, Vorsitzender des Verwaltungsrats
ACO Group SE, Rendsburg, Mitglied des Verwaltungsrats

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats
Brand Holding GmbH & Co. KG / Schroer + Brand Beteiligungs GmbH, Anröchte, Vorsitzender des Beirats
Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats
braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats
Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, Mitglied des Beirats
Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG/ Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats
Hans Lamers Bau GmbH/ Prodomo GmbH, Jülich, Vorsitzender des Beirats

Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co. KG, Weißenhorn, Vorsitzender des Beirats
KNF Holding AG, Schenkon, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats

Paul-Hermann Bauder

Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart, Mitglied des Beirats

GESAMTBEZÜGE UND ANTEILSBESITZ

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz SE im Geschäftsjahr 2022 betrug insgesamt 2.116 TEUR (1.790), davon fix 1.088 TEUR (800) beziehungsweise erfolgsabhängig 1.026 TEUR (988). Zur näheren Erläuterung siehe de.uzin-utz.com/investoren/verguetung.

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2022 eine Vergütung in Höhe von 463 TEUR (463).

Nähere Informationen zum Vergütungssystem des Aufsichtsrats und den Bezügen der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder können dem Vergütungsbericht unter dem Link de.uzin-utz.com/investoren/verguetung entnommen werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 752 TEUR (1.025) gebildet. Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2022 Ruhegehälter in Höhe von 77 TEUR (77) gezahlt.

Per 31. Dezember 2022 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands direkt oder indirekt 2.711.693 (2.708.542) Aktien. Der gesamte Aufsichtsrat besitzt direkt oder indirekt 2.712.088 (2.708.937) Aktien des Unternehmens.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre zu finden.

OFFENLEGUNG

Die nachfolgend aufgeführten deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch und verzichten auf die Aufstellung eines Lageberichts sowie die Offenlegung im Unternehmensregister:

- Pallmann GmbH
- Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG
- codex GmbH & Co. KG

Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der Uzin Utz SE der befreiende Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister publiziert.

ANGABEN NACH § 160 ABS. 1 AKTG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % der Stimmrechte an der Uzin Utz SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG verpflichtet dies unserer Gesellschaft mitzuteilen. Der Uzin Utz SE obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 40 WpHG zu veröffentlichen.

Folgende Mitteilungen lagen der damaligen Uzin Utz AG vor:

- Herr Dr. Heinz Werner Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Dr. Heinz Werner Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 25,36 % (1.279.314 Stimmrechte) direkt hält und ihm 28,17 % (1.421.190 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Frau Manuela Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Manuela Pleichinger angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 11,29 % (569.390 Stimmrechte) direkt hält und ihr 42,25 % (2.131.114 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Andreas Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Andreas Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,41 % (121.800 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,12 % (2.578.704 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei

Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.

- Frau Amelie Klußmann hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 4,13 % (208.250 Stimmrechte) direkt hält und ihr 49,41 % (2.492.254 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz.
- Herr Tobias Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,73 % (2.710.356 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Tobias Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,12 % (107.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,61 % (2.603.356 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Julian Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,10 % (207.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,43 % (2.493.504 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Philipp Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,12 % (207.750 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,42 % (2.492.754 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Amelie Klußmann.
- Die Polyshare GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. August 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.312.838 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte hält die Polyshare GmbH direkt.

- Die Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. August 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.312.838 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der Alberdingk Boley GmbH über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von der Alberdingk Boley GmbH kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Polyshare GmbH, Krefeld, Deutschland.

HONORAR FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2022 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf die folgenden erbrachten Leistungen:

Honorar	2022	2021
in TEUR		
Jahresabschlussprüfung	185	164
andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	0	0
	185	164

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Geschäftsjahr 2022 hielt Uzin Utz Nederland B.V. 70 % an der COFOBO Holding B.V. Am 20. Januar 2023 wurden die übrigen 30 % der COFOBO Holding B.V. von Uzin Utz Nederland B.V. gekauft, wodurch Uzin Utz Nederland B.V. seither als einziger Anteilseigner auftritt. Da die COFOBO Holding B.V. 100 % der INTR. B.V. hält, ist auch der Anteilsbesitz von Uzin Utz Nederland B.V. an der INTR. B.V. somit auf 100 % gestiegen.